Bezugspreis: Durch unsere Trägerinnen und Agenturen: Ausgabe A: 50 Pfennig monatlich, 1.50 Mark vierteljährlich; Ausgabe B 65 Pfennig monatlich, 1.95 Mark vierteljährlich (Zustellgebühr monatlich 10 Pfennig). Durch die Post: Ausgabe A: 60 Pfennig monatlich, 1.80 Mark vierteljährlich, Ausgabe B: 75 Pfennig monatlich, 2.25 Mark vierteljährlich (ohne Bestellgeld). Der Wiesbadener General-Anzeiger erscheint täglich mittags mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

Wiesbadener General-Anzeiger

Anzeigenpreise: die einspaltige Zeile oder deren Raum aus Stadtbezirk Wiesbaden 20 Pf., von auswärts 25 Pf., finanzielle Anzeigen 30 Pfg. Im Reklameteil: die Zeile aus Stadtbezirk Wiesbaden 75 Pfg., von ausw. 100 Pf. Rabatt nach aufliegendem Tarif. Für Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen und Plätzen wird keine Garantie übernommen. Bei zwangsweiser Beitreibung der Insertionsgebühren durch Klage, bei Konkursverfahren usw. wird der bewilligte Rabatt hinfällig.

Wiesbadener Neueste Nachrichten mit der Beilage Amtsblatt der Stadt Wiesbaden

Amtliches Publikationsorgan der Gemeinden: Schierstein, Sonnenberg, Rambach, Naurod, Frauenstein, Wambach u. v. a.

Fernsprecher für Hauptgeschäftsstelle und Redaktion 199; für Verlag 819. — Hauptgeschäftsstelle und Redaktion: Mauritiusstraße 12. — Berliner Redaktionsbüro Schöneberger Str. 30. Berlin S. W.

Jeder Abonnent des Wiesbadener General-Anzeigers (Ausgabe A) ist mit 500 Mark gegen Tod durch Unfall, jeder Abonnent des Wiesbadener General-Anzeigers, der auch die humoristische Wochenbeilage „Kochbrunnengeister" (Ausgabe B) bezieht, insgesamt mit 1000 Mark auf den Todes- oder Ganz-Invaliditätsfall infolge Unfall bei der Nürnberger Lebensversicherungs-Bank versichert. Bei den Abonnenten der „Kochbrunnengeister" gilt, soweit dieselben verheiratet sind, unter den gleichen Bedingungen auch die Ehefrau als versichert, so daß, wenn Mann und Frau verunglücken sollten, je 1000 Mark, insgesamt also 2000 Mark zur Auszahlung gelangen. Jeder Unfall ist binnen einer Woche der Nürnberger Lebensversicherungs-Bank anzuzeigen, der Verletzte hat sich innerhalb 24 Stunden nach dem Unfall in ärztliche Behandlung zu begeben. Todesfälle müssen sofort, spätestens aber innerhalb 48 Stunden nach dem Eintritt zur Anmeldung gebracht werden. Ueber die Voraussetzungen der Versicherung geben die Versicherungsbedingungen Aufschluß, die vom Verlage oder direkt von der Nürnberger Lebensversicherungsbank zu beziehen sind.

Nr. 241. Samstag, den 14. Oktober 1911. **26. Jahrgang.**

(Die heutige Ausgabe umfaßt 20 Seiten.)

Das Neueste vom Tage.

Familien-Tragödie.

Berlin, 14. Okt. In Grünheide bei Erkner versuchte eine Frau, sich und ihr 7jähriges Töchterchen mit Leuchtgas zu vergiften. Die Mutter wurde noch lebend aufgefunden, doch besteht wenig Hoffnung, sie am Leben zu erhalten. Das Motiv zur Tat ist unbekannt.

Ueberfall.

Kronstadt, 14. Okt. Ein ethjährig-Freiwilliger wurde von 50 betrunkenen Bauernburschen, die als Rekruten zu ihren Regimentern einrücken sollten, überfallen. Er konnte sich dadurch retten, daß er mit dem Säbel sich die Angreifer vom Leibe hielt, wobei er zwei tötete und mehrere verletzte.

Brunnen-Vergiftung.

München, 14. Okt. Auf dem Gaisberg bei Deggendorf in Niederbayern sind sämtliche Brunnen durch Lysol vergiftet worden. Ein weiter gelegener Brunnen wurde durch Petroleum verunreinigt. Vom Täter fehlt jede Spur.

Verschollene Yacht.

Kiel, 14. Okt. Der Kieler Sport-Schooner „Nordstern", die frühere Kaiserjacht „Meteor", die am 26. September von Gibraltar nach Kiel abgegangen ist, wird seitdem vermißt. Die Besatzung bestand aus 21 Mann. Telegraphische Nachforschungen des Besitzers, Geheimrat Herries, waren bisher ergebnislos.

Marokko-Verhandlungen.

Paris, 14. Okt. Gestern vormittag fanden zwischen dem Kabinettschef, dem Kriegsminister und General Damade Besprechungen statt, die mit den Marokko-Kompensationen in Zusammenhang gebracht werden.

Schwere Eisenbahnunfälle.

Augsburg, 14. Okt. In der Station Aissing stießen gestern morgen bei dichtem Nebel zwei Güterzüge zusammen, wobei viele Wagen zertrümmert wurden. Der Vorortzug Augsburg-Mering, der anscheinend infolge der herrschenden Verwirrung nicht rechtzeitig zum Halten gebracht worden war, fuhr in die Trümmer hinein. Die Lokomotive und mehrere Wagen entgleisten. Der Schaden ist sehr groß. Personen wurden nicht verletzt.

Prag, 14. Okt. Gestern früh 6.30 Uhr erfolgte auf der Station Aussig ein Zusammenstoß zwischen dem Personenzug und einer Lokomotive. Die Maschine des Personenzuges, der Tender, der erste Gepäckwagen und der zumeist mit Arbeitern dicht besetzte folgende Wagen 3. Klasse wurden sehr stark beschädigt. Bei dem Zusammenstoß wurde der Kondukteur getötet und etwa 30 Personen verletzt. Die meisten erlitten Kontusionen und Schnittwunden und wurden von den herbeigeholten Aerzten verbunden.

Liebesdrama.

Skutari, 13. Okt. Die Tochter des Kaufmanns und vielfachen Millionärs Colina in Palermo hat sich mit ihrem Geliebten, dem Buchhalter ihres Vaters, im hiesigen See ertränkt, weil Colina die Einwilligung zur Heirat seiner Tochter mit dem Buchhalter verweigerte.

Englische Streikbewegung.

London, 14. Okt. Es wird hier versichert, daß der Ausbruch eines Grubenarbeiterstreiks bevorsteht, dem sich wahrscheinlich auch die Eisenbahner anschließen würden, so daß England tatsächlich von einer industriellen Revolution bedroht ist.

Erdbeben-Katastrophe.

Newyork, 14. Okt. Ein Erdbeben von großer Heftigkeit ist in Californien aufgetreten, das an der ganzen Westküste Californiens entlang ging und von einem heftigen Wirbelsturm begleitet war. Bis jetzt meldet man, daß etwa tausend Personen umgekommen sein sollen, teils durch Zusammenbruch der Häuser, teils durch den furchtbaren Wirbelsturm und die Springflut, die viele Menschen ins Wasser gespült hat und das Opfer von Haifischen wurden. Vier Schiffe sind zerstört worden.

(Letzte Drahtnachrichten siehe Seite 4.)

Politische Wochenrundschau.

Th. Das wichtigste Ereignis dieser Woche, das freilich schon vor acht Tagen erwartet wurde, ist die Paraphierung, d. h. die vorläufige Unterzeichnung des ersten Teiles des deutsch-französischen Marokko-Abkommens durch die Unterhändler, Staatssekretär v. Kiderlen-Wächter und Botschafter Cambon. Ueber den näheren Inhalt dieses Abkommens wird zwar amtlich noch Stillschweigen bewahrt, doch ist im Laufe der Verhandlungen so viel durchgesickert, daß man auch so weiß, was es in der Hauptsache enthält. Zunächst erkennt Deutschland ein Protektorat Frankreichs über Marokko an und verzichtet selbst auf staatliche Landerwerbung oder auf eine Interessensphäre. Frankreich gewährt dafür Deutschland besondere Sicherheiten für den privaten Landerwerb und für wirtschaftliche Unternehmungen aller Art. Frankreich wird weiter keine Ausfuhrzölle auf Erze erheben, auch bleibt die Konsulargerichtsbarkeit vorläufig, bis zum Aussterben der Schutzbefohlenen bestehen. Das Ganze ist aber, wie gesagt, ein vorläufiges Abkommen, dem der zweite Teil, der die Kompensationsfrage regelt, noch folgen muß, wenn es Gültigkeit erlangen soll. In Paris hegt man die Hoffnung, daß die Verhandlungen über diesen zweiten Teil kaum mehr als drei Wochen in Anspruch nehmen werden. Wir selbst haben leider keine solche optimistische Auffassung von den Dingen und glauben nicht an einen so glatten Verlauf der Verständigung.

Die Kommission für das Schiffahrts-Abgabengesetz hat überraschend schnell die zweite Lesung des Gesetzentwurfs zu Ende geführt. Die früheren Widerstände gegen das Gesetz sind über Erwarten leicht beseitigt worden. Hierbei ist besonders bemerkenswert, daß die Kommission in der zweiten Lesung bei einigen wesentlichen Punkten, abweichend von ihren Beschlüssen erster Lesung, den Grundgedanken des Regierungsentwurfs wieder aufgenommen hat. Die Regierung legt, wie die Minister in der Kommissionssitzung erklärten, großen Wert darauf, daß das Gesetz baldigst zur Verabschiedung kommt. Der alte Reichstag soll sich also auch noch mit dieser Aufgabe befassen.

Der Bundesrat ist durch die Ernennung der elsaß-lothringischen Bevollmächtigten um drei Mitglieder vermehrt worden. Die Zahl der Bundesratsmitglieder ist damit von 58 auf 61 gestiegen. Elsaß-Lothringen hat nun im Bundesrat die gleiche Bedeutung wie Baden oder Hessen. Dadurch tritt eine Verschiebung in den Stimmenverhältnissen zu Ungunsten Preußens ein, wogegen sich bekanntlich die Konservativen seiner Zeit so heftig wehrten. Die preußische Regierung sah dagegen die Sache in wesentlich milderem Lichte und ließ durch ihre Vertreter erklären, daß sie durch diese Verschiebung des Stimmenverhältnisses keine Benachteiligung Preußens befürchte.

Die zahlreichen Nachrichten, die täglich vom Kriegsschauplatz im Mittelmeer einlaufen, widersprechen sich zum allergrößten Teil, so daß es außerordentlich schwierig ist, die Sachlage richtig zu beurteilen. Zweifellos sind die Großmächte eifrig bei der Arbeit, um eine geeignete Grundlage für die Friedensverhandlungen zu gewinnen. In den kaufmännischen Kreisen Konstantinopels scheint man auch schon mit einem nahe bevorstehenden Friedensschluß zu rechnen. Wenn sich aber die gestern nachmittag eingetroffene Nachricht bestätigt, die wir durch Extrablatt bekannt gaben, wonach die Italiener bei einem Kampfe in der Umgegend von Tripolis 1600 Tote und Verwundete gehabt haben sollen, so dürfte es mit dem Frieden einstweilen noch gute Weile haben; denn der türkischen Kriegspartei, die besonders in dem Komitee für Einheit und Fortschritt ihre Anhänger hat, würde damit der Kamm schwillen und sie mit noch größerem Nachdruck als bisher, die Kriegsfackel schwingen.

Kaum sind die Aufstände in Portugal und Persien einigermaßen unterdrückt, so kommen wieder aus anderen Ländern beunruhigende Nachrichten über revolutionäre Erhebungen, und zwar diesmal aus Mexiko und China. Während die mexikanischen Unruhen anscheinend nur von geringer Bedeutung sind und einen mehr symptomatischen Charakter haben, lauten die Nachrichten aus China sehr besorgniserregend. Nach den neuesten Nachrichten ist über Peking der Kriegszustand verhängt worden. Wie chinesische Regierungskreise zugeben, ist die gegenwärtige Bewegung die schwerste, die seit Jahrhunderten in China vorgekommen ist. Und das will viel heißen. In Hankau sollen sich 5- bis 6000 Soldaten bereits der Revolution angeschlossen haben und in der Provinz Hu-Pe sogar 15 000 Mann. Aus anderen Provinzen des Reiches der Mitte kommen nicht weniger beunruhigende Meldungen.

Der Kampf um Tripolis.

Der Wiesbadener General-Anzeiger gab bereits gestern mittag nachstehende Drahtmeldung des Wagner-Bureaus bekannt:

Ein Telegramm aus Tripolis meldet, es sei vorgestern bei einer Rekognoszierung starker italienischer Truppen in der Umgegend von Tripolis zwischen türkischen Truppen, die eine Höhe besetzt hielten, und den Italienern zu einem heftigen Kampfe gekommen. Die Italiener sollen 1600 Tote und Verwundete haben. Die türkischen Verluste seien relativ gering.

Auf Erkundigungen teilte der italienische Botschafter in Berlin mit, daß dort von einem heftigen Kampf bei Tripolis, wobei die Italiener 1600 Tote und Verwundete gehabt haben sollen, nichts bekannt ist. Die Nachricht klingt schon deshalb sehr unglaubwürdig, weil die Zensur äußerst scharf und auch die telegraphische Verbindung zwischen Tripolis und Konstantinopel unterbrochen ist. Die Nachricht könnte infolgedessen nur über Malta oder Tunis nach Konstantinopel gelangt sein. Dann wäre man aber auch in Rom und Berlin auf dem gleichen Wege unterrichtet worden. Da dies nicht der Fall ist, dürfte die ganze Meldung erfunden sein.

Rom, 14. Okt. Aus Tripolis wird gemeldet: Ein Teil des Landungskorps ist nach Dasis abgegangen und hat dort im Weichbilde der Stadt Stellung genommen. Unter diesen Truppen befindet sich auch eine Abteilung Bersagliери. Sie haben 10 Geschütze aufgestellt. Die Türken sind 10 Kilometer zurückgewichen und haben keinen Angriff auf die italienische Stellung unternommen. — Nach einer Blättermeldung wurde ein Mitglied des jungtürkischen Komitees und der Oberpacker des Hafens von Tripolis ausgewiesen und auf ein italienisches Schiff gebracht. Es verlautet ferner, daß der Oberbefehlshaber der türkischen Truppen Unterhandlungen angeknüpft hat zur Ergebung sämtlicher türkischen Truppen an die Italiener.

Neapel, 14. Okt. Der Kommandant des französischen Dampfers Niger berichtet, daß er am verflossenen Samstag in den Dardanellen von türkischen Batterien beschossen wurde. Die Türken gaben zunächst mehrere blinde Schüsse ab, der vierte Schuß war jedoch ein scharfer und verursachte einigen Schaden am Vorderteil des Schiffes. Erst als er die französische Flagge hißte, wurde ihm die Weiterfahrt gestattet.

Marseille, 14. Okt. Wie hier mitgeteilt wird, ist der italienische Dampfer Melorta, der mit einer Ladung Getreide nach Marseille abgegangen war, in den Dardanellen von den Türken gekapert worden.

Rundschau.

Der Kronprinz bei Kardinal Kopp.

Wie verlautet, trifft der deutsche Kronprinz im Laufe der nächsten Woche als Gast des Kardinals Kopp auf Schloß Johannesberg (Oesterr.-Schlesien) ein, um einer Einladung zur Jagd zu entsprechen.

Zeppelinkreuzer „Z. II".

Die Abnahme des Zeppelin-Luftschiffes „Z. II" durch die preußische Militärbehörde wird noch in dieser Woche erfolgen. Die militärische Kommission zur Abnahme des Militärluftschiffes, die aus Oberst Messing, Oberst Schmiedecke, Major Groß und Major Neumann besteht, ist bereits in Friedrichshafen eingetroffen. Anschließend an die Uebergabe wird die Ueberführung des Luftschiffes nach Köln stattfinden.

Novelle zum Schutztruppengesetz.

Dem Bundesrat lag in seiner Sitzung am Mittwoch auch eine Novelle zum Schutztruppengesetz zur Beschlußfassung vor. Es ist demnach anzunehmen, daß eine entsprechende Vorlage dem neuen Reichstage in seiner ersten Session zur Erledigung zugehen wird. In dem Entwurf, in welchem auch Bestimmungen über die Wehrpflicht und Militärgerichtsbarkeit in den Schutzgebieten enthalten sind, handelt es sich im wesentlichen um eine Neuregelung des militärischen Meldewesens in den Schutzgebieten Deutsch-Ostafrikas, Kamerun und Deutsch-Südwestafrika, sowie um eine Neuorganisation der Wehrordnung für das letztgenannte Schutzgebiet. Dementsprechend sind auch Vorschriften über Bildung eines Beurlaubtenstandes für Offiziere, Sanitätsoffiziere und Militärbeamte, sowie für Mannschaften und Unteroffiziere für Deutsch-Südwestafrika zu erwarten.

Gesundheitsverhältnisse der Volksschüler.

Die Untersuchungen der Schulärzte, die in zunehmendem Maße in Städten und Schulbezirken angestellt werden, gewähren interessante Einblicke in die Gesundheitsverhältnisse der Volksschüler. In besonderem Grade verdienen, nachdem die Gefährlichkeit des Alkoholgenusses für das Kindes- und Jugendalter immer mehr erkannt ist, die Beziehungen der Schüler zu den geistigen Getränken Beachtung. An vielen Orten sind gewiß die Verhältnisse ähnliche, wie sie der kürzlich veröffentlichte Bericht des Schularztes Dr. Sing über das Schuljahr 1910/11 aus Ulm mitteilt. Es stellte sich heraus, daß schon 56 Prozent der Schulrekruten der Volks- und Mittelschule Bier, 60 Proz. „Most", 4,3 Proz. Schnaps, 28,6 Prozent Wein getrunken hatten, und daß 19 Prozent täglich „Most", 7,5 Prozent täglich Bier tranken. Milch erhielten täglich nur 44 Prozent.

Teuerungsdemonstrationen.

Der Berliner „Vorwärts" kündigt für den Tag des Reichstagsbeginns sozialdemokratische Teuerungs-Demonstrationen an. Worin die Protestkundgebungen bestehen sollen, ob in zahlreichen Massenversammlungen oder in Straßenumzügen wird einstweilen noch nicht gesagt.

Regelung der Sonntagsruhe.

Dem Bundesrat ist vom Reichsamt des Innern ein Gesetzentwurf zur Regelung der Sonntagsruhe im Handelsgewerbe zugegangen. Der Entwurf wird in den nächsten Monaten den Gegenstand von Beratungen in den Ausschüssen des Bundesrats bilden. — Die Sonntagsruhe im Handelsgewerbe ist durch Bestimmungen der Gewerbeordnung geregelt. Danach dürfen Gehilfen, Lehrlinge und Arbeiter im Handelsgewerbe am ersten Weihnachts-, Oster- und Pfingsttage überhaupt nicht, im übrigen an Sonn- und Festtagen nicht länger als fünf Stunden beschäftigt werden. Durch Ortsstatute von Gemeinden oder Kommunalverbänden kann diese Beschäftigung für alle oder einzelne Zweige des Handelsgewerbes auf kürzere Zeit eingeschränkt oder ganz untersagt werden. Dagegen kann die Polizeibehörde für die letzten vier Wochen vor Weihnachten, sowie für einzelne Sonn- und Festtage, an welchen örtliche Verhältnisse einen erweiterten Geschäftsverkehr erforderlich machen, eine Vermehrung der Stunden, während welcher die Beschäftigung stattfinden darf, bis auf 10 Stunden zulassen. Die Angestellten haben wiederholt eine weitergehende Einschränkung der Beschäftigung an Sonn- und Festtagen beantragt. Diesen Wünschen suchte ein Vorentwurf für eine gesetzliche Neuregelung gerecht zu werden, der vor einigen Jahren veröffentlicht wurde und eine sehr weitgehende Sonntagsruhe im Handelsgewerbe vorschlug. Dieser Entwurf fand in den Kreisen der Gewerbetreibenden außerordentlich lebhaften Widerspruch. Man nimmt daher an, daß die jetzt vorgeschlagene Neuregelung nicht bis an die Grenzen gehen wird, welche der Vorentwurf für die Sonntagsruhe vorgesehen hatte.

Eine Kundgebung des Flottenvereins.

Die Ortsgruppe Kiel des Deutschen Flottenvereins beschäftigte sich vor einigen Tagen in einer stark besuchten Versammlung mit der Notwendigkeit des schnelleren Ausbaues unserer Flotte innerhalb des Rahmens des Flottengesetzes. Nachdem die Redner verschiedener Berufsstände sich für eine starke deutsche Flotte ausgesprochen hatten, nahm auch der Präsident des Deutschen Flottenvereins, Großadmiral v. Köster, das Wort, um im besonderen auf den fühlbaren Mangel an modernen deutschen Panzerkreuzern hinzuweisen. Unter

lebhaftem Beifall wurde die Absendung folgenden Telegramms an den Reichskanzler einstimmig beschlossen:

„Die hier in einer Stärke von 2000 Personen vereinigte Ortsgruppe Kiel des Deutschen Flottenvereins richtet in ernster Besorgnis um die durch die gegenwärtige Gruppierung der Mächte bedrohte Sicherheit unseres Volkes an Eure Exzellenz die dringende Bitte, den Ausbau unserer Wehrmacht zu Wasser zu beschleunigen und eine entsprechende Vorlage noch für das Etatsjahr 1912 den gesetzgebenden Faktoren zugehen zu lassen."

Der Kreisverein Essen des Deutschen Flottenvereins hat in einer Versammlung ebenfalls beschlossen, an den Reichskanzler die dringende Bitte zu richten, mit Rücksicht auf die Ereignisse der letzten Monate die Durchführung des Flottengesetzes zu beschleunigen und die erforderlichen Mittel schon in den Etat für 1912 einzustellen.

Einberufung der französischen Kammer.

Ministerpräsident Caillaux hat seinen Wählern im Departement Sarte mitgeteilt, daß er seine große politische Rede noch vor dem Zusammentritt des Parlaments, und zwar am 5. November in St. Calais bei Gelegenheit der Einweihung eines Wasserwerks zu halten gedenke. Man schließt daraus, daß die Kammer zum 7. November einberufen werden wird.

Judenverfolgungen in Rußland.

Ueber einen Pogrom in Osch (Turkestan) wird gemeldet: Nach dem Attentat in Kiew begann man dort eine heftige Agitation gegen die Juden. Man verbreitete dort das Gerücht, daß die Juden einen Sartenknaben gestohlen und einen Ritualmord an ihm verübt hätten. Daraufhin gerieten die Sarten in furchtbare Aufregung, drangen in die Häuser der Juden ein und begannen einen Pogrom. Die Polizei war der fanatischen Menge gegenüber machtlos. Die Sarten umzingelten die Häuser der jüdischen Bevölkerung, brandschatzten sie und schlugen auf die fliehenden Juden mit Knüppeln ein. Der Pogrom hielt an, bis Militär mit Waffengewalt einschritt. Eine Anzahl Juden wurden getötet, viele schwer verwundet. Einige verbrannten in den Häusern, die von der Menge angezündet wurden.

Petroleum-Monopol.

Die Annahme der Resolution Bassermann-Stresemann über ein Petroleum-Monopol im Reichstag und die im Laufe des Sommers angestellten amtlichen Ermittlungen über die Verhältnisse des Petroleumhandels haben vielfach die Ansicht entstehen lassen, als sei ein Petroleum-Monopol so nahe bevorstehend, daß man daraufhin bereits geschäftliche Maßnahmen treffen könne. Die „Berl. Polit. Nachr." sind in der Lage, diese Annahme als verfrüht zu bezeichnen.

Die royalistische Bewegung in Portugal.

Die Meldungen aus Oporto über die Bewegung der Royalisten lauten weiter beruhigend. Ihre letzte Abteilung befindet sich drei Kilometer von der spanischen Grenze entfernt. Eine andere Abteilung hat in vergangener Nacht die spanische Grenze bereits überschritten. Die noch im Lande befindlichen royalistischen Truppen werden auf etwa 300 Mann geschätzt. Man glaubt nicht, daß es noch zu einem ernsteren Kampfe kommen wird.

Aus Kamerun.

Von unterrichteter Seite wird zu der Ermordung eines Owambo-Häuptlings mitgeteilt: Der Häuptling Mandume vom Stamme der Kuanjamas ist von seinen eigenen Stammesgenossen getötet worden. Unter dem jungen Mandume herrschte große Uneinigkeit unter den Kuanjamas und auf diese durch den ränkesüchtigen Häuptling hervorgerufenen Zwistigkeiten unter seinen Großleuten ist dessen Ermordung, die nach den letzten Nachrichten zu starken Zerwürfnissen im Stamme geführt hat, zurückzuleiten.

Die Revolution in China.

Die Lage in China scheint immer ernster zu werden. Wie aus Hankow berichtet wird, revoltieren dort 6000 Mann von den Truppen. 300 Mandschus wurden getötet. Angeblich versuchten die Rebellen die Eisenbahn zu zerstören, um die Zufuhr von Truppen-Transporten abzuschneiden.

Wie aus Peking gemeldet wird, hat der Kriegsminister Yin Chang Befehl erhalten, sich sofort mit zwei Divisionen nach Hankau zu begeben, um dort die Revolution niederzuschlagen. Wie berichtet wird, haben sich im ganzen 5—6000 Mann Truppen in Hankau der Revolution angeschlossen, während sich in der Provinz Hu-Pe zirka 15 000 Mann der Rebellen-Bewegung angeschlossen haben. Man fürchtet auch, daß die kaum erst zur Ruhe gekommene Bewegung in Szetschuan von neuem losbrechen könne. Die Aufständischen von Hankau eroberten eine Eisenbahnstation. Auch wird erwartet, daß in Canton, wo die Revolution schon an Boden gewinnt, heller Aufruhr entstehen könnte. Viele Familien sind bereits aus Canton nach Hongkong geflüchtet. Ebenso werden Meutereien in Nanking befürchtet, wo namentlich die 9. Militär-Division wiederholt Zeichen gegeben hat, daß sie sich der Disziplin nicht fügen will. In Anhui, wo eine Militär-Revolte im Jahre 1908 ausbrach, wird ebenfalls ein Anschluß der Soldaten an die Rebellion befürchtet. Ueber Peking wurde der Kriegszustand verhängt. Die Bestürzung in Regierungskreisen ist eine ganz allgemeine und man gibt offen zu, daß diese revolutionäre Bewegung die schwerste ist, die China seit Jahrhunderten zu bestehen hatte. Ausländische Matrosen unter dem japanischen Admiral Havashima wurden gelandet, um die Niederlassungen der Fremden zu schützen.

Die Kämpfe in Marokko.

Aus Oran wird gemeldet: Meldungen aus dem Hafen Paz besagen, daß 700 marokkanische Reiter, die aus Teza kamen, verflossenen Dienstag die Kasbah von Seluan angriffen. Nach einem lebhaften Kampf, wobei die Spanier über hundert Tote und Verwundete hatten, zogen sich die Angreifer nach Ackermann zurück.

Einer Meldung aus Melilla zufolge fand am 10. Oktober um Mitternacht ein neuer Angriff der Marokkaner auf das spanische Lager am Kort-Fluß statt. Die Spanier eröffneten sofort ein Artillerie- und Maschinengewehrfeuer gegen den Feind, der 30 Tote und viele Verwundete hatte. Auf spanischer Seite wurden nur zwei Mann verwundet. Fast alle Zelte des Lagers am Ufer wurden von feindlichen Kugeln durchlöchert. Es verlautet, daß die marokkanische Harka großen Zuwachs erhalten werde und sich zu einem neuen Angriff wieder gesammelt habe.

Privatbeamtenversicherung.

Angesichts der bevorstehenden Beratungen über den Entwurf eines Versicherungsgesetzes für Privatbeamte wird von unterrichteter Seite ausgeführt:

Der bisherige Mangel einer reichsgesetzlichen Fürsorge für Angestellte hat, soweit sie nicht durch Errichtung von besonderen Fürsorgekassen, Werkskassen usw. versorgt wurden, die Angestellten in großer Anzahl auf den Weg der Selbsthilfe verwiesen und ihnen Anlaß gegeben, mit Versicherungsunternehmungen Lebensversicherungs-Verträge, vielfach unter Leistung erheblicher Zuschüsse der Arbeitgeber, abzuschließen. Die Angestellten werden ohne Gefährdung ihrer wirtschaftlichen Lage im allgemeinen nicht in der Lage sein, neben den Prämien für die Fürsorgekassen oder Versicherungsunternehmungen auch noch die Beiträge für die geplante reichsgesetzliche Angestellten-Versicherung zu zahlen. Man mag sie ferner auch nicht nötigen, die bestehenden Versicherungen unter erheblichen Verlusten aufzugeben. Deshalb schlägt der dem Reichstag vorliegende Entwurf eines Versicherungsgesetzes für Angestellte eine Befreiung der Angestellten von den Beiträgen zu der neuen Versicherung vor, wenn die Fürsorgekasse ihnen mindestens eine gleichwertige Fürsorge gewährleistet oder die Angestellten aus eigenen Mitteln für die Lebensversicherung mindestens den gleichen Betrag entrichten, der ihnen für die neue Pflichtversicherung auferlegt wird.

Diese Regelung der Rechtsverhältnisse der bestehenden Verträge mit privaten Gesellschaften oder Werkskassen hat eine recht unerwünschte Bewegung unter den Beteiligten hervorgerufen. Einmal geht man nunmehr in großem Umfange mit der Gründung von Werkskassen vor und übersieht dabei, daß die Zulassung durch das Aufsichtsamt für Privatbeamtenversicherung keinerlei Gewähr dafür bietet, daß die Werkskassen später als Ersatzkassen zugelassen werden, ganz abgesehen davon, daß die endgültige Fassung des Gesetzentwurfes noch garnicht feststeht. Direkt zu verurteilen ist es aber, daß einzelne Gesellschaften so weit gehen, daß sie durch Verbreitung unwahrer Behauptungen über die angeblich hohen Kosten der neu geplanten Versicherung die Beteiligten zum Abschluß von Verträgen zu verleiten suchen. Sollten solche Unlauterkeiten einen größeren Umfang annehmen, so wird man ihnen durch besondere gesetzliche Vorschriften entgegentreten müssen. Dies kann geschehen, indem die Gültigkeit der Verträge und die Zulassung der Werkskassen davon abhängig gemacht wird, daß sie schon zur Zeit der Veröffentlichung des Entwurfs, also vor ungefähr Jahresfrist, abgeschlossen bezw. gegründet sein müssen. Den zu diesem Zeitpunkt bereits vorhandenen Werkskassen wird übrigens nach Verabschiedung des Gesetzes genügend Zeit bleiben müssen, ihre Satzungen so abzuändern, daß sie den gesetzlichen Bestimmungen entsprechen.

Neues aus aller Welt.

Wegen Untreue verhaftet. Auf dem Berliner Viehhof wurden durch die Kriminalpolizei die Arbeiter Otto und Paul Heinrich, die bei der Kommissionsfirma Siebert und Stünckel beschäftigt waren, verhaftet. Wie verlautet, haben die Brüder Heinrich in 17 Monaten den Händlern 36 000 M mehr Futter berechnet, als sie von der städtischen Verkaufsstelle auf dem Viehhof entnommen hatten.

Aus Liebe zum Vaterlande in den Tod. Ein in Petersburg lebendes türkisches Mädchen von achtzehn Jahren, namens Tatwa Komiko, ist aus Liebe zum Vaterlande in den Tod gegangen. Schon als sie die ersten Kriegsnachrichten empfing, zeigte sie eine große Erregung und verlangte, daß man sie nach Hause reisen lasse. Da ihr das Geld zur Reise fehlte, versuchte sie, es sich auf alle mögliche Weise zu verschaffen. Bevor sie jedoch die nötige Summe zusammengebracht hatte, erfuhr sie, daß die Italiener sich bereits in den Besitz von Tripolis gesetzt hätten. Das junge Mädchen wurde nun von der tiefsten Mutlosigkeit und Schwermut befallen, glaubte ihr Vaterland unterlegen und meinte, diese Niederlage nicht überleben zu können. Nachdem sie mehrere Bekannte in ihren unabänderlichen Entschluß eingeweiht hatte, in den Tod zu gehen, stürzte sie sich, trotz der schärfsten Ueberwachung, aus dem Fenster ihrer im fünften Stockwerke gelegenen Wohnung auf das Straßenpflaster hinab, wo man sie sterbend aufhob. Sie hatte sich so schwere Verletzungen zugezogen, daß jede ärztliche Hilfe umsonst war. Nachdem sie noch mit einem letzten Aufwand ihrer Kräfte ausgerufen hatte: „Ich kann das Unglück meines Vaterlandes nicht überleben, ich will sterben!", gab sie ihren Geist auf.

Ein rätselhafter Fund erregt in München lebhaftes Aufsehen. Am Mittwoch abend wurde in einem Hausgang der Pestalozzistraße eine Pappschachtel gefunden, in der die Leichen dreier neugeborener Kinder lagen. Zwei davon sind männlichen, das dritte weiblichen Geschlechts. Die drei Kinder sind offenbar zu verschiedenen Zeiten geboren, eines vor etwa zehn Tagen, das zweite etwas später, das dritte vor ganz kurzer Zeit. Zwei der Kinder scheinen lebensfähig gewesen zu sein. Die Leiche des ältesten Kindes, des Mädchens, wies am rechten Ohr und am Scheitel Verletzungen auf. Die Pappschachtel trug die Adresse: D. F. R. Firma ..., H. u. C. Tietz, Bamberg, franko, und der Postaufgabezettel 761 Frankfurt a. M., Gustav Rapp, ferner die Nummer 24 mit Blaustift und die Zahlen 3. X. mit Bleistift geschrieben. Die Leichen waren in zwei Nummern der „Münchener Neuesten Nachrichten" vom 20. September und 8. Oktober 1911 eingewickelt. Neben der Schachtel lagen zwei Papiere, die Aufschreibungen eines Schülers aus dem Physikunterricht (Meßzylinder, Wassererwärmung) und den Namen Müller mit Bleistift geschrieben enthalten. Die Polizei ist eifrig bemüht, die dunkle Affäre aufzuklären.

Automobil-Abenteuer. Der Präsident der Vereinigten Staaten von Nordamerika, Taft, geriet kürzlich bei Tacoma auf einer Automobilfahrt in eine sehr gefährliche Lage. Die Bürger von Tacoma, die sich schon seit längerer Zeit über die schlechten Gebirgswege und die schlechten Straßen beklagten, forderten den Präsidenten auf, sich persönlich hiervon zu überzeugen. Der Präsident und sein Gefolge fuhren in verschiedenen Automobilen in die Rainier-Berge. Der Weg war infolge des neugefallenen Schnees und Regens immer fast unfahrbar. Plötzlich gelangte das Auto an eine Stelle der Straße, wo sich auf der einen Seite ein 1500 Meter tiefer Abhang und auf der anderen Seite steil aufsteigende Felsen erheben. Der Wagen des Präsidenten Taft blieb vollständig im Schnee stecken. Auch die übrigen Automobile, die nachfolgten, hatten dasselbe Schicksal. Die Leute in den übrigen Automobilen bemühten sich, den Wagen des Präsidenten wieder frei zu bekommen. Währenddessen hielt sich der Präsident warm, indem er mit dem Gefolge einen regelrechten Schneeballkampf ausführte. Schließlich gelang es, die Automobile wieder frei zu bekommen und unter großen Schwierigkeiten das Tal wieder zu erreichen. Die Wege werden nun wohl ausgebessert werden.

Tödliche Verletzung eines Stierkämpfers. Der berühmte spanische Torero Machaquito ist bei einem Stierkampf in Madrid am letzten Sonntag tödlich verletzt worden. Machaquito hatte durch seine glänzenden Kämpfe wahre Beifallsstürme beim Publikum hervorgerufen. Der Unfall passierte ihm mit dem letzten der sechs Stiere, die er abzufertigen hatte. Der Stier rannte nicht, wie der Torero erwartet hatte, auf das rote Tuch zu, sondern warf sich direkt auf den Torero. Er traf zwar nicht Machaquito mit den Hörnern, aber der Torero wurde mit solcher Wucht zu Boden gestoßen, daß er bewußtlos liegen blieb. Eine Untersuchung ergab eine schwere Verletzung des Rückgrates. Der Zustand des Stierkämpfers ist so schwer, daß man einen tödlichen Ausgang befürchtet. Das Hotel de Russie, in dem Machaquito wohnt, war während des ganzen Abends von einer Menge umlagert. Seine Freunde hatten ihm schon lange geraten, jetzt, wo er ein Vermögen von drei Millionen Pesetas erworben und sich verheiratet habe, sein gefährliches Gewerbe aufzugeben. Machaquito weigerte sich aber wohl, weil er den Wunsch hatte, den berühmten Torero El Guerra zu übertreffen, der sich mit einem Vermögen von sechs Millionen Pesetas zur Ruhe gesetzt hat.

Rund um den Kochbrunnen.

Wiesbadener Friedensfreunde. — Der Kampf ums tägliche Brot. — Die Fleischteuerung. — Vierspännig auf Gummi! — Der Ehering in der Westentasche. — Als Verlobte empfehlen sich ...! — Die neuen Männer im Magistrat.

A. ... Zeiten des Kampfes! Es gärt in Kommune und Reich; und im europäischen Wetterwinkel sind sich die Völker in die Haare geraten. Berta v. Suttner erlebt eine Enttäuschung um die andere. Was hilft es, wenn ihre hiesige Freundin, die heimische Dichterin Anna Stolte darüber in bewegliche Klagen ausbricht. Sie hat in ihrem Domizil an der Winkelerstraße hier dieser Tage die Trägerinnen der „Friedens-Idee" um sich gesehen, jedoch was will der Einspruch von Nord und Süd, wenn Gewalt vor Recht geht. Anna Stolte schreibt uns:

Ich lese und fasse es nicht:
Den Schiffern löscht man aus das Licht
Des Leuchtturms — das Warnungssignal,
Wie ist doch der Krieg so brutal.
Der Leuchtturm schon sendet nicht mehr
Sein Licht über's wogende Meer,
Wer weiß, ob ein Schiff nicht schon sank,
Die tapfere Mannschaft ertrank?
Ihr Mächte des Friedens nun sprecht
Ein Wort vom geheiligten Recht!
Und denkt all' der Jugend voll Mut,
Die längst in der Tiefe still ruht!

... Es ist ja erfreulich, daß auch die Wiesbadener Anhänger des Weltfriedens sich mit allen Gleichgesinnten einen im Einspruch gegen den Kampf, dessen Ende heute noch nicht abzusehen ist. Aber derweilen sich die Blicke in die Ferne richten, droht in den eigenen Mauern ein wirtschaftlicher Kampf, dem es an Härten und Bitterkeit nicht fehlt. Die Teuerung drückt hart die einzelnen Familien, deren sorgenvoller Blick vor dem drohenden Winter zurück schreckt. Die Bitternis nahm zu, als in diesen Tagen eine Gruppe von Geschäftsleuten sich der Erkenntnis verschloß, daß nur tatkräftige Hilfe die Situation noch zum Besten wenden könne. Die Metzger leugnen für Wiesbaden die Fleischteuerung! Dieses Vorgehen kann nicht dazu beitragen, die Wogen der Erregung zu glätten. Hoffentlich gelingt es dem Magistrat, einen erfolgreichen Ausweg aus dem Dilemma zu finden.

Um den Fleischpreis geht es wieder,
Ständig steigt er, geht nicht nieder ..
Klagen gibt's in Stadt und Land,
Insonderheit beim Mittelstand.
Das Stückchen Fleisch, das man fortan
Für teures Geld nur kaufen kann,
Reicht nicht für alle; 's ist zum Weinen,
Die Mutter hungert mit den Kleinen.
Es jammert der Familienvater,
Ihm füllt's das Herz mit grimmem Hader,
Die Teuerung füllt Zeitungsspalten,
Man predigt ihm nur das „Enthalten!"
Und wer der Fleischverteurer sei?
Nicht einer ist es, sondern drei:
Der Bauer, der das Geld häuft still,
Der gern viel profitieren will,
Der Zwischenhändler, der wie nie,
So viel verdient am raren Vieh,
Der Metzger, der nach ein'gen Jahren
Vierspännig will auf Gummi fahren ..
Die saugen aus das Publikum,
Das halten sie für blöd und dumm
Und statt der Tat versöhnend
Hört man das Wort verhöhnend:
— — — — — — — — —
Eine Fleischnot gibt es nicht ....
Sagt manch Metzger heute,
Weil ihm kommen zu Gesicht
Zu viel fette Leute!
Solche Fülle kommt doch nicht
Nur von Brot und Wasser?
So der fette Metzger spricht,
Ist wohl selbst ein Prasser!

... In die Reihen der Frauenvereine wurde ebenfalls ein neuer „Zankapfel" geworfen, der Kampf um den Ehering. Er ist jetzt zu Beginn der Ball-Saison aufs neue entbrannt. Kategorisch wird die Kennzeichnung der verheirateten Männer verlangt, bei denen der Ehering so oft ein beschauliches Dasein in der Westentasche führt. Die Augspurg und die Stritt, die Böhme und die Stöcker und wie die Führerinnen der einzelnen Lager heißen, sie sammeln ihre Scharen zum Kampfe gegen das Ungetüm: Mann. Die empörteste Linke ruft schon nach dem afrikanischen Rasenring. O, diese Männer!

Die gemäßigten Elemente der Rechten dagegen billigen diesen Furor nicht; diese besonnenen „Ringkämpferinnen" erfolgen aber mit umso größerer Energie ihre Ziele. So äußerte sich gesprächsweise eine hiesige Frauenrechtlerin:

„Glauben Sie ja, wir versprechen uns einen großen moralischen Einfluß von dem gesetzlichen Zwang zur Tragung des Eheringes. Wenn wir auch nicht gerade das brutalste Mittel ..."

„Ich bewundere den durch so große Humanität ausgezeichneten Radikalismus des geplanten Gesetzentwurfes, hoffe aber, daß die Bestimmung betreffend den Nasenring nicht rückwirkende Kraft haben soll. Ich bin nämlich selbst verheiratet ..."

„Natürlich nicht rückwirkend! Gerade dadurch werden wir die verehelichten Gesetzgeber leicht für unsere Vorschläge gewinnen. Und sie bilden ja die Mehrheit im Parlament. Auch sonst werden die Ringkämpferinnen ..."

„Wird diese Bezeichnung „Ringkämpferinnen" nicht zu Mißdeutungen der Vereinsbestrebungen führen?"

„Es handelt sich doch wirklich um Ringkämpfe, in die wir, zugunsten unserer unverehelichten Mitschwestern eingreifen wollen. Der Kampf um den Ehering muß in Zukunft nach fairen sportlichen Regeln ausgetragen werden. Ein Subkomitee arbeitet bereits jetzt eine Kampfordnung aus.

Paragraph 1 lautet: „Gekämpft wird nach griechisch-römisch-katholischen, eventuell nach andersgläubigen Ringkampfregeln.

Paragraph 2 wendet sich gegen gewisse verbotene Griffe, das heißt jene, die vor der Entscheidung um den Ehepreis nicht angewandt werden dürfen.

Weitere Bestimmungen schließen natürlich verheiratete Männer von den Ringkampfkonkurrenzen gänzlich aus."

„Großartig!" Wann wird Ihr Verein seine Tätigkeit bereits aufnehmen?"

„Sofort! Wenn sich jetzt die Ballsäle öffnen, wird der Kampf auf der ganzen Linie beginnen. Die erste „Strecke" wird sich schon zu Weihnachten zeigen in den spaltenfüllenden „Verlobungsanzeigen". Und erst nach dem Fasching ...! Wir hoffen heuer auf einen starken Erfolg während der Kurhausmaskenbälle. Aber das ist vorläufig noch Zukunftsmusik. Das nächste Ziel ist die Umänderung des Kaiser Friedrich-Ring in „Ehe-Ring", um so ein sündiges „Memento morali" für die Männer zu schaffen. Wir haben die Hoffnung, daß die neugewählten Stadträte ....

... Die Stadtratswahl vollzog sich gestern in überraschender Einigkeit der Parteien. Man merkte so recht die Parteidisziplin und erkannte freudig, daß hier verständige Männer in besonnener Beratung nutzlosen und schädlichen Kampf vermieden hatten. Ein günstiges Vorzeichen für die kommenden Wahlen zum Stadtparlament. Besonders

Lokales.

Wiesbaden, 14. Oktober.

Wünsche im Nord- und Ostverein.

Mit einer Eingabe hat sich der Verein an den Magistrat gewandt, um Abhilfe bezüglich einiger Klagen zu erlangen. In dem Schreiben heißt es:

Dem Bezirks-Verein Nord- und Ost-Wiesbaden ist bekannt, daß vor einiger Zeit die Erschließung des Nordens durch Straßenausbau mittels Notstandsarbeiten in diesem Jahre sicher zur Ausführung gebracht werden sollte. Es scheint jedoch, als wenn durch irgend welche Zwischenfälle diese dringend notwendigen Arbeiten wieder hinausgeschoben werden sollen. Aus dem in unseren Akten befindlichen Vertrage der Stadt mit den Erben Röder geht hervor, daß die Freilegung dieses Straßenzuges weder für die Stadt noch die Erben Röder sehr dringlich ist, da erst nach mehreren Jahren jede der beiden Parteien das Recht hat diese Straßendurchführung von der anderen Partei zu verlangen.

Es ist außerdem die förmliche Durchführung des Fluchtlinien-Verfahrens erforderlich um die Schwierigkeiten des weiteren Terrainerwerbes zu beseitigen. Da dieses Verfahren bekanntlich Zeit in Anspruch nimmt, ist es dringend erforderlich, daß die Stadt sofort hiermit beginnt, um nicht wieder dasselbe Fiasko wie mit dem Krell'schen Hause zu machen. Vor Jahren wurde das Haus der Stadt für 42 000 ℳ angeboten, wogegen sie jetzt selbst bei einem Gebote von 60 000 ℳ dasselbe nicht erwerben kann, da 65 000 ℳ gefordert werden. Aehnliche Fälle werden sich auch bei anderen Besitzern erfahrungsgemäß zeigen. Selbst bei schneller und glücklicher Beseitigung dieser Hindernisse werden aber noch Jahre vergehen, ehe die bereits seit 17 Jahren von dem Bezirks-Verein Nord- und Ost-Wiesbaden geforderte Straßendurchbrechung zur Ausführung gelangt.

Wie dringend die Entlastung der steilen Geisbergstraße nötig ist zeigen die Polizei-Akten, Unglücksfälle und die unseren Kurgästen täglich gebotenen widerlichen Tiermißhandlungen. Die vielen Notschreien in unseren hiesigen Zeitungen, Eingaben an Magistrat und Polizei, müssen endlich einmal ein Ende nehmen. Da die „Berlinerhofstraße" in der nächsten Zeit wohl noch nicht zur Ausführung gelangen dürfte, wäre es für die Stadt eine Kleinigkeit, die Zuwegung durch das Paulinenschlößchen mit wenigen Mitteln zu schaffen. Das Straßenbauamt selbst hat die Kosten auf 46 000 ℳ berechnet, für ein Projekt, welches auf alle Fälle selbst eine jederzeit mögliche Verbindung der Berlinerhofstraße mit der Straße durch das Paulinenschlößchen ermöglicht.

Es ist unerfindlich, warum die Stadt die so notwendige Ausführung einer so dringend wichtigen Verbindung, die sowohl vom Kurpublikum, als auch von den Anliegern seit Jahren gefordert wird, an einer so geringen Summe scheitern läßt. Zudem ist in unserer früheren Eingabe, beispielsweise am 16. Januar d. Js., nachgewiesen worden, daß es sich hier bei einer Aufwendung von 46 000 ℳ in Wirklichkeit nicht um eine Ausgabe, sondern um eine große Einnahmequelle für die Stadt handelt. Ferner erstehen aus den sich anschließenden Straßen- und Villenbauten für das darniederliegende Bauhandwerk Einnahmequellen, welches dasselbe dringend bedarf. Wir erinnern hierbei ferner an die bereits vor Errichtung des Kurhausprovisoriums gefaßten Beschlüsse des Magistrats zur Durchführung dieser Straße nach Fertigstellung des Kurhauses. Wurde doch schon damals in der Stadtverordnetensitzung eine Kommission zur Bearbeitung der Frage einstimmig ernannt, welche aber nach mehrmaliger Tagung nicht mehr einberufen wurde. Aus welchem Grunde ist uns unbekannt. Viele Mitglieder unseres Vereins sind der festen Ueberzeugung, daß die Erschließung des Nordens seitens der Stadtverwaltung absichtlich hinausgeschoben wird. Es sind in den letzten Jahren Hunderttausende für Verschönerungen und Anlagen in weit abgelegenen Waldgegenden ausgegeben worden, obgleich diese Anlagen nicht so dringend nötig waren als die Erschließung des Nordens, des schönsten und gesundesten Villen-Quartiers unserer Stadt. Wir haben früher schon angeführt, daß der Stadt jährlich über 60 000 ℳ durch das jetzige Paulinenschlößchen zur Last fallen. Diese mit der Zeit ungeheuerlich anwachsende Summe würde mit einem Schlage durch die Ausgabe der verlangten 46 000 ℳ beseitigt werden, weil erst dann die Verwertung der städt. Bauplätze daselbst ermöglicht wird.

Die Klagen über den jetzigen Zustand des Cansteinsberges im allgemeinen und ganz besonders nach Regengüssen wie auch bei Winterszeit nehmen täglich zu. Die großen Unkosten, welche der Stadt durch die fortwährenden Ausbesserungen dieses fast unmöglich zu begehenden Notsteiges entstehen, ergeben nach nicht allzulanger Zeit schon den Betrag für die längst in Aussicht genommene Aufgangsstraße. Bei Glatteis ist es geradezu unmöglich, den Cansteinsberg ohne Lebensgefahr zu begehen, da hier alle Vorbeugungsmittel unzureichend sind. Da der Stadt die Haftbarkeit bei Unglücksfällen zufällt, ist es geradezu ein Wunder, daß sie bei den häufig vorgekommenen Unfällen noch nicht in Anspruch genommen wurde. Die oben geschilderten Mißstände veranlaßten die Mitglieder des Bezirksvereins Nord- und Ost-Wiesbaden eine Generalversammlung am 3. ds. Mts. vom Vorstande zu verlangen, worin einstimmig der Beschluß gefaßt wurde, mit dieser Eingabe nochmals bei dem Magistrat und Stadtverordneten-Kollegium vorstellig zu werden, bevor weitere Maßnahmen an geeigneten Stellen getroffen werden.

In der Ueberzeugung, daß die Stadtverwaltung, Magistrat wie auch Stadtverordneten-Kollegium, sich längst der dringenden Notwendigkeit der Straßendurchführungen bewußt ist, dürfen wir nun wohl erwarten, daß der Fluchtlinienplan für die Berlinerhofstraße umgehend förmlich durchgeführt und die anderen Zugangsstraßen alsbald zur Ausführung gelangen."

* * *

Wiesbadens Gäste. Es sind neuerdings hier eingetroffen: v. Cornatowsky-Petersburg (Pension Hagenbruch) — Geh. Reg.-Rat von Flottwell-Potsdam (Viktoriahotel) — von Frankhaenel-Lichtenstein (Nonnenhof) — Freifrau von Friesen-Schloß Colmen (Taunusstr. 25) — Offizier von Hake-Treptow (Museumstr. 5 I) — Prinzessin zu Hohenlohe-Koschentin (Emserstraße 12) — Offizier von Poten-Mecklenburg (Kölnischer Hof) — Baronin Quarles de Quarles-Hattem (Biemers Hotel Regina) — Graf von Stollberg-München (Vier Jahreszeiten) — Rittergutsbesitzer v. Wedel-Joritz (Kölnischer Hof) — Generalleutnant von Bendrich-Petersburg (Villa Prinzessin Louise).

Jubiläum im Vorschuß-Verein. Am morgigen Sonntag, den 15. d. M., kann das Mitglied des Vorstandes vom „Allgemeinen Vorschuß- und Sparkassen-Verein zu Wiesbaden", Kontrolleur Karl Michel, auf eine 25jährige Tätigkeit zurückblicken. Am 15. Oktober 1886 trat der Jubilar bei dem Verein in Stellung, wo es ihm bald gelang, sich das Vertrauen und Wohlwollen seiner Vorgesetzten in unbeschränktem Maße zu erwerben. Von seiten des Vorstandes und Aufsichtsrates wurden ihm zahlreiche Glückwünsche zuteil, wie es sich auch das Personal nicht nehmen ließ, dem Jubilar seine Ovationen zu überbringen.

Güterrechtsregister. Es haben Gütertrennung vereinbart: Die Eheleute Kaufmann Heinrich Seidel und Antonie Albertine, geb. Kruse, zu Wiesbaden; die Eheleute Chauffeur Peter Kölzer zu Wiesbaden und Rosette, geb. Christmann; die Eheleute Bankbeamter Otto von Finckh und Else, geb. Renjes zu Wiesbaden; die Eheleute Gastwirt August Faust zu Nordenstadt und Sophie, geb. Staudt.

Versteigerung. Zum Zwecke der Aufhebung der Gemeinschaft fand gestern vor dem Amtsgericht hier die Versteigerung von zwei Aeckern, 1. Gewann, an der Mainzerstraße, groß 5 Ar 75 Quadratmeter und 16 Ar 6 Quadratmeter im Werte von 66 900 ℳ statt. Das Höchstgebot mit 55 300 ℳ gaben dabei ab der Fabrikant Moritz Wolffsohn und die Eheleute Kaufmann Seligmann Moraenthau je zur Hälfte. Der Zuschlag wurde gleich erteilt.

Aus dem Staatsarchiv. Dem bei dem Königlichen Staatsarchiv hier probeweise beschäftigten Militäranwärter Raeder ist unter Ernennung zum Archivdiener diese Archivdienerstelle verliehen worden.

Studienfahrt in den Rheingau. Die Referendare des hiesigen Land- und Amtsgerichts statten heute der Königlichen Lehranstalt für Wein-, Obst- und Gartenbau in Geisenheim einen Besuch ab. Für vormittags ist ein einleitender Vortrag des Geheimrats Wortmann, dem Anstaltsdirektor, über „Zweck und Ziele der Anstalt", für nachmittags die Besichtigung der Anstalt in Aussicht genommen.

Durchgegangener Möbelwagen. Die Unsitte der Kinder, an Möbelwagen und anderen Fuhrwerken herumzuturnen, hatte gestern nachmittag gegen 3.30 Uhr wieder einen Unfall zur Folge, der leicht schlimmer hätte ablaufen können. In der Dotzheimerstraße stand ein beladener Möbelwagen einer hiesigen Speditionsfirma. Kinder machten sich an demselben zu schaffen, worauf plötzlich der schwere Wagen ins Rollen kam und direkt auf den Laden der Konditorei K. Beyfiegel, Ecke Dotzheimer- und Kiedricherstraße loslaufte. Durch den Anprall an dem Rinnstein kam der Wagen glücklicherweise zum Stehen, die Deichsel des Wagens warf das eiserne Gitter des Vorgartens um, zerbrach dasselbe und zersplitterte dabei. Der Wagen versperrte längere Zeit den Eingang zu dem Geschäft und hat an der Vorderseite einige Beschädigungen erlitten.

Rohe Jugend. Gestern nachmittag gerieten mehrere noch schulpflichtige Jungen vor einem Geschäftshause in der Bleichstraße in Streit. Einer der Knaben deckte nun im Verlaufe desselben die Eisenplatte eines Kellerloches auf und stieß seinen Gegner in dieses hinein. Hierbei ging auch die Glasscheibe des Kellerfensters entzwei; der in den Keller gestoßene Knabe erlitt durch die Glassplitter erhebliche Verletzungen an beiden Händen.

Die findige Kriminalpolizei. Der Rentner Georg F. aus Kassel lernte gelegentlich einer Geschäftstour hierselbst am 26. August auf der Straße eine „Dame" kennen, mit der er einige Cafés besucht, worauf er sie in ihre in der Platterstraße gelegene Wohnung zu einem Schäferstündchen begleiten durfte. Später vermißte er aber ca. 80 ℳ, die ihm aus dem Portemonnaie entwendet worden waren. Er erstattete Anzeige gegen die Diebin, von der er nur noch wußte, daß sie „Lonj" hieß. Die Kriminalpolizei ermittelte alsbald, daß als Täterin nur die Ehefrau Eleonore Nörig von hier in Betracht kam und beschlagnahmte das noch in ihrem Besitz befindliche Geld, das dem Bestohlenen wieder zugestellt wurde. Die N. erhielt gestern vor dem Schöffengericht 1 Woche Gefängnis und wegen Gewerbsunzucht zwei Tage Haft.

Ein eigenartiger Unfall ereignete sich gestern nachmittag in dem Geschäftslokale eines Metzgers in der Westendstraße. Als das Dienstmädchen mit dem Reinigen des Ladens beschäftigt war, kam es auf dem glatten Boden plötzlich zu Fall; es schlug mit dem Kopfe auf den zum Fleischhacken bestimmten Klotz auf. Das Mädchen blieb besinnungslos am Boden liegen. Einem sofort hinzugezogenen Arzte gelang es, das Mädchen wieder zur Besinnung zu bringen; er konstatierte eine Gehirnerschütterung. Die Verunglückte wurde in das Krankenhaus verbracht.

Eine Geflügel-Ausstellung verbunden mit Verkaufsmarkt hält der Verein der Geflügelzüchter und Vogelfreunde Wiesbaden am 15. und 16. Oktober 1911 im Hotel Friedrichshof hier in der Friedrichstraße ab. Die Beschickung der Ausstellung ist gut. Jeder Züchter und Liebhaber wird sowohl in Qualität als zu reellen Preisen Tiere zum Kauf vorbinden.

Winterfahrplan der städtischen Straßenbahn. Während der Winterfahrplan der Süddeutschen Eisenbahn-Gesellschaft erst am 1. November d. J. in Kraft treten wird, ist auf den zwei städtischen Linien bereits am 2. Oktober ein gegen früher erweiterter Fahrplan in Kraft getreten. Die wichtigste Erweiterung ist die, daß dauernd drei Anhänger fahren sollen, deren Fahrzeiten nach den Verkehrsbeobachtungen so gelegt sind, daß sie die Hauptverkehrszeiten bedienen; besonders ist beachtet, daß zu und von allen Schwalbacher Zügen Anhänger bereit stehen und fahren. Bei der Dotzheimer Linie ist der 7½ Minutenverkehr — allerdings nur innerhalb der Stadt bis zum Güterbahnhof — bis 10.31 Uhr ausgedehnt und ein Wagen neu bis Dotzheim ½ Stunde vor dem letzten Theaterwagen eingelegt, wogegen einige Fahrten zwischen 9 bis 10 Uhr nur bis zum Güterbahnhof ausgedehnt werden, da die Benutzung sehr gering war. Bei der Bierstadter Linie ist der viertelstündige Verkehr bis 11.05 Uhr ausgedehnt. Die Verkehrsvermehrung auf beiden Linien beträgt etwa 20—30 Prozent gegen das Vorjahr und zwar sind die gefahrenen Wagenkilometer auf der Dotzheimer Linie von 902 auf 1106 gestiegen, bei der Bierstadter Linie von 428 auf 512. Es kann wohl erwartet werden, daß die Einnahmen auch auf beiden Linien, wenn auch nicht gerade der Verkehrsvermehrung entsprechend, steigen.

Des Handwerksburschen Heim. In Frankfurt a. M. hielt der Herbergsverband für das Großherzogtum Hessen und die Provinz Hessen-Nassau seine Jahresversammlung ab. Sie war aus allen Teilen des Verbandsgebiets sehr stark besucht. Geheimrat Jäger-Wiesbaden ließ sich aus über: Das Verhältnis der Herbergen zur Heimat zu den Wanderarbeitsstätten unter besonderer Berücksichtigung des Regierungsbezirks Wiesbaden. Weiter besprach man die Teuerung und die Preisverhältnisse in den Herbergen zur Heimat. Nach lebhafter, eingehender Debatte wurde beschlossen, einen gemeinsamen Einkauf aller Verbrauchsgegenstände und Konsumartikel für alle Herbergen des Verbandsgebiets in die Wege zu leiten.

Fleisch aus Argentinien soll zur Linderung der Fleischnot eingeführt werden. Vielfach steht man diesem Versuche sehr skeptisch gegenüber. In der letzten Nummer der Med. Wochenschrift schreibt Dr. Chr. Jakob, der viele Jahre hindurch als Universitätslehrer an der medizinischen Fakultät zu Buenos Aires, der Hauptstadt Argentiniens, wirkte und aus vielfacher eigener Anschauung und Erfahrung Land und Leute unbefangen beurteilen gelernt hat, folgendes: „Das Vieh lebt in voller Freiheit, ist wenig Erkrankungen ausgesetzt, wegen des geringen Wertes der Tiere werden kranke frühzeitig ausgemerzt. Für das Gefrieren des Fleisches bestehen zahlreiche großartige Anlagen, die es ermöglichen, daß das Fleisch des frisch geschlachteten und untersuchten Tieres in, man kann sagen, „aseptischer" Weise behandelt wird. Sowohl die technischen Einrichtungen der Transportdampfer, als auch der deutschen Häfen und Eisenbahnen bieten keine Schwierigkeiten für den sachgemäßen Transport. Die veterinärärztliche Ueberwachung ist außerordentlich streng. Der Staat hat sich eben schon seit langem überzeugt, daß hier das rigoroseste Vorgehen aus Gründen des ureigensten allgemeinen Interesses angezeigt war. Nicht leicht gibt ein anderer Staat für die Ausbildung seiner Veterinäre, seiner Lehr- und Forschungsanstalten, der Untersuchungsinstitute u. s. w. so viel aus, als gerade Argentinien. Deutsche Hochschullehrer wirken dort zusammen mit französischen an den Veterinärschulen, europäische Autoritäten werden konsultiert, und kostspielige experimentelle Studien generös unterstützt. Ohne Schwierigkeit ließe sich auch das Vieh lebend nach Deutschland bringen, im Hafen schlachten, untersuchen und in Kühlwagen verladen. Einer fachmännischen Oberaufsicht durch deutsche Sanitätsbeamte würde Argentinien keine Schwierigkeiten in den Weg legen. Nach alledem ist es möglich, für Deutschland billiges und gutes Fleisch umgehend zu erlangen."

Vom Auto überfahren. Als gestern nachmittag das Luftschiff „Schwaben" über die Stadt flog, hat sich in der Schierfteinerstraße ein bedauerlicher Unfall ereignet. Verschiedene kleine Kinder liefen auf der Straße umher und hatten nur Augen für den stolzen Luftkreuzer, dem sie begeistert zuriefen; dabei vergaßen sie leider die Gefahren der Straße. Ein kleines vierjähriges Mädchen machte sich von der Hand des älteren Schwesterchens los und lief plötzlich quer über die Straße, in demselben Augenblick, als ein Automobil vorüberfuhr. Das Kind lief in das Auto, wurde zur Seite geschleudert und blieb, stark blutend, bewußtlos liegen. Der Chauffeur, den an dem traurigen Vorfall keinerlei Schuld treffen soll, nahm sich des armen Kindes an und brachte es und das entsetzte Schwesterchen zu den Eltern, wo sofort ärztliche Hilfe zur Stelle war. Die Verletzungen sollen schwer, aber nicht lebensgefährlich sein.

Zöglingsturnen. Das vom Männer-Turnverein veranstaltete Zöglingswettturnen hatte folgendes Ergebnis: 1. Preis Arno Weschenfelder mit 145½ Punkten, 2. Pr. Lorenz Kröckel mit 142 P., 3. Pr. Alfred Weinbach mi 139 P., 4. Pr. Fritz Höhn mit 137 P., 5. Pr. Aug. Müller mit 134 P., 6. Pr. Karl Bauer mit 129½ P., 7. Pr. Fritz Roll mit 120 P., 8. Pr. Willy Schmuck mit 116 P., 9. Pr. Fritz Gärtner mit 115 P., 10. Pr. Herm. Kramer mit 113½ P., 11. Pr. Karl Horter mit 106½ P., 12. Pr. Eugen Kohl mit 106 P., 13. Pr. Herm. Steinheimer mit 104½ P., 14. Pr. Julius Müller mit 97½ P., 15. Pr. Paul Schmuck mit 95 P., 16. Pr. Hans Nickel mit 93½ P., 17. Pr. Franz Kilian mit 93 P., 18. Pr. Adolf Arnold mit 85½ P., 19. Pr. Fritz Reininger mit 83½ P. Im ganzen waren 22 Zöglinge angetreten. — Von den Fechtern errang Fritz Ernst den 1. Pr. mit 48½ P., Arno Weschenfelder 2. Pr. mit 45 P., Alfred Weinbach 3. Pr. mit 40½ P., Adolf Arnold 4. Pr. mit 40 P. — Am Sonntag, den 15. ds. Mts., unternimmt der Männer-Turnverein seine Herbstturnfahrt. Abmarsch ab Bahnhof 7½ vorm. über die Kaiserbrücke, Gonsenheim, Lenzberg, Schloß Waldhausen, Forsthaus, Heidesheim, Niederingelheim, Freiweinheim. Rückfahrt von Oestrich ab.

Beschleunigtes Verfahren. Auch der hiesigen Regierung wurde eine Verfügung des Handelsministers vorgelegt, deren Befolgung einen eingerissenen Mißstand beseitigen dürfte. In gewerblichen Kreisen wird seit längerer Zeit darüber geklagt, daß vor allem das Verfahren bei der Genehmigung gewerblicher Anlagen zu langsam gehe und hierdurch oft erheblicher Schaden entstehe. Die Behörde hat auch anerkannt, daß in manchen Fällen eine raschere Behandlung der Anträge möglich gewesen wäre. Es soll in diesem Sinne auf die Beschluß- und Verwaltungsbehörden eingewirkt werden. Wenn die Unterlagen, die die Unternehmer eingereicht haben, nicht ausreichen, so sollen derartige Mängel auf kürzestem Wege durch mündliche Verhandlungen oder unmittelbaren Schriftwechsel beseitigt werden. Wo es geht, sollen derartige Behandlungen dadurch vermieden werden, daß schon vorher mündliche Erörterungen zwischen den Aufsichtsbeamten und den Gewerbetreibenden stattfinden. Auch später sollen Beamte und Unternehmer unmittelbar verkehren. Oft erhält der Unternehmer zu spät Kenntnis von den vorgeschlagenen Bedingungen, so daß er sie nicht mehr prüfen kann. Er soll deshalb gleich bei der Anberaumung des Termins Mitteilung von den Bedingungen erhalten, die von den Sachverständigen vorgeschlagen sind. Auch bei der Erteilung baupolizeilicher Genehmigungen dürfte häufig ein schnelleres Verfahren anzuwenden sein, da auch hier meist nicht unerhebliche materielle Interessen auf dem Spiele stehen.

Neue Eisenbahnprojekte. Vom Eisenbahnminister sind die Eisenbahndirektionen soeben ersucht worden, an die Ausführungen der Arbeiten heranzutreten, deren Kosten durch das letzte Eisenbahnanleihegesetz gedeckt werden. In unserer Gegend handelt es sich dabei hauptsächlich um die zweigeleisige Ausgestaltung der Bahnstrecken Niedernhausen-Eschhofen und Friedrichsdorf-Friedberg.

Im bunten Rock. Die Uebergangszeit vom Jahresabschluß zum Jahresanfang im militärischen Betriebe ist beendet. Der Ersatz für die nach dem Manöver zur Entlassung gekommene Mannschaft hat sich in der Garnison eingefunden und harrt nun der Dinge, die da kommen sollen. Mit welchem Gefühl, mag dahingestellt bleiben, doch dürfte es keinem Zweifel unterliegen, daß

Stadtrat Kalbbrenner darf auf das Ergebnis der Wahl stolz sein. Die einstimmige Wahl zum Stadtrat darf ihm Beweis sein, daß alle Parteien seine rastlose Tätigkeit um das Wohl der Stadt neidlos anerkennen. Mit der Gratulation an die Neugewählten sei der Wunsch verbunden, es möge ihnen beschieden sein, lange Jahre in friedlichen Zeiten zur Förderung der Weltkurstadt zu wirken. Das Vertrauen der Bürgerschaft darf sich an dem Ausgang der Stadtratswahl aufrichten, denn die Erfahrung wird es lehren, daß man die rechten Männer auf die verantwortungsvollen Plätze stellte, denn ihre Devise lautet: „Das Wohl der Vaterstadt über alles!"

Sprudelgeist.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Kurhaus. Schon seit 2 Tagen prangte in großen Lettern das stolze Wort „Ausverkauft" über dem Konzertanschlag, der die Mitwirkung der Königl. Kammer- und Hofopernsängerin Frl. Frieda Hempel für das erste Zykluskonzert verkündete. Trotzdem versuchten noch etwa zweihundert Personen vergebens, an der Abendkasse Eintrittskarten zu erhalten. Der in flutendem Lichtesglanze erstrahlende große Saal machte durch die illustre Gesellschaft und eleganten Toiletten jenen vornehmen Eindruck, wie er bislang nur bei ganz besonderen wenigen Veranstaltungen beobachtet wurde. Zu Beginn der Zykluskonzerte war dies noch nie der Fall. Aber wenn die Zeichen nicht trügen, dürfte der verheißungsvolle gestrige Anfang durch die glücklich getroffene Auswahl hervorragender Gastdirigenten und nambafter Künstler nicht als einzig dastehendes Ereignis zu verzeichnen sein.

Die musikalische Leitung lag diesmal in den Händen des Herrn Kapellmeister Irmer, der sich während seiner mehrjährigen Tätigkeit den Ruf eines umsichtigen und zuverlässigen Dirigenten erworben hat. Es berührte durchaus sympathisch, daß bei der Aufstellung des Programms Herr Irmer sein Können nicht durch ein paar äußerlich effektvolle Orchesternummern aufdringlich in den Vordergrund rückte, sondern sich auf drei musikalisch wertvolle Werke beschränkte, die der Zuhörerschaft bereits bekannt waren. In der zweiten Symphonie von Beethoven bot sich reichlich Gelegenheit, die tüchtigen musikalischen Eigenschaften des Herrn Irmer, seine volle Vertrautheit mit der Partitur und sichere Leitung des Orchesterkörpers wahrzunehmen.

Mit den klassischen Linien der „Zweiten" kontrastierte das moderne Kolorit eines Scherzo „Der Zauberlehrling" von Paul Dukas, das gelegentlich seiner Erstaufführung vor zwei Jahren ausführlich besprochen wurde. In dieser Komposition, wie in der Ouvertüre „In der Natur" von Dvorak, die wir erstmalig unter dem unvergeßlichen Kapellmeister Lothar Lüstner formvollendet hörten, zeigte Herr Irmer für moderne Ausdrucksweise richtiges Verständnis und entsprechendes Darstellungsvermögen. Allen drei Werken merkte man die sorgfältige Vorbereitung und gewissenhafte Ausführung deutlich an. Der starke Beifall war ehrlich und wohlverdient.

Den Glanzpunkt des Konzertes bildete selbstredend die Mitwirkung von Frl. Frieda Hempel. Der Name, der heute Weltruhm besitzt, ist hier aus eigener Wissenschaft hochgeehrt. Frühere Triumphe stellte sie durch die wunderbar gesungene Arie der „Elvira" von Verdi und durch die glänzenden Bravour-Variationen über ein Mozart'sches Thema von A. Adam in den Schatten. Die Schwierigkeiten dieser Variationen, die Herr Dannenberg auf der Flöte geschmackvoll begleitete, bewegen sich an der äußersten Grenze dessen, was man der menschlichen Stimme zumuten darf; aber für diese außergewöhnliche Kehlfertigkeit der Künstlerin, für diese stupende Technik scheinen sie überhaupt nicht zu bestehen; Staccati, Triller und Passagen sprühen wie blendendes Feuerwerk. Die Süße und Weichheit des Tones machen vergessen, daß diese Koloraturen eigentlich nur zum Bewundern sind und nicht zu unserem Herzen sprechen. Doch auch hierfür fand die mit stürmischem Jubel gefeierte Künstlerin mit dem Wiegenlied von Mozart den rechten Ton.

Dr. L. Urlaub.

es manchem der angehenden Rekruten eigenartig ums Herz sein wird. Das freie und ungebundene Leben hat aufgehört und gilt es nunmehr, den Sinn in scharfe Zucht zu spannen. Wohl schon morgen, wenn nicht gar heute noch wird der junge Mann das schlichte Bürgergewand mit dem bunten Rock vertauschen müssen. In demselben Moment hat das alte Leben aufgehört, ein neues nimmt seinen Anfang. — Seit gestern konnte man jene zukünftigen Marsöhnlinger beobachten, wie sie die Straßen der Stadt passierten. Meistens findet man sich zu mehreren zusammen, weil im Verein mit Kameraden und Leidensgenossen der Weg zur Stätte der Zucht und Disziplin leichter wird. Von „Muttern" aus noch mit allen möglichen Liebesgaben belastet, finden sie sich auf dem Hofe des Bezirkskommandos in der Dotzheimerstraße ein, um dort die „ersten Befehle" entgegen zu nehmen.

Ordensverleihungen. Es wurden verliehen dem Oberzolldirekt.-Präsidenten a. D., Wirkl. Geheimen Oberfinanzrat Heinrich Rißmann in Wiesbaden, bisher in Münster (Westf.), der Stern zum Roten Adlerorden 2. Kl. mit Eichenlaub, dem Baurat Richard Hallmann in Rüdesheim, dem Kreislandmesser a. D. Groll in Höchst a. M. und dem Regierungslandmesser a. D. Franz Baldus in Frankfurt a. M. der Rote Adlerorden 4. Klasse, dem Bauunternehmer Andreas Bott in Eltville und dem Gerichtsvollzieher a. D. Hrch. Oetting in Wiesbaden der Kgl. Kronenorden 4. Kl., dem Maurerpolier Joh. Kropp 4. in Kiedrich, dem Zimmerpolier Hrch. Bard in Eltville, den Weinbergshofleuten Anton Sönngen und Christian Engel in Hallgarten und dem Fuhrknecht Joseph Scheib in Oberreifenberg das Allgemeine Ehrenzeichen.

Gerichtspersonalien. Ernannt sind: zum Landgerichtsrat der Landrichter Rohrmann in Wiesbaden. — Versetzt sind: Amtsgerichtssekretär Wackermann von Runkel an die Staatsanwaltschaft in Wiesbaden, Gerichtsvollzieher Hardt von Marienberg nach Hochheim, Kanzleisekretär Linde vom Amtsgericht in Neuwied an das Landgericht in Wiesbaden. — In der Liste der Rechtsanwälte sind eingetragen: Rechtsanwalt Dr. Biesenbach, früher in Bonn, bei dem Landgericht in Wiesbaden, Gerichtsassessor a. D. Schöttler bei dem Amtsgericht in Herborn. — Verliehen ist aus Anlaß des 50jährigen Dienstjubiläums dem Rechtsanwalt und Notar Justizrat Sayn in Neuwied der Charakter als Geheimer Justizrat; aus Anlaß des Uebertritts in den Ruhestand: dem Amtsgerichtsrat Oechs in Wiesbaden der Rote Adlerorden 4. Kl., dem Staatsanwaltschaftssekretär Schmidt in Wiesbaden der Charakter als Rechnungsrat, dem Gerichtsdiener Harrach in Idstein das Kreuz des Allgemeinen Ehrenzeichens.

Lehrkursus zur Reichsversicherungsordnung. Auf Veranlassung der Zentral-Kommission der Krankenkassen der Gewerkschaften usw. findet zurzeit bei einer erfreulich starken Beteiligung aus allen dabei interessierten Kreisen (Arbeitgebern wie Arbeitnehmern) im Bürgersaale des Rathauses ein Lehrkursus zur Reichsversicherungsordnung statt. Vortragsabende sind die Freitage. Der erste Vortrag am 6. Oktober behandelte die Vorgeschichte der Reichs-Versicherungsordnung. Vortragender war der Vorsitzende der Frankfurter Ortskrankenkasse, Gräf. Gestern sprach der Arbeitersekretär Heiden von Frankfurt über die Organisation der Behörden. Die Reichsversicherung, welche nach langen Kämpfen endlich zum Abschluß gelangt sei, habe viele deshalb nicht befriedigt, weil politische Erwägungen mit maßgebend gewesen seien. Ein Teil, die Invalidenversicherung, erlange mit dem 1. Januar 1912 Geltungskraft. Die Sprache der Reichsversicherungsordnung sei knapp und genau; sie bringe kurze Sätze, welche leicht zu verstehen seien. Die Technik dagegen sei eine sehr mangelhafte und das schlimmste, was sie bringe, seien die vielen Hinweise auf andere Paragraphen. Im übrigen sei nicht allzuviel Neues in ihr enthalten, trotz der 1800 Paragraphen. Meist stelle sie sich als eine Kodifizierung des geltenden Rechtes dar. Nur die Hinterbliebenen-Versorgung, welche nach dem Zolltarifgesetz von 1902 zu schaffen gewesen sei, die Regelung des Verfahrens und die Organisation der Behörden sei neu. Die Aufgabe der Versicherungsbehörden sei wesentlich erweitert, ihre Zusammensetzung eine andere. Nächsten Freitag wird derselbe Referent über die Unfallversicherung sprechen.

Aufenthalts-Ermittelungen werden angestellt über Ehefrau Katharina Sauter, geb. Bach, geboren am 24. Dezember 1859 zu Wiesbaden.

Steckbrief wurde erlassen gegen: Arbeiter Gustav Dick wegen Diebstahls, begangen in Höchst; — Hausbursche Jean Busch wegen Diebstahls, begangen in Frankfurt a. M.; — Installateur Wilhelm König wegen Betrugs, begangen in Königstein.

Luftschiff „Schwaben" in Wiesbaden. Gestern nachmittag kurz vor 1 Uhr traf das Passagierluftschiff „Schwaben" unter Führung von Dr. Eckner auf seiner Fahrt nach Düsseldorf über Wiesbaden ein. Wie wir bereits am gestrigen Vormittag durch Aushänge bekannt gaben, war das Luftschiff um 8.57 Uhr in Baden-Oos aufgestiegen. Um 10 Uhr wurde Bruchsal, 10.30 Uhr Heidelberg, 11.15 Uhr Darmstadt passiert, um gegen 11.45 Uhr über Frankfurt zu erscheinen. Dort wurde um 12 Uhr die Landung im Luftschiffhafen vollzogen. Nach einem kurzen Aufenthalt erfolgte 12.45 Uhr die Weiterfahrt, die über Wiesbaden führte, das diesmal in schnellem Fluge passiert wurde. Das Luftschiff erschien in der Richtung von Erbenheim und fuhr über die untere Rheinstraße, um alsdann den Kurs nach Schierstein zu nehmen. Ueber der Kaiserstraße hatten die Passagiere eine Luftschiffpost ausgeworfen, die von dem Arbeiter Schlegelmilch gefunden und befördert wurde.

Die ersten Möven sind, wenn auch zunächst in kleiner Zahl, am Rhein eingetroffen, ein sicheres Zeichen dafür, daß bald kältere Tage zu erwarten sind.

Stand der Maul- und Klauenseuche. Nach amtlicher Feststellung waren am 11. d. Mts. im Regierungsbezirk Wiesbaden 96 Gehöfte verseucht. Davon entfielen auf den Kreis Wiesbaden-Land mit der Gemeinde Weilbach 1 Gehöft, Kreis Höchst mit den Gemeinden Hofheim 22 und Okriftel 1 Gehöft. Im Kreise Frankfurt a. M. betraf es die Gemeinden Bonames, Niederrad und Oberrad mit je 1 Fall, desgleichen im Kreis Usingen mit der Gemeinde Wernborn. Der Obertaunuskreis hatte 24 Gehöfte zu verzeichnen, die sich wie folgt verteilten: Gemeinde Seulberg 13, Gemeinde Fischbach, Bommersheim und Neuenhain mit je 3, Gemeinde Oberstedten 2 Gehöfte. Die Gemeinde Naunheim im Kreis Biedenkopf hatte 40, Waldgirmes 2 verseuchte Gehöfte, während im Unterwesterwaldkreis die Gemeinde Nauort 2 Gehöfte aufwies.

*

Wiesbadener Vereinswesen.

Der Verein Wiesbadener Geschäftsdiener feiert am 15. Oktober in der Turnhalle, Hellmundstraße 25, abends 8 Uhr sein 11. Stiftungsfest. Die Veranstaltung findet bei Bier statt.

Jugendvereinigung der Fortbildungsschulen. Samstag, den 14. Oktober: 1. Abteilung: Teilnahme an dem Vereinsabend des Flottenvereins in der Wartburg, 8½ Uhr. 2. Abteilung: Versammlung in der Aula, 8½ Uhr. — Sonntag, den 15. Oktober: Kriegsspiel bei Weilbach. Abfahrt 8.30 Uhr vormittags. Abmarsch vom Sedanplatz 7.45 Uhr. — Sonntag, den 22. Oktober, von 2½ bis 3 Uhr: Jugendspiel an der Lahnstraße; 4 bis 6 Uhr: Fußball unter den Eichen; 8 Uhr: Zusammenkunft in der Aula.

Kriegsspiel. Bei dem am Sonntag, den 15. d. M., von hiesigen Jugendorganisationen gegen solche von Frankfurt und Mainz zwischen Weilbach und Hattersheim stattfindenden Kriegsspiel wird ein aktiver Offizier des hiesigen Infanterieregiments die Oberleitung übernehmen. Nach dem Kriegsspiel soll ein gemeinsames Abkochen stattfinden. Das Regiment Nr. 80 hat die notwendigen Feldkessel zur Verfügung gestellt, während die Magagisegesellschaft für 2000 Portionen Suppen und Bouillons Sorge tragen wird, so daß auch die Schlachtenbummler mitverpflegt werden können!

*

Theater, Konzerte und Vorträge.

Die Kammermusik-Abende des Lindner-Quartetts, bestehend aus den Herren Königl. Kammervirtuos E. Lindner und den Königl. Kammermusikern Fr. Kiesel, Joseph Weimer und Carl Backhaus, werden am 30. Oktober ihren Anfang nehmen.

Volkstheater. Die Direktion bringt in der zweiten Hälfte des Oktober und für Monat November folgende Neuheiten und Neueinstudierungen: „Bestimmung" (Volksschauspiel von Max Federmann, Uraufführung), „Kabale und Liebe" (von Schiller), „Am Allerseelentag" (von Hausmann), „Der tolle Wenzel" (von Mannstädt), „Käthchen von Heilbronn" (von Kleist), „Die Doppel-Ehe" (von Kurt Kraatz), „Der Theaterteufel" (von Oskar Wagner).

*

Tagesanzeiger für Samstag und Sonntag.

Königl. Schauspiele: Samstag 7 Uhr: „Der Graf von Luxemburg." — Sonntag 7 Uhr: „Oberon."

Residenztheater: Samstag 7 Uhr: „Wie Minister fallen." Neuheit! — Sonntag ½4 Uhr: „Eine Ehe." 7 Uhr: „Wie Minister fallen."

Volkstheater: Samstag 8.15 Uhr: „Der Störenfried." — Sonntag 4 Uhr: „Liebeshamander." 8.15 Uhr: „Gewonnene Herzen."

Walhalla-Operetten-Theater: Samstag 8 Uhr: Premiere: „Künstlerblut." — Sonntag 4 Uhr: „Polnische Wirtschaft." 8 Uhr: „Künstlerblut."

Mainzer Stadttheater: Samstag 7 Uhr: Uraufführung: „Das weite Land." — Sonntag nachm. 3 Uhr: „Zwei glückliche Tage." 7 Uhr: „Lohengrin."

Kurhaus: Samstag 2½ Uhr: Maii-coach-Ausflug ab Kurhaus. 4 Uhr im Ab.: Militärkonzert in der Wandelhalle. 8½ Uhr im Abonnement im gr. Saale: Ball. — Sonntag 11½ Uhr: Konzert in der Kochbrunnen-Trinkhalle. 2½ Uhr: Maii-coach-Ausflug ab Kurhaus. 4 Uhr: Im Abonnement: Symphonie-Konzert. 8 Uhr: Abonnementskonzert.

The Royal Bio-Theater-Kinematograph, Rheinstraße 47, täglich Vorstellung.

Apollo-Theater, Wellritzstr. 1: Nachmittags von 3 bis 11, Sonntags von 2 Uhr an geöffnet.

Konzerte täglich abends: Walhalla-Restaurant. — Wiesbadener Hof. — Cafe Habsburg. — Krokodil, Luisenstraße. — Schloß-Restaurant jeden Sonntag Künstler-Konzert. — Nerobergs Mittwochs und Samstags Konzert. — Friedrichshof Künstler-Konzert. — Restaurant Deutscher Hof.

*

Theater der Woche.

Königliches Theater. Spielplan vom 15. bis 22. Okt. Sonntag 7 Uhr (aufgehobenes Abonnement): „Oberon." — Montag 7 Uhr (Mb. B.): „Hans Sonnenstößers Höllenfahrt." — Dienstag 7 Uhr (Mb. C.): „Tosca." — Mittwoch 7 Uhr: 1. Symphonie-Konzert. — Donnerstag 7 Uhr (Mb. D.): „Erde." — Freitag 7 Uhr (Mb. A.) „Samson und Dalila." — Samstag 7 Uhr (Mb. D.): „Boccaccio." — Sonntag 7 Uhr (Mb. C.): „Undine."

Residenztheater. Spielplan vom 15. bis 22. Oktober. Sonntag nachm. ½4 Uhr: Halbe Preise: „Eine Ehe!" Abends 7 Uhr: „Wie Minister fallen." — Montag 7 Uhr: „Meyers." — Dienstag 7 Uhr: „Der Leftgardist." — Mittwoch 7 Uhr: „Wie Minister fallen." — Donnerstag 7 Uhr: Zum 25. Male: „Taifun." — Freitag 7 Uhr: Ludwig Thoma-Abend: „Die Lokalbahn." „1 Klasse." — Samstag 7 Uhr: Neuheit: „Das Familienkind." — Sonntag nachm. ½4 Uhr: Halbe Preise: „Sommerspuk." Abends 7 Uhr: „Das Familienkind."

Volkstheater. Spielplan vom 15. bis 21. Oktober. Sonntag nachm. 4 Uhr: „Liebeshamander." Abends 8.15 Uhr: „Gewonnene Herzen." — Montag 8.15 Uhr: „Der Hüttenbesitzer." — Dienstag 8.15 Uhr: „Gewonnene Herzen." — Mittwoch 8.15 Uhr: „Quitt." — Donnerstag 8.15 Uhr: Uraufführung: „Bestimmung." — Freitag 8.15 Uhr: „Gewonnene Herzen." — Samstag 8.15 Uhr: „Elternlos."

Walhalla-Operetten-Theater. Spielplan vom 16. bis 22. Oktober. Montag 8 Uhr: „Künstlerblut". Dienstag 8 Uhr: „Polnische Wirtschaft". Mittwoch 8 Uhr: „Keusche Susanne". Donnerstag 8 Uhr: „Künstlerblut". Freitag 8 Uhr: „Polnische Wirtschaft". Samstag 8 Uhr: Premiere: „Rastelbinder". Sonntag nachm. 3½ Uhr: „Poln. Wirtschaft". Abends 8 Uhr: „Rastelbinder".

Stadttheater Mainz. Spielplan vom 15. bis 22. Okt. Sonntag 3 Uhr: „Zwei glückliche Tage". 7 Uhr: „Lohengrin". Montag 7 Uhr: „Förstercharitt". Dienstag 7½ Uhr: Gastspiel Otto Höcker vom Hoftheater in Karlsruhe: „Herr Verteidiger". Mittwoch 7 Uhr: Gastspiel Cahier kaiserl. königl. Hofopernsängerin, Wien: „Carmen". Donnerstag 7 Uhr: „Einsame Menschen". Freitag 7 Uhr: „Frühlingsluft". Samstag 7 Uhr: Gastspiel Cahier kaiserl. königl. Hofopernsängerin, Wien: „Samson und Dalila". Sonntag 3 Uhr: „Zapfenstreich". 7 Uhr: „Fledermaus".

Das Nassauer Land.

⚘ **Biebrich,** 14. Okt. Die auf Veranlassung von Fräulein Eugenia Kreitz von der Hubertusstraße bis zur Dotzheimerstraße ausgebaute Straße erhielt den Namen Kreitzstraße. — Einen regelrechten Raubzug unternahm hier ein 11jähriger Junge, indem er zwei kleine Mädchen im Alter von 5 bis 6 Jahren anhielt, ihnen die Taschen revidierte und daraus ein Portemonnaie mit Geld, das die Kinder zum Einkauf mitbekommen hatten, entwendete. Leider gelang es ihm unerkannt zu entwischen.

u. **Sonnenberg,** 14. Okt. In der letzten Sitzung der Gemeindevertretung wurde von der Uebertragung der Reichszuwachssteuergeschäfte an den Gemeindevorstand durch den Kreisausschuß des Landkreises Wiesbaden Kenntnis genommen. Der Kostenanschlag über die Unterhaltung der Vizinalwege Wiesbaden-Sonnenberg-Rambach und Bierstadt-Sonnenberg im Rechnungsjahr 1912 wird zur Ausführung genehmigt und beschlossen, die erforderlichen Mittel im Etat für 1912 einzustellen. In die Einquartierungskommission wurden Mühlenbesitzer Jean Bingel, Landwirt Christian Pfeiffer und Waschereibesitzer Wilhelm Wagner gewählt. Der Verpachtung des Karussel- und Schaukelplatzes für das Jahr 1912 an den Karusselbesitzer Jakob Husar in Dotzheim zum Jahrespachtpreise von 780 Mark wird zugestimmt. Die Abänderung des Fluchtlinienplans „Dreifritz" wurde von den Anliegern beantragt und hat die Gemeindevertretung der Aenderung, die in der Hauptsache in der Geradeleaung der Straße besteht, zugestimmt. Eine Anzahl neuer Straßenzüge harrt der Taufe, die sich weniger einfach gestaltet, weil Doppelnamen, die bei einer späteren Eingemeindung zu Verwechselungen Anlaß geben, vermieden werden sollen. Zur Auswahl geeigneter Namen wurde eine Kommission gewählt, der die Herren Jean M. Bingel, Wilhelm Tresbach und L. M. Wintermeyer angehören. Die Feststellung der Gemeinderechnung für 1910 ergab eine Einnahme von 153 737.34 M, eine Ausgabe von 151 310.54 Mark, mithin eine Mehreinnahme von 2426.80 M ausschließlich 9768.12 M Einnahmereresten. Das Gemeindearmenhaus befindet sich in einem reparaturbedürftigen Zustande. Das Kollegium entschied sich für den Ankauf eines neuen Hauses. Der Fluchtlinien- und Bebauungsplan über die Erbreiterung der Wiesbadenerstraße von der Adolfstraße bis zur Langgasse ist festgestellt worden und hat Rechtskraft erlangt. Zum Rektor an der hiesigen Volksschule ist Lehrer Wilhelm Winter von der deutschen Schule in Paris ernannt worden. Die Skizze über Verschmälerung der Vorgärten und Straßenbreiten und Einlegung einer neuen Wohnstraße oberhalb der Dictenmühle hat die Zustimmung des Gemeindevorstandes erhalten. Der Tauschvertrag mit der evangelischen Kirchengemeinde über den Austausch von Gelände zur Errichtung einer evangelischen Kirche bezw. Erweiterung des Friedhofes hat die Genehmigung des Kreisausschusses erhalten. Der Kirchenneubau erscheint nunmehr gesichert und wird sich am oberen Kreuzberaweg erheben. Bei der Vergebung der Arbeiten und Lieferungen zum Ausbau der verlängerten Parkstraße erhielten die Mindestfordernden, Josue Leob in Maven für Bordsteine, Eschenbrenner in Wiesbaden für Mosaik- und Rinnenpflastersteine, Anton Link in Sonnenberg für Kies- und Anfuhr der Materialien den Zuschlag.

Sch. **Naurod,** 14. Okt. Der Gemeinderechner Friedrich Damm von hier ist durch Verfügung des Regierungspräsidenten anstelle des verstorbenen Lehrers Ludwig Wagner zum Stellvertreter des Standesbeamten im Standesamtsbezirk Naurod-Auringen ernannt worden.

3. **Aus dem Rheingau,** 14. Okt. Während im unteren Rheingau die Lese zum Teil schon beendet ist, setzt dieselbe im mittleren Rheingau jetzt ein, doch im oberen Rheingau will man, so lange die Witterung günstig ist, noch etwas damit warten, um so ein hochedles Produkt zu zeitigen, das alle übrigen Rheingauweine an Güte übertreffen wird. Die Vorlesen, an die sich einige Tage später die allgemeine Lese anschließen wird, haben auch da bereits begonnen. Der diesjährige Herbst wird die Winzer wieder einmal für ihre Mühen und Kosten entschädigen. Die hohen Preise, welche heuer für Trauben und Most bezahlt wurden, sind geeignet, auch die Kauflust der Winzer bei Güterversteigerungen wieder mehr anzuregen und so wird sich denn wohl die wirtschaftliche Konjunktur für die Folge wieder etwas besser gestalten.

i. **Eltville,** 14. Okt. Die Sektfirma Math. Müller hier kaufte sämtliche verkäuflichen Trauben der hiesigen Gemarkung auf und zahlte für das Pfund 45 bis 48 Pfg. Das Mostgewicht beträgt von 95 bis 108 Grad.

i. **Winkel,** 14. Okt. Die allgemeine Weinlese beginnt hier am 21. ds. Mts. Die Vorlese begann gestern und dauert drei Tage; die Weinberge bleiben dann bis zum allgemeinen Herbst wieder geschlossen.

v. **Braubach,** 14. Okt. Die Stadtverordnetenwahlen finden hier am 3. November statt. Es haben Neuwahlen stattzufinden für die ausscheidenden Mitglieder in der ersten Wahlabteilung Hotelier Först und Kaufmann Emil Eichenbrenner, in der zweiten Wahlabteilung für Hotelier Peter Stöhr und Bäckermeister Karl Meschede, in der dritten Wahlabteilung für Landwirt Adolf Gras und Gärtner Ferdinand Heiler. — Die neue Straße von Braubach nach Ems ist nun soweit fertiggestellt, daß die Benutzung erfolgen kann. Durch diese Straße ist nun ein direkter Verbindungsweg zwischen Lahn und Rhein geschaffen, der besonders dem Fuhrverkehr zwischen beiden Städten zu gute kommt.

+ **Nassau,** 14. Okt. Das hiesige Bürgermeisteramt hat den Bezug billiger Kartoffeln veranlaßt. Es wurden etwa 2000 Zentner bestellt.

+ **Limburg,** 14. Okt. Im benachbarten Orte Oberelbert kam die 75jährige Witwe Nikolaus Dommermuth beim Verbrennen von Kartoffelkraut dem Feuer zu nahe. Als Leute zuspäte eilten, hatte die Frau so schwere Brandwunden bereits erlitten, daß der Tod bald darauf eintrat.

Obersberg, 14. Okt. Der 27jährige Arbeiter H. Fuhrländer, ein als roher Mensch bekannter Bursche, suchte seinem jüngeren Bruder die Kehle durchzuschneiden, nachdem er ihn vorher unmenschlich behandelt hatte. Durch die Hilferufe des Bedrängten kamen einige Ortsbewohner gerade noch im rechten Augenblick herbei, um die Tat zu verhindern. F. lief davon und versteckte sich in einer Scheune. Als der herbeigerufene Gendarm ihn festnehmen wollte, war er bereits weiter geflüchtet. Eine Suche nach ihm mit dem Polizeihund „Jack" von Dillenburg hatte keinen Erfolg.

⚘ **Oestrich,** 14. Okt. Das Luftschiff „Schwaben" wurde hier auf seiner Fahrt nach Düsseldorf um 1.15 Uhr gestern nachmittag gesichtet.

+ **Königstein,** 14. Okt. Prinz und Prinzessin Friedrich Karl von Hessen trafen hier bei der Großherzogin, Mutter von Luxemburg zum Diner ein, um nach Beendigung desselben nach Schloß Friedrichshof zurückzufahren.

Höchst, 14. Okt. Der Schwimmbad-Angelegenheit ist man nunmehr näher getreten, seitdem die städtischen Kollegien eine Kommission gewählt haben, welche das Projekt prüfen und der Verwirklichung entgegenführen soll.

+ **Frankfurt a. M.,** 14. Okt. Der hiesige unvereidete Börsenmakler Emil Furchheimer, der seit einigen Tagen vermißt wurde, ist bei Bacharach als Leiche aus dem Rhein geländet worden. Furchheimer hat bekanntlich eine Schuldenlast hinterlassen, welche auf 300 000 M beziffert wird.

Letzte Drahtnachrichten.

Der Kampf um Tripolis.

Paris, 14. Okt. Achmed Risa, dessen Wiederwahl zum Präsidenten der türkischen Kammer wahrscheinlich ist, erklärte einem Berichterstatter: Wir sind uns der Pflicht gegen unser Vaterland bewußt und empfinden lebhaft das Unrecht, das man uns angetan hat. Diese Entrüstung wird morgen einen Widerhall in der Kammer finden. Noch vor zwei Monaten fand der türkische Gesandte eine außerordentlich warme Aufnahme von Seiten Italiens. Ich selbst traf kurze Zeit nach der Proklamation der türkischen Verfassung in Paris ein, wohin das jungtürkische Komitee mich entsandt hatte und traf dort den damaligen italienischen Ministerpräsidenten, der mir ausdrücklich versicherte, daß Italien keine Absichten auf Tripolis habe. Wir konnten daher diesen unqualifizierten und ungerechten Angriff nicht erwarten. Der Friede kann nur geschlossen werden, wenn die Bedingungen, die man uns anbietet, unsere nationale Würde wahren.

Konstantinopel, 14. Okt. Die Pforte nimmt, wie es heißt, gegenüber der Antwort der Mächte auf ihre Note den Standpunkt ein, daß sie nur auf der Grundlage einer Souveränität über Tripolis mit Italien in Verhandlung treten könne. Dieser Standpunkt ist in mündlichen Verhandlungen mit den Vertretern der Mächte zum Ausdruck gebracht worden. Genaues sind aber noch niemand bekannt.

Gegen die Feuerbestattung.

Essen, 14. Okt. Der Bischof von Paderborn erließ eine Verfügung, durch die den Katholiken seiner Diözese unter Androhung des Verbotes jeder kirchlichen Beteiligung untersagt wird, einem Feuerbestattungsverein beizutreten oder sich durch letztwillige Bestimmung verbrennen zu lassen.

Aberkennung des Pfarrertitels.

Essen (Ruhr), 14. Okt. Nach der Antwort des Oberkirchenrates an Jathos Verteidiger wird dem Pfarrer Jatho der Pfarrertitel aberkannt.

Wetterbericht.

E. Knaus & Co.
jetzt Langg. 31 u. Taunusstr. 16
Spezial-Institut für Optik.

von der Wetterdienststelle Weilburg.
Höchste Temp. nach C.: 17, niedrigste Temp. 9.
Barometer: gestern 766,1 mm, heute 761,8 mm.
Voraussichtliche Witterung für 15. Oktober:
Wolkig, vielfach geringe Regenfälle, mild.

Niederschlagshöhe seit gestern:

Weilburg	2	Erier	[illegible]
Feldberg	2	Witzenhausen	[illegible]
Neukirch	3	Schwarzenborn	[illegible]
Marburg	2	Kassel	[illegible]

Wasserstand: Rheinpegel Caub gestern 1.57 heute [illegible]. Lahnpegel Weilburg: gestern 1.09 heute [illegible]

15. Okt.	Sonnenaufgang 6.25	Mondaufgang [illegible]
	Sonnenuntergang 5.06	Monduntergang [illegible]

Schrift- u. Geschäftsleitung: Konrad Leybold. Verantwortlich für den politischen Teil, das Feuilleton, den Handels- und allgemeinen Teil: Peter Thorn; für den lokalen Teil: C. A. Autor; für Nachrichten aus Nassau, den Nachbarländern, für Sport- und Gerichtsnachrichten: A. Günther; für den Inseratenteil: [illegible] Buschmann. — Druck und Verlag: Wiesbadener General-Anzeiger Konrad Leybold, sämtlich in Wiesbaden.

Zuschriften an Verlag, Redaktion und Expedition sind nicht persönlich zu adressieren. Für die Aufbewahrung unverlangt eingesandter Manuskripte übernimmt die Redaktion keine Verantwortung. Anonyme Zuschriften wandern in den Papierkorb.

Ein Feind des 1911er.

Dieser Feind des Jahrganges 1911, der soeben geerntet wird, ist das Weingesetz. Nachdem die vorhergehenden Jahre bereits jedem, der einer praktischen Belehrung noch zugänglich, den Beweis von der Untauglichkeit des neuen Weingesetzes erbracht haben, bringt der Eifer abermals jedem, der nur sehen und hören will, den Beweis aufs neue.

Es ist zwar etwas gewagt für einen Weinfachmann, wenn er das Gesetz kritisiert, weil er sich dadurch leicht in den Geruch eines Weinschmierers bringt. Viele riefen vor Jahren nach einem schwarfen Weingesetz, weil sie glaubten, sich dadurch als besonders ehrliche Leute zu bezeichnen. Alle Weinfachmänner sollen und müssen sich solidarisch erklären und dahin wirken, daß der Art. 3 des Weingesetzes baldigst einen Wortlaut erhält, der jede mißbräuchliche Auslegung verhindert. Ein bekömmlicher Wein, der haltbar sein soll, darf nicht unter 80 Grad Oechsle oder 8 Prozent Alkohol und nicht unter 6 Promille Säure haben.

Es muß daher im Interesse der Besitzer geringerer Lagen gestattet sein, auch in den besten Jahren Weine, die von Natur weniger als 8 Prozent Alkohol haben, durch Zuckerzusatz dahin zu bringen. Die Parole „Dies Jahr darf nicht gezuckert werden", entspricht zwar dem Wortlaut des Art. 3 des Weingesetzes, aber in vielen Fällen nicht den Interessen der Winzer, Händler und Konsumenten, die einen bekömmlichen, haltbaren Wein herstellen, verkaufen und trinken wollen. Bleibt das Gesetz und seine heutige engherzige Auslegung in bezug auf die Worte Lage und Traubensorte, so sind die kleinen Bauern, die heute die ertragsreiche Portugieser in geringen Lagen pflanzen, geschädigt, weil diese Weinberge allmählich beseitigt werden müssen.

Zwar gibt es viele oberflächliche Beurteiler, die gleich bei der Hand sind mit dem Wort: „Wo dies Jahr kein bekömmlicher haltbarer Wein wächst, gehört kein Weinberg hin! Weg damit! Gemüse gebaut," wie ein Minister sagte. Wer so sagt, vergißt aber weiß nichts von den Nationalwerten, die die fleißigen Hände kleiner Winzer durch Anlage von Weinbergen in geringen Lagen geschaffen. Diese Werte können und müssen erhalten bleiben, ja, noch vermehrt werden beim heutigen Mangel an Konsumweinen. Sie dürfen nicht zu Gunsten des Auslandes beseitigt werden, so lange hinreichend Kräfte zur Bewirtschaftung vorhanden sind, und an denen fehlt es nicht.

Die diesjährigen Massenerträge von Portugieser Trauben brachten nach langer Pause ihren Besitzern im Rheingau und Hessen eine sehr gute Ernte. Sie durften nicht gezuckert werden, obschon die meisten von Natur weniger als 8 Prozent Alkohol haben. Viele hatten nur 60—70 Grad Oechsle und 6—7 Prozent Alkohol. Diese Weine sind im Naturzustande, bei dem Mangel an Säure, nach einem Jahre ein fades, armes, minderwertiges Getränk, das sich schwer halten läßt. Soll der Handel sie weiter verschleißen, so ist er, gegen seinen Willen, gezwungen, sie mit hochprozentigem Deckwein über Gebühr zu versehen, um das Mindestmaß an Alkohol von 8 Prozent zu erreichen.

Es muß gestattet sein, Weine geringer Lagen auch in guten und besten Jahren, wenn sie weniger als 8 Prozent Alkohol haben, durch Zuckerzusatz dahin zu bringen. Dabei darf allerdings keine gewinnsüchtige Ueberstreckung stattfinden, welche ja jederzeit durch die Buchkontrolle festzustellen ist. Ueberhaupt soll man, sobald keine Ueberstreckung vorliegt, nicht allzu ängstlich an dem Alkoholgehalt hängen. Weine mittlerer Lagen und Jahrgänge dürften auch 9 und 90 Prozent Alkohol haben, denn das entspricht gar oft den Naturweinen dieser Lagen.

Es ist hohe Zeit, daß endlich dafür gesorgt wird, daß der Art. 3 der Praxis entsprechend gefaßt und gehandhabt wird, ehe noch mehr Schaden entsteht, als schon durch seine unzweckmäßige und unklare Fassung, die verschiedenster Auslegung fähig, entstanden ist.

Stadecken, Oktober 1911.

M. Wolf VI. Landtagsabgeordneter.

Aus den Nachbarländern.

§ **Marburg**, 14. Okt. Die seitherige Pferdebahn hat ihren Betrieb eingestellt und wird durch eine elektrische Bahn ersetzt. Die Eröffnung dieser Bahn soll am 20. ds. Mts. stattfinden.

♁ **Mainz**, 14. Okt. Der frühere Kirchendiener Bücking, der im hl. Stephan bedeutende Diebstähle verübt hatte und deshalb zu zwei Jahren Gefängnis verurteilt wurde, wurde in dem Gefängnis zu Butzbach tot in seiner Zelle aufgefunden. Ein Schlaganfall hatte seinem Leben ein Ende bereitet. Bücking sollte gestern aus dem Gefängnis entlassen werden. — In der letzten Stadtverordnetensitzung wurde beschlossen, auf Antrag des Oberbürgermeisters dem Antrag des Vorstandes des Deutschen Städtetages an den Reichskanzler beizutreten zwecks Erleichterung der Einfuhr von lebendem Vieh aus Nachbarländern, Vorbereitung der Einfuhr von Fleisch aus den Kolonien, Aufhebung der Einfuhrzölle auf Futtermittel. Einer eingesetzten Kommission wurde ein Betriebsfonds von 20 000 Mark zur Linderung der Teuerungsverhältnisse bewilligt. Außerdem wurden weitere 10 000 Mark bewilligt. Oberbürgermeister Göttelmann erklärte, daß die Stadt weder die Milchversorgung noch den Fischkonsum betreiben werde, um den Gewerbetreibenden keine Konkurrenz zu bereiten. — Die verstorbene Witwe Schreiber hat der Stadt für die Armen 50 000 Mark vermacht.

Darmstadt, 14. Okt. In dem Steinbruch der Firma Kreuzer in Gronau wurde der Steinbrucharbeiter Philipp Blössing von Seidenbuch von einem schweren Granitblock, der auf ihn fiel, totgequetscht. Bei dem gleichen Unfall wurde einem Arbeiter Bauer das Bein zerquetscht. — Gasthofsbesitzer Seibert in Heppenheim, der wegen Verdachts der Brandstiftung in seinem eigenen Anwesen verhaftet war, wurde gegen eine Kaution von 10 000 Mark entlassen.

□ **Hanau a. M.**, 14. Okt. Der Dampfziegeleibesitzer Johannes Heid aus Salmünster wurde vorgestern wegen Wechselfälschungen, die er seit 1905 in beträchtlichem Umfange betrieben hatte, von der hiesigen Strafkammer zu zwei Jahren Gefängnis verurteilt.

S. **Bingen**, 14. Okt. Wie es sich jetzt herausstellt, haben der Bilderdieb Raab und die Althändlerin wohl schon manches Geschäft zusammen gemacht. In Kreuznach wurde vor mehreren Monaten in der Saline, eine wertvolle goldene Uhr mit Kette gestohlen. Nun gelang es, die Uhr bei der Althändlerin zu finden. Als Dieb wurde dann der Raab ermittelt. Zugleich wurde ermittelt, daß Raab in Kreuznach bei einem Althändler eine goldene Brosche und im Pfarrhause zu Heddesheim ein wertvolles Kruzefix gestohlen hat. Somit entpuppt Raab sich immer mehr als ein schwerer Junge.

÷ **Kreuznach**, 14. Okt. Im benachbarten Orte Kirchberg stürzte das Dienstmädchen Marie Fuchs vom Heuboden. Es erlitt einen Schädelbruch und war sofort tot.

S. **St. Goar**, 14. Okt. Nachdem hier die Maul- und Klauenseuche erloschen ist, dürfen, einer Bekanntmachung des Landrats zufolge, innerhalb des Kreises jetzt wieder Rindvieh- und Schweinemärkte abgehalten werden. Jedoch wird vorläufig zu diesen Märkten nur Klauenvieh aus dem Kreise St. Goar zugelassen.

× **Gießen**, 14. Okt. Die Stadtverordneten-Versammlung bewilligte zur Erbauung einer Schlachthalle den Betrag von 315 000 Mark.

Aus dem Gerichtssaal.

(Wiesbadener Schöffengericht.)

Ein roher Patron.

v. Der Invalide Philipp Waldeck von Frauenstein hatte einer Frau durch einen Schlag mit einer Axt gegen den Unterleib erhebliche Verletzungen zugefügt. Das Gericht nahm ihn in eine Woche Gefängnis.

Fahrlässige Körperverletzung.

v. Der Fuhrmann Carl Schneider von Naurod fuhr am 27. Mai d. J., abends mit einem unbeleuchteten Fuhrwerk auf der Chaussee Nordenstadt—Medenbach auf der linken Straßenseite, wodurch ein Radfahrer einen Stoß durch die Wagendeichsel erhielt und von dem Motorrade geschleudert wurde. Das Urteil lautete auf 40 Mark Geldstrafe.

Prozeß Wolff-Metternich.

Berlin, 14. Okt. In der Begründung des Urteils im Prozeß Wolff-Metternich führte der Vorsitzende aus, daß der Angeklagte in den feinsten und teuersten Lokalen und in Nachtlokalen mit der weiblichen Halbwelt verkehrt und dort in einer Nacht ebensoviel Geld ausgegeben habe, wie eine Arbeiterfamilie kaum in einem Monat auszugeben vermöge. Um sich die nötigen Gelder zu verschaffen, machte der Angeklagte große Schulden und stellte Wechsel aus, obwohl er wußte, daß er diese nicht einlösen konnte. Der Gerichtshof erkannte trotzdem in den meisten Fällen auf Freisprechung, da er in diesen Fällen nicht eine direkte Vorspiegelung falscher Tatsachen für festgestellt erachtet. In den Fällen Gulke, Horch und Riesche stellte dagegen der Gerichtshof direkte Vorspiegelung falscher Tatsachen fest. Bei der Strafbemessung zog der Gerichtshof die Jugend des Angeklagten und dem Umstand, daß er von seiner Familie verlassen wurde, in Erwägung. Strafverschärfend kam dagegen in Betracht die Höhe der Summen und das schwelgerische Leben des Angeklagten. Der Angeklagte rief nach der Urteilsverkündigung sehr erregt aus, er lege Revision ein.

Luftschiffahrt.

* **Verhängnisvolle Abstürze.** Der Flieger Level ist bei einem Fluge über den Militärflugplatz bei Reims in Frankreich aus achtzig Meter Höhe abgestürzt. Er erlitt einen Schädelbruch und einen Bruch der Wirbelsäule. Sein Zustand ist hoffnungslos. Der Mechaniker Garde wurde dabei durch einen Propeller getroffen, der ihm das rechte Bein glatt abschnitt. — Aus Charleville wird der Absturz des belgischen Fliegers Horta gemeldet; sein Zustand ist hoffnungslos.

* **Probefahrt des L. Z. 9.** Das Luftschiff Z. 9 unternahm in Friedrichshafen unter Führung des Grafen Zeppelin eine siebenstündige Probefahrt. An der Fahrt beteiligten sich zwei Mitglieder der militärischen Abnahmekommission.

Sport.

* **Der Kaukasus-Pokal.** Im Anschluß an die russische Kaiserpreisfahrt fand eine Zuverlässigkeits-Konkurrenz um den Kaukasus-Pokal statt. Die Fahrt ging von Noworossijsk nach Gagry über 400 Werst. Es starteten 21 Wagen. Sieger blieb ein von dem Grafen Kolowrat gesteuerter österreichischer Laurin u. Klement. Den zweiten Preis gewann ein deutscher Mercedes, der von v. Meck gesteuert wurde. Der dritte Preis fiel an einen von dem bekannten Herrenfahrer Erle gesteuerten Benzinwagen.

* **Rummer-Decken** sind nunmehr in den Jockeirennen zu Karlshorst eingeführt und werden nächstes Jahr auch auf den anderen Plätzen des Vereins für Hindernisrennen, so auch Wiesbaden zur Verwendung kommen.

Heinrich Wels

Wiesbaden — Marktstrasse 34.

Herbst-Ulsters für Strasse und Reise

Der halbschwere Ulster, besonders für die Uebergangszeit sehr geeignet, wird dem halbschweren Paletot gerne vorgezogen, weil die lange und weite Form ausserordentlich praktisch und für die meisten Figuren auch sehr kleidsam ist.

Meine Hauptpreislagen: .... Mk. 29.–, 34.–, 39.–, 44.–, 49.–

Feinste Qualitäten, darunter engl. Stoffe Mk. 55.–, 60.–, 65.–, 70.– bis 80.–.

Winter-Ulsters und Raglans

Der warme Ulster und Raglan ist für die Strasse und Reise in der kalten Jahreszeit unentbehrlich. Ich bringe hierin eine unübertroffene Auswahl geschmackvoller Musterungen. Besonders beliebt sind hierfür weiche Flauschstoffe deutscher und englischer Herkunft, sowie in engl. Geschmack gemusterte Cheviots. Vorwiegend gehen zweireihige Formen.

Meine Hauptpreislagen: . . . Mk. 32.–, 37.–, 42.–, 47.–, 52.–, 54.–

Feinste Qualität, darunter engl. Stoffe Mk. 57.–, 64.–, 69.–, 77.– bis 98.–.

Herbst- und Winter-Paletots

Als Ueberrock für den ruhigen gediegenen Geschmack wird nach wie vor der Paletot viel gekauft. Es werden hierfür vorwiegend marengo und schwarze Cheviots und Melton-Cheviots verwendet. Für den warmen Paletot werden neuerdings auch Ratinées gerne genommen.

Meine Preislagen: Mk. 29.–, 34.–, 39.–, 44.–, 49.–, 55.– bis 110.–.

Der neue Herbst- und Winterkatalog wird :: :: auf Wunsch gratis zugesandt. :: ::

Wetter-Mäntel. = Pelerinen. = Gummi-Mäntel.

31317

Handel und Industrie.

Die Börse vom Tage.

Berlin, 13. Okt. Da in Börsenkreisen an der Ansicht festgehalten wird, daß der Krieg zwischen Italien und der Türkei ohne weitergreifende Komplikationen sein Ende finden wird, eröffnete die Börse im Einklang mit der gestern an den westlichen Plätzen zutage getretenen günstigen Stimmung in fester Tendenz. Hieraus zogen hauptsächlich oberschlesische Hüttenwerte Nutzen, da nach Zeitungsmeldungen eine Erhöhung der oberschlesischen Eisenpreise von den führenden Firmen beabsichtigt wird. Laurahütte gewannen 1½ Prozent, Oberschlesische Eisenbahnbedarf 1¾ Prozent. Auch in einzelnen Elektrizitätswerten fanden Meinungskäufe zu anziehenden Kursen statt auf Grund von Mitteilungen, nach denen die Angelegenheit der Elektrisierung der Berliner Stadtbahn der Verwirklichung wieder einen Schritt näher gerückt sei, und schon in der kommenden Tagung an den Landtag eine besondere Kreditvorlage in dieser Sache gelangen werde. Im übrigen war die Kursbewegung nicht bedeutend, vereinzelt zeigten sich auch Abschwächungen. Fest lagen amerikanische Bahnen trotz des gestrigen Newyorker Feiertags; dagegen gaben Schantungbahn nach im Zusammenhang mit der Aufruhrbewegung in Süd-China. Warschau-Wiener verloren 1 Prozent. Auf dem Fondsmarkte fand das Nachgeben der türkischen Lose Beachtung. Im späteren Verlaufe wirkte der Rückgang der Otaviaktien, in deren Abwärtsbewegung South West Afrika-Aktien nach anfänglicher Festigkeit mit hineingezogen wurden, nachteilig auf die Gesamthaltung ein. Die Anzeichen für eine Verknappung des täglichen Geldes trugen dazu bei, die Spekulation zu verstimmen. Das Geschäft trug in der zweiten Börsenstunde den Charakter der Lustlosigkeit, ohne daß jedoch der Kursstand hierdurch erheblichere Einbußen erlitt. Tägliches Geld 3½ Prozent gefragt.

In der dritten Börsenstunde trat plötzlich eine empfindliche Ermattung ein, die mit den verschiedenartigsten Gründen erklärt wurde: nämlich schwächeres Paris und London, Nichterhöhung der Oberschlesischen Eisenpreise, Gerüchte von einem Streik bei der Phönix-Gesellschaft, zweifelhafte Haltung Montenegro, und die Besorgnis des Aufrollens der Dardanellenfrage. Türkische Lose nachgebend, Industriewerte des Kassamarktes vorwiegend fest.

Privat-Diskont 4¼ Prozent.

Frankfurt a. M., 13. Okt. **Abend-Börse.**
Kreditaktien 200¾ b. Diskonto-Komm. 185⅞ bez. Dresdner Bank —.— b. Nationalbank 128⅞ bez. Banque ottomane 135⅛ b.

Staatsbahn 155¾ b. Lombarden 20½ b. Baltimore u. Ohio —.— b. Paketfahrt 131¾ b. Lloyd 94¾ b. Meridionalbahn 117.— b.

Gelsenkirchen 183½ b. Deutsch-Luxemburger 186¼ a ⅛ b. Harpener 172¾ b. Phönix 148½ a 248¾ b. Caro-Hegenscheidt 82.75 b. Laurahütte 161¼ b. Klever 468.20 b. Fahrzeugf. Eisenach 137.25 b. Holzverkohlung 281.80 b. Scheideanstalt 814.50 b. Ultramarin 219.— b. Deutsch-Uebersee 175¾ b. Schuckert 157½ a ¾ b. Edison 266.— a 266¾ b. Gummi-Peter 149.30 b. Kunstseide 107.50 b.

Alte Lombard-Prior. 56.30 b.

Kurse von 6¼—6½ Uhr.

Phönix 248½. Schuckert 157⅝.

Tendenz: Schwächer, Industriewerte ungleichmäßig.

Die Börsen des Auslandes.

Wien, 13. Okt., 11 Uhr — Min. Kreditaktien 640.—. Staatsbahn 732.—. Lombarden 112.50. Marknoten 117.80. Papierrente 94.00. Ungar. Kronenrente 90.75. Alpine 819.25. Holzverkohlungsindustrie —.—. Skoda 675.50. Ruh.

Mailand, 13. Okt., 10 Uhr 50 Min. 3½proz. Rente 101.80. Mittelmeer 407.—. Meridional 595.—. Banca d'Italia 1413. Banca Commerciale 804.—. Wechsel auf Paris 101.07. Wechsel auf Berlin 124.05.

Messen und Märkte

Wiesbaden, 12. Okt. Fruchtmarkt. Hafer 19.20 bis 19.40, Richtstroh 6.— bis 6.—, Heu 9.20 bis 11.— M, alles p. 100 Kilo. Angefahren 8 Wagen Frucht, 15 Wagen Stroh und Heu.

Futterartikel-Notierungen vom 12. Oktober. **Mannheim**, 12. Okt. Leinsaat 36.— M. Kleeheu 10.50 M, Wiesenheu 10.— M, Stroh 5.— M, Weizenkleie 13.50 M, getr. Treber 14.50 M. Alles per 100 Kilo.

Mannheimer Produkten-Börse vom 12. Oktober 1911.

Die Notierungen sind in Reichsmark, gegen Barzahlung pr. 100 Kg. bahnfrei hier.

Weiz., pfälz., neu	21.50—22.75	Gerste Pfälzer	20.50—21.00
" Rheingauer	00.00—00.00	" ungarische	00.0—00.0
" nordd.	22.00 00.00	Russ. Futterg.	15.75—00.0
" russ. Azima	23.25—00.0	Haf., bad., neuer	19.00 19.75
" Ulka	23.00 23.25	" nordd.	00.00—00.00
" Krim Azima	24.5 — 0.00	" russischer	19.00—20.00
" Taganrog	23.00—23.25	" La Plata	18.75—00.00
" Saxonska	00.00—00.00	" am. weiß.	00.00—0.00
" Rumänischer	22.75—23.0	Mais, am. Mix.	0.0—0.00
" am. Winter	22.50—22.75	" Donau	17.5 00.00
" Manitoba I	00.00—00.00	" La Plata	0.00—0.00
" Walla Walla	00.00—00.00	Kohlreps, d., n.	34.0 —00.00
" Kansas II	00.00—00.00	Wicken	00.00—00.00
" Australier	0.00—00.00	Klees. deutsch I	0.00—00.00
" La Plata	23.25 0.00	" " II	00.00 00.0
Kernen	21.50 21.75	" Luzerne	00.00 0.00
Rogg., pf., neu	19.25 0.00	" Provence	00.00—0.00
" russ.	[illegible]—00.00	" Esparsette	33.00—40.00
" nordd.	00.00—00.00	1900er Rotklee	00.00—00.00
" amerik.	00.00—0.00	Leinöl mit Faß	00.00 00.0
Gerste hiesige	20.50—21.00	Rüböl in Faß	75.0 [illegible]
Backrüböl			[illegible]

Fein Sprit. Ia. versteuert per 100 Proz. 188.00
do. unversteuert 65.0
Roh-Kart.-Sprit. verst. 80 bis 88 Proz. p. 100 Ltr. 185.0
unverst. 80 b. 88 Proz. p. 100 Ltr. 63.00
Alkohol, hochgrad., unverst. 92 bis 94 Proz. p. 100 Ltr. 63.25
do. unverst. 88 bis 90 Proz. p. 100 Ltr. 61.50

Weizenmehl Nr.	00	0	1	2	3	4
	33.25	32.25	30.25	28.75	[illegible]	[illegible]

Roggenmehl 0) 28.0[illegible] 1) 25.50.

Tendenz: Weizen ziemlich unverändert

Berliner Börse, 13. Oktober 1911

Berlin. Bankdiskont 5, Lombardzinsfuß 6, Privatdiskont 4¼%

Obligationen mit * sind hypothekar. sichergestellt. Nachdr. verb.

Umrechnungssätze: 1 Frank, Lira, Lei, Peseta: 80 Pf. — 1 österreichischer Goldgulden: 2 Mark, 1 Gulden österreichisch-ungarischer Währung: 1,70 Mark, 1 Krone österreichisch-ungarischer Währung: 0,85 Mark. — 7 Gulden süddeutsch: 12 Mark. — 1 Gulden holländisch: 1,70 Mark. — 1 Mark Banco: 1,50 Mark. — 1 Krone schwedisch, norwegisch, dänisch: 1,12½ Mark. — 1 Rubel: 2,16 Mark. — 1 Peso: 4 Mark. — 1 Dollar: 4,20 Mark. 1 Pfund Sterling: 20,40 Mark.

Dtsch. Fds. u. Staats-Pap.		
Dt.Reichs-Schatz	4	—.—
do. 1.7.12	4	99.90b
do. 1.4.15	4	100.20G
Pr.Schatz 1912	4	99.80G
Dt. Reichs-Anl.	4	101.70b
do. do.	3½	92.10bG
do. do.	3	82.25bG
do. Schtzg. 08	4	100.30bB
Preuss. kons.A.	3½	92.0bG
do. do.	3	82.10bG
do. do.	4	102.10B
do. Staffel	4	99.40bG
Bad.St.-Anl.01	4	100.10G
do. do. 1909	3½	
Bayer. St.-Anl.	4	101.40B
do. do.	3½	90.20G
Brem.Anl. 1899	3½	90.25B
do. 09 uk. 19	4	—
do. 95	3	79.75B
Cass. Landeskr	3½	92.50G
do. XXI u. 17	3½	94.00G
do. XXII u. 14	4	100.80G
do. XXIII u. 16	4	100.90G
do. XXIV u. 23	4	101.50G
Hamb.St.R.07	4	100.80G
do. am. 87/04	3½	90.50G
do. do. 88/03	3	
Hess.St.93/08	3½	90.00G
do.96 03 04 05	3	79.50bG
do. 09	4	101.10bG
Oldenb.St.A. 09	3½	—.—
Hannoversch	4	—.—
do.	3½	90.25G
Hess.Nass.	4	—.—
do.	3½	
Kur u.Neum	4	100.90b
Kur u.Neum	3½	90.50b
Pomm.	4	100.20G
do.	3½	90.25G
Posensche	4	100.25G
do.	3½	90.25G
Preuss.	4	100.00bG
do.	3½	90.25G
Rh.-Westf.	4	100.30b
do.	3½	90.25G
Sächsisch.	4	100.50G
Schles.	4	100.60B
do.	3½	90.60G
Schl.Holst.	4	100.10B
do.	3½	90.25G
Brandenb.Pr.-A.	3½	—.—
Hann.P.A.VII.VIII	3	—.—
Ostpr.Prv.-Obl.	4	100.00G
do. do.	3½	89.10G
Pomm.Prv.-Anl.	3½	—.—
Posen.Prv.-Anl.	4	100.75G
do. do.	3½	89.10bG
do. do.	3	—.—
Rheinp.Pr.-Obl.	3½	90.25bB

Rheinpr.XX XI XIV	3	84.30G
do. XX XXI	4	100.10bG
Schl.Hlst.Prv.A.	4	—.—
do. do.	3½	—.—
do. Land-Kult.	3½	—.—
Westf. Prv.-Anl.	3	84.30G
do. unk. 15	3½	90.10G
do. do.	4	100.30G
Teltow. Anleihe	4	99.50G
Altona St.-A. 01	4	99.80G
Barmer St.-Anl.	3½	93.30G
Berliner St.Anl.	3½	99.0G
do. 1882/98	3½	93.80bG
do. St.-Syn.	4	100.00bG
Bielefeld	4	100.10bG
Bresl. St.-A. 91	3½	90.75G
Bromberg St.-A.	3½	—.—
do. I uk. 19	4	99.70G
Charlbg.89/99	4	100.25G
do. 07 u. 17	4	100.50b
Charlbg.95/96	3½	92.25B
Cöln.St.-A.v.93	3½	91.40b
Düsseld. 88/03	3½	91.65G
Elberf. St-A. 99	4	99.90bG
Ess.St.A.VI V 98	3½	97.75B
FuldaerSt-A.07	4	—.—
HallescheSt.-A.	4	100.50bB
do. 86/93	3½	—.—
Hann. St.-A. 95	3½	—.—
Kiel.St.A.98/10	4	—.—
do. 04/17	4	100.00B
do. 07/19	4	100.00bG
do. 89/98	3½	92.50G
do.01 02 04	3½	90.00b
Magdeb.91u10	4	100.60G
do. 06 uk. 11	4	100.60G
do. 75 01 u05	3½	92.30G
Mündener St.A.	4	—.—
Naumburg. 97	3½	92.00G
Posner St.-Anl.	4	—.—
Stettiner St.-A.	3½	99.30bB
Wiesbad. 1901	3½	91.00B
Berl. Pfdb.	5	117.75b
do. do.	4½	105.60G
do. neue	4	100.20B
do. do.	3½	90.40b
do. do.	3	83.00G
Ost.Ldsch.	4	100.00bG
do. do.	3½	89.75G
do. do.	3	81.10G
Dt.Pfb.Pos.	4	101.25G
Kur u.Neum	3½	89.60G
do. do.	3	83.75G
Ostpreuss.	4	100.30b
do.	3½	90.75b
Pomm.Lnd.	3½	90.75bG
do.	3	79.70b
do.neuld.	3½	90.00b
do. do.	3	
Posensche	4	102.25G
do.	3½	90.00G

Posen.L.D.	4	99.80B
Sächsisch.	4	100.20G
do.	3½	—.—
do.	3	81.80b
Schls. altl.	3½	—.—
do.l.A.C.D.	4	99.00G
Schl.altl.N.	3½	91.20b
do. do.	4	99.70B
Westf.Land	4	99.70B
do. do.	3½	—.—
Westp.rtt.	3½	90.75G
do. do.	3	79.50G
do. neue	3½	90.10G
do. do.	3	79.30B
Augsb. 7fl-Lose	fr.	—.—
Bad.Präm.A.67	4	—.—
Brnschw.20Tl.L.	fr.	204.25bB
Cöln-Mind.P.A.	3½	134.90B
Hamb.50Tlr.-L.	3	—.—
Lübecker do.	3½	—.—
Mein. 7Guld.-L.	fr.	35.80b
Oldenb.40Tl.-L.	3	126.00b
Ausländische Fonds		
Argent.Anl.v.87	5	—.—
do. inn.4000M.	4½	99.40b
do.inne.100Lst	4½	
do. Gou. 8.8.97	4	87.75b
Bulg.St.-Anl.92	6	—.—
Chile Gold-Anl.	4½	—.—
Chin.Anl.v1895	6	—.—
do. v. 1896	5	101.50b
do. v. 1898	4½	98.90b
do. Tientsin P.	5	101.10b
Griech.A.81/84	1,6	52.30bG
do. Goldrente	1,3	
do. Monopol	1⅜	49.20b
Jap.Anl. 10.1.7	4½	96.75bG
do.	4	90.75bG
Mex.Anl.4050M	5	100.10G
Oesterr. Goldr.	4	97.60b
do. Papierrt.	4,2	—.—
do. Silberrt.	4,2	94.60b
do. 1860Lose	4	
Port.Stk.unifIII	3	67.30bB
do. III. Spez.	fr.	10.50b
Rumän. 1903	5	100.50bB
do. 1889	4	92.90bG
do. 1890	4	94.00B
do. 1898	4	91.50G
Russ.Anl. 1902	4	90.25b
do. do. 1905	4½	100.25bB
do. Goldrente	5	
do. Staatsrt.	4	—.—
do. Boden-Kr.	5	112.00bG
San Paolo G.-A.	5	—.—
Schwed.St.A.86	3½	
Serbian Anl.95	4	85.10bG
Türk. St.-A. 03	4	88.50b
do. Bagd.-A.	4	84.60b
do. 1905	4	82.70bG

Türk. Lose	fr.	162.00b
Ung. Goldrente	4	92.40b
do. Kronenrt.	4	90.40G
do. Staatsr. 97	3½	—.—
Bosnr. Anl. 98	4½	—.—
B.Afr.StA.100L	4½	—.—
do. do. Per	6	102.90bG
Lissabon.St.-A.	4	80.90bG
Eisenbahn-Stamm-Aktien		
Allg. Dt. Kleinb.	7	134.50b
Braunschw. Ld.	6	125.75G
Crefelder	3	99.00bG
Cöln-Lübeck	3½	
Halle-Hettst.L.A	3	68.00G
Lübeck-Büchen	8½	—.—
Niederlausitz.	3½	39.00bG
Nordh.Wern.LA	3½	73.75G
Oesterr. Staatsb	6⅔	—.—
Warsch.-Wien	11½	185.25b
Mittelmeer	3,4	—.—
Prinz Henri	6½	144.50b
Zschipk.Finsterw.	14	277.75G
Eisenbahn-Prior.-Obligat.		
Dux-PragerGld.	3	76.80bB
Kasch.Odb.Gld.	4	92.60B
do. Silb. 89	4	91.50b
Oest.Ung.St.alt	3	80.50G
do. Ergänzgsn.	3	80.00b
do. Staats Gold	4	96.10bG
Südöst.(Lomb.)	2,6	58.50bB
do. Obl. Gold	5	99.60bG
Iwangor. Domb.	4½	99.50G
Mosco-Kursk	4	
Orel-Griasi Sib.	4	88.90B
Süd-Westbahn	4	89.20B
Koslow-Woron.	4	88.60G
Kursk-Kiew	4	90.40bG
Mosc.KiewWor.	4	88.70b
Mosco-Rjäsan	4	90.20b
Rybinsk gar.	4	88.75G
Süd-Ost 1897	4	88.75bG
do. 1898 uk.08	4	88.70bG
Wladikawk. 98	4	89.30b
Anat. Eisb.-Obl.	4½	97.70G
do. Ergnz.-Netz	4½	97.50G
Ital. Mittelmeer	4	—.—
Cntr.Pac. 1949	4	
S.Louis&Franc	4	79.75bG
St.Louis&Iron.S.	4	—.—
Tehuantep.O.A.	5	100.30b
Deutsche Hypoth.-Pfandb.		
Berl. Hyp.-Bank	3½	88.75bG
do. V VI uk. 14	4½	100.80bG
do. XIII XIV 18	4	99.60G
do. III IV uk. 15	4	99.00G
do. VII VIII u. 18	4	99.50b
do. I uk. 1916	3½	92.00G

Brl.Hm.Ob.b.18	4	100.30G
Br.-Hann. X XI	3½	95.00G
do. XXV u. 20	4	100.50G
Dtschhyp.B.VIII	3½	89.50G
do. XVIII XIX	4	99.75G
Frankf. H.B. XIV	4	99.50b
Gothaer Grdk.II	3½	117.80G
do. XVI uk. 19	4	100.00G
Hamb.Hp.B.a18	4	99.50G
do. do. 1909	3½	89.75bG
Hann.Bd. XV 19	4	100.00bG
do. do. II	3½	91.00G
Meckl.H.u.W.VII	4	100.25G
do. do. I	3½	93.00G
do. do. II III	3½	89.75bG
Meckl.-Str.H.B.	4	96.40b
Meining. VIII	4	98.50bG
do.IX u.1914	4	98.50bG
do.XIV u.1918	4	99.50b
do. XV u.1920	4	100.00bG
do. u. 1913	3½	[illegible]
Mitteld.Bdkr.VI	4	100.00G
do. unk. 06	3½	91.80b
do. Grdrtbr.III	4	99.50bG
Nordd.Grdkr.III	4	97.80bG
Preuss.Bdkr.IV	4½	114.00G
do. XVII	4	98.50bG
do. XI	3½	89.60bG
Pr.Centr.Bd.90	4	99.90bG
do. v.03 uk.12	4	98.60G
do. v.06 uk.16	4	99.10G
do. v.10 uk.20	4	99.80
do. v.86.89.94	3½	89.75bG
do. v.04 uk.13	3½	89.80b
do.K.O.06uk06	3½	89.50G
do. v.06 uk.16	3½	90.30G
Pr.Hyp.A.B.a19	4	98.50bG
do. do. do.	3½	88.30bG
do. v.04 uk.12	4	98.80G
do. v.05 uk.14	4	[illegible]
do. v.07 uk.17	4	98.90bG
do. Hyp.-Vers.	4	101.10
do. do.	3½	93.50G
do.Pfdb.B.XXII	4	98.60bG
do. XVIII-XXI	4	98.50bG
do. XXV 1914	4	98.90bG
do. XXVII 1915	4	99.25bG
do. XXVIII 1917	4	99.30bG
do. XXIX 1919	4	99.70bG
do. XXX XXXI	4	100.25bG
do. XXVI 1914	3½	92.50G
do. XVII XVIII	3½	89.50b
do. XXIV 1912	3½	90.10G
do.Kleinb.-Obl.	4	88.60G
do.Komm.-Obl.	3½	94.30b
do. do. VI 17	4	100.60bG
do. do. IV 12	3½	94.30b
do. do. IX 20	4	101.00b
Pfb.HPf.83-85	4	99.80G
do. do. 89-92	3½	89.70G
do.Komm.-Obl.	3½	90.30G

Rhein-W.B.ausl.	4	98.75G
do. do. X u. 15	4	98.80bG
do. do. XI u. 18	4	99.20bG
do. do. XII u. 20	3½	100.90bG
Sächs. Bodenkr	3½	91.50bG
Schles.Bodk.Pf	4	98.50G
do. do.	3½	89.25bG
Westd.Bodkr. X	4	91.80bG
do. do. III	3½	90.20G
Bank-Aktien		
Barmer Bankv.	6½	129.60bG
Berg.-Märk.Bk.	8½	153.00bG
Brl. Hand.-Ges.	9	165.80b
do.Hypoth.-B.A	6½	122.80bG
Brasil.Bk.f.Dt.	10	175.50G
Braunschw.Bk.	5½	115.00b
do.-Hann. Hyp.	8½	170.50G
Bresl.Disk.B.abg	6	109.80b
Comm. u.Disk.B	6	117.00bG
Darmstadt. Bk.	6½	124.00bG
Deutsche Bank	12½	259.40bG
do.Effekt.-Bank	5½	117.25G
do.Hyp.Bk. 100	8	157.25G
Diskont.-Komm.	10	186.50b
Dresdner Bank	8½	155.90b
Essen. Kred.-A.	6½	163.75bG
Gothaer Grdkr.	9	174.60G
Hamb. Hyp.-Bk.	9	178.75bG
Hannov. Bank	7½	148.00G
Hildesheim.Bk.	8	171.00G
Kieler Bank	7	124.00B
Königsb. Ver.B.	7	131.60b
Leipz. Kred.-A.	8	169.75bB
Lüb.Komm.-Bk.	6	133.75G
Magdeb.Bankv.	5½	113.25bG
MärkischeBank	6	104.00B
Mein. Hyp.-Bk.	7	147.00b
Mitteld. Bodkr.	5½	104.25G
do. Kreditbank	6½	120.75bG
do. Privatbank	7	125.00bG
Mülheim. Bank	5	99.00bG
Nationalb. f. Dt.	7	123.60bG
Nordd. Grundkr	6	120.25G
do. Kreditanst.	7	124.50bG
Osnabrück. Bk.	7½	120.00G
Ostb.f.Hd.u.Gw.	7	128.70b
Pr. Bod.-Kred.A	8	162.50b
do.Ctr.Bd.Kr60	9½	192.60b
do.Hyp.Akt.-Bk.	6	121.25bG
do.Leihhaus	0	75.25G
do.Pfandbr.Bk.	8	161.60bG
Reichsbank	6,46	140.75G
Rhein. Disk.Ges	7	127.25b
do.-Westf. Bodkr	6½	159.00bB
Russ.B.f.auswH	10	153.00bG
Schaaffh. Bkv.	7½	135.40b
Schles. Bankv.	7½	154.20B
Südd. Bodenkr.	8	—.—
Westd. Bodkr.	7½	154.00bB
Westf.LippVerB	6	109.60G

Industrie-Aktien		
Berliner Brauereien		
Berl. Bockbr.	5	119.50G
Böhm. Brauh.	8	142.50G
Schönh. Schl.	9	224.00bG
Spandauer Brg.	5	133.00G
Schulth. Brauer	14	200.00G
Auswärtige		
Boch. Victoria	7	120.01B
Dortm. Akt.-Br.	20	368.00G
do. Union-Br.	20	364.00bG
do. Victoriab.	5	118.25G
GermaniaDrtm.	8	142.50G
Herkul. Brauer.	9	170.70b
Kieler Schlossb	8	130.50bG
Leipz. Br. Rieb.	9½	185.25bG
Lindenbr. Unna	4	77.90G
Linden. Brauw.	12	229.00G
Löwenbr. Drtm.	10	178.00G
Möser Brauerei	7	134.00G
Schlegel Br.	9	160.00bG
Schöfferhof Br.	0	93.60G
Wickül. Küpper	7	149.50B
Accumulat. Fab.	15	291.50bG
Alfeld-Gron. Pp.	4	116.00bG
Allg. Elektr. Ges.	14	267.40b
AlsenPortl.Cem	12	221.50G
Aluminium-Ind.	12	194.75b
Anglo-Contin.	3½	117.00bG
AnhalterKohlen	6	154.90b
Annaw.Hengstb.	5	115.25bG
Aplerbeck Bgb.	5	116.00G
Arenberg do.	16	363.60bG
Balcke Bochum	10	242.10b
Dt.f.Sprit u.Pr.	21	404.00bG
Bergm. Elektr.	12	227.75b
Berg.Märk.Ind.	4	83.75G
Berl. Elekt.-W	11	198.00bG
do. Maschb.	14	218.50bG
Bielefeld Masch	28	470.00bG
Bismarckhütte	0	138.75bG
Bochumer Bgw.	0	99.00bG
do. Gussstahl	15½	223.50bG
BöspedeWlz.	2	83.75
Braunk. u.Brik.	12	220.00G
BraunschwJute	12	201.00bG
do. Kohlen	11	205.00bG
Breitenb. Cem.	0	109.75bG
Bremer Linol.	0	198.50bG
do. Wollkämm	16	294.75b
Carolineb.Obl.	30	444.00bG
Cassel. Fedst.	15	258.00B
CölnerBrgw.-V.	30	444.25G
do. Gas u.Elekt.	4	82.00bG
Cöln-Mü. Bgw.	0	67.90bG
Concordia Bgb.	11	277.50bG
Consolidation	19	337.00bG
Gröllwitz. Pap.	12	234.00G
Delmenh. Linol.	20	316.50b
Dessauer Gas	9	174.25b

Dt.Uebers. El.G.	10	175.90bG
Dtsch. Gasglühl.	50	661.00bG
do.Lux.Bgw.V.	11	187.90bG
do.Waff.u.Mun.	24	498.80bG
Donnersmarck.	16	297.80bG
Düsseld. Eisen	8	162.00bG
do. Waggon	16	[illegible]
Dynamit Trust	10	[illegible]
EgestorffSaln.	12	257.25G
Eintracht Brk.	27	479.00G
Elberf. Farben	25	501.75b
do. Papierf.	0	88.00bG
Elkt.Unt. Zürich	10	187.40bG
Engl. Wollwar.	5	72.00bG
Eschweil. Brgw.	8	158.00b
Essener Steink.	10	182.75B
Flensb.Schiffb.	4	140.75G
Freund Masch.	4	—.—
Frister&Rossm.	5	101.75G
Gelsenk.Bergw.	10	184.00b
GeorgMarienh.	4	102.75b
do. Vorz.-A.	6	114.00B
Gerresh. Glash.	14	248.25G
Ges.f.elktr.Unt.	9	177.75bG
Gildemeist.Wkz	8	127.00G
Gladbach Spinn	0	118.25G
GörlitzerEisnb.	16	267.00
Habern.&Guck.	10	47.25bG
Hagen. Gussst.	0	64.25b
HallescheMasch	30	417.00b
Hannov. Masch.	16	270.00bG
Harbg.-Wien G.	0½	141.90b
Hark.Brückenb.	8	128.25G
do. Bergb.Pr.A.	9	155.25bG
Harpener Brgb.	8	173.00b
Hartm. Masch.	6	142.50b
Hasper Eisenw.	10	160.50b
Herbrand Wag.	8	132.00bG
Hofmann Wag.	35	722.00bG
Hoesch,Eis.u.St.	20	317.50bG
Höchst. Farbw.	27	543.00b
Ilse Bergbau	24	444.00b
Kaliw.Aschersl.	10	185.25bG
Kattowitz.Brgb.	14	243.25bG
Köhlmann Strk.	20	332.00b
König Wilh. kv.	15	235.50b
Königsborn	12	207.50bG
Körbisdorf.Zck.	10½	152.80b
Gebr. Körting	8	131.25bG
Köpperb.&Sh.	12	220.50B
Kyffhäuserhütt.	12	243.75b
Lapp. Tiefbohr.	0	71.00bG
Lauchhammer	10	195.80b
Laurahütte	4	162.25bG
Leonhardt Brk.	9	145.50G
Leopold-Grube	6	127.25G
Leopoldshall	3	99.50bG
Lönnert Masch.	7	120.25b
Löw, Löwe & Co.	19	290.30b
Mark.Westf.Bgw	2	125.75B
Magdeb. Gas	6	110.75G

Magdeb.Bergw.	35	504.80G
Mannesmannr.	12½	232.50bG
Marienh. Kotz.	8	125.00bG
MarkPortl.Cem	6	110.00B
Massen. Bergb.	6	127.90b
Mühle Rüningen	24	399.75b
Mühlh.Koch&Co.	11	201.25G
NeueBod.-A.-G.	10	138.75bG
Nieder.Kohlenw	11	195.25b
Nordd. Wollkm.	10	146.00bG
Oberschl.Eisb.B.	2½	97.00bG
do. Eisen-Ind.	0	82.50bG
do. Kokswerk.	10	176.50bG
do. Prtl.-Cem.	3	171.75G
Oppeln.Cem.W.	3	151.50G
Orenst.&Koppel	14	280.00bG
Ottensener Eisen	5	95.00G
Phönix, Lit. A.	15	250.50bG
Ravensberg.Sp.	2½	105.00G
Rhein-Nassau	21	338.75bG
Rhein. Stahlwrk	8	155.50b
Rh.-Westf.Kalkw	12	178.50bG
Riebeck, Mnt. W	12	191.75B
Rombach. Htt.	9	170.10bG
Rositz. Braunk.	3	130.50b
do. Zuckerf.	6	153.50b
Sächs. Gussst.	15	262.75bG
Saline Salzung.	7½	125.00G
Sangerh. Masch.	6	195.00bG
Schimisch. Cem	7	154.75bG
Schles. Cement	1	—.—
do. Zinkhütte	17	408.90b
Schub.&Salzer	20	329.75bG
SchuckertElekt.	7	159.00bG
Schulz-Knaudt	0	131.00G
SiemensGlas-I.	24	241.00bG
Siem.&Halske	12	237.60b
Spinn. Renner	7	108.25G
Stadtberg.Hütte	1	70.00bG
Stettin. Vulkan	11	215.50bG
Stoewer & Co.	12	235.00bG
Stolb. Zink-Akt.	5	117.00B
TecklenborgSch.	0	116.50G
Thale Eisenhütt	12	279.00bG
Leonh.Tietz A.G.	8	128.25bG
Ver.Cöln-Rttw.F	18	303.50bG
do.Mühle.Roller	11	153.50bB
do.Nickelwerke	18	278.00bG
do. Zyp.&Wiss.	10	168.60bG
Victoria Fahrr.	5	97.75bG
Vorwärts Bielf.	0	50.50G
Vogt & Wolf	16	243.50G
Vorwohl.Prtl.C.	12	224.00bG
Wurst.Grub.VA.	9	149.75bG
Wanderoth pl.	6	101.00bG
Westeregeln Alk.	10	204.00bG
Westfalia Cem.	5	144.60b
Westf.Drahtind	6	158.00bG
do. Drahtwerk	10	185.25bG
do. Kupferw.	0	102.00bG
do. Stahlwerk	0	62.00bG

WikingCement	4	102.25bG
Wickrath Leder	11	187.90bG
Wiel.&Hardtm.	8	114.50B
Wilke Gasom.	6	104.50bG
Wilhelmshütte	5	93.00B
Witten. Gussst.	9	190.50G
do. Stahlrohr.	16	248.00b
Zeitzer Masch.	18	281.75bG
Zellstoff Verein	8	118.50bG
Transport-Gesellschaften		
Aach. Klnb.	7½	150.25b
AllgDt.Cnt.	6	171.00G
do.Lok.u.St.	8	158.75b
Bch.Gelsdt.	6½	140.80G
Braunschw.Str.	5½	134.50G
Bresl.El.B.	6½	128.25B
do. Strssb.	6½	—.—
Cassel.Str.	4½	110.10B
Elkt. Hochb.	5½	131.90b
Gr.Brl.Strb.	9½	193.25bG
Hmb. Packf.	8	132.00B
do. Strssnb.	10	187.00B
Hann.StrVA	3½	89.25bG
Magdb. Str.	6½	178.00bG
Hansa Dpf.	10	182.00G
Nordd. Lloyd	0	95.25b
Vr.Eis.B.VA.	4	63.00B
Obligat. Indust. Gesellsch.		
Allg.Elekt.-Ges.	4½	102.00bG
Dortm. Un. 100	*5	100.80G
German.Schiff	*4	100.25G
f.KruppscheObl	*4	91.50B
Laurahütte	*4	97.75G
Neue Bod.-Ges.	4	94.42B
Siem&Hlsk.kv	4	99.10B
Landbank Obl.	4½	107.40bG

Wechsel-Kurse			
Amst.Rott.	8 T.	4	—.—
Brüss. u.A.	8 T.	5½	—.—
Kopenhg.	8 T.	5	—.—
London	8 T.	4	20.515B
Newyork	vista	—	—.—
Paris	8 T.	3½	81.475B
Wien	8 T.	5	84.75G
Schweiz	8 T.	4	—.—
Ital.Plätze	10 T.	5½	—.—
Petersb.	8 T.	4½	—.—

Gold, Silber, Banknoten	
20-Francs-Stücke	16.[illegible]
Sovereigns p. Stück	20.50b
N.Russ.Gold p.100R	216.70b
Amerikan. Noten	4.2075b
Belgische Noten	80.95b
EnglischeBankn.1£	20.505b
Franz.Bankn. 100fr.	81.45b
Holländ. Banknoten	—.—
Oesterr. Not. 100Kr.	84.85b
Russ.Noten 100Rbl.	216.70b
Zoll-Kupons, kleine	—.—

Conrad Tack & Cie.

Schuhwarenfabrik
Burg b. M.

Wir verschenken während der

*** 10 Kindertage *** vom **Samstag, den 14** bis inklusiv **Montag, den 23. Oktober d. J.**

bei einem Einkauf in Kinderstiefeln von **Mk. 3.—** an

reizende Kinder-Spielsachen

zum Aussuchen:

Netzballspiele, Gewehre, Sparbüchsen, Stickkörbe, Kinderpost-Kartons,
Trompeten, Puppen, Schiffe, Schaufeln, Himmelbetten,
Baukasten, Spaten, Bälle, Cubus, Rechen

! Beachten Sie unsere billigen Preise in Kinder-Schuhwaren. !

Verkaufsstelle **Conrad Tack & Cie., G. m. b. H.;** Wiesbaden, **Marktstrasse 10,** am Schlossplatz.
Fernsprecher Nr. 359.

31319

DEUTSCHE BANK

Wilhelmstrasse 22 **Depositenkasse Wiesbaden.** Ecke Friedrichstrasse.

Ausführung aller in das Bankfach einschlagender Geschäfte.

Sitzung der Stadtverordneten.

Wiesbaden, 13. Okt. 1911.

A. Die gestrige Sitzung des Stadtparlamentes war von 41 Stadtverordneten besucht. Vor Eintritt in die Tagesordnung gab Herr Oberbürgermeister Dr. von Ibell die

Termine zur Stadtverordnetenwahl

bekannt. Es wählt die dritte Klasse am Montag, den 20. November, von vormittags 10 Uhr bis abends um 8 Uhr, so daß in dieser Wahlzeit auch dem Eventual-Antrag des Stadtverordneten Gerhardt in voriger Sitzung Rechnung getragen ist. Die dritte Klasse ist in 10 Gruppen eingeteilt; außer im Rathaus befinden sich die Wahllokale in den Turnsälen der Schulen an der Luisen-, Rhein-, Oranien- und Blücherstraße. — Die zweite Klasse wählt am Donnerstag, den 23. November in 2 Gruppen und zwar von 10 bis 2 Uhr und von 4 bis 7 Uhr. — Für die erste Klasse ist der Freitag, 24. November als Wahltag vorgesehen. Diese Klasse wählt in einer Gruppe in der Zeit von 10 bis 1 Uhr. — Stadtverordneten-Vorsteher Geheimrat Pagenstecher brachte dann

verschiedene Schreiben

zur Verlesung, so u. a. die Einladung des Gewerbe-Vereins zum Besuch seiner gegenwärtig stattfindenden Ausstellung in der Gewerbeschule und die Eingabe des Bezirksvereins Nord und Ost, die wir in vorliegender Nummer veröffentlichen. — Von der Tagesordnung abgesetzt wurden die Punkte: Antrag auf Errichtung je einer neuen hauptamtlichen Lehrerstelle an der kaufmännischen Fortbildungsschule, und der Antrag des Magistrats betr. die Besetzung einer Beigeordneten-Stelle. Alsdann schritt die Versammlung, nachdem die Stadtverordneten Glücklich und Hildner waren zu Wahlprüfern ernannt worden, zu den

Stadtrats-Wahlen,

die als Ersatzwahlen für Stadtältesten Bickel (1912), Stadtrat Oidtmann (1915) und den verstorbenen Stadtrat Weidmann (1912) nötig geworden waren. Es wurden gewählt:

1. Hofschornsteinfegermeister K. Meier mit 25 Stimmen; 9 Stimmen fielen auf Stadtverordneten Haeffner, 1 Stimme auf Stadtverordneten Esch und 6 weiße Zettel waren abgegeben;
2. Stadtrat Castendyk mit 31 Stimmen von 41; es fielen auf Parteisekretär Anding 2 Stimmen, Stadtverordneten Fink 1 Stimme; in der Wahlurne lagen außerdem 7 weiße Zettel;
3. Stadrat Kalkbrenner mit 38 Stimmen von 41; die Wahl war einstimmig, da sich drei weiße Zettel in der Wahlurne befanden.

Auf Anfrage des Stadtverordnetenvorstehers Geheimrat Pagenstecher erklärten die Stadträte Kalkbrenner und Castendyk, daß sie die Wahl annehmen würden.

Hierauf referierte Stadtverordneter Hildner namens des Bau-Ausschusses über das Projekt zur

Herstellung des Faulbachkanals

in der Friedrichstraße und deren Verlängerung durch das ehemalige Kasernengelände von der Kirchgasse bis zur Bleichstraße. Die Arbeiten sind bekanntlich schon teilweise in Angriff genommen. Der Kanal wird 351 Meter lang, 2,60 Meter hoch und 2,40 Meter breit. Er ist als Sammelkanal gedacht. Die Kosten hierfür sind auf 140 000 Mk. veranschlagt, und zwar 59 000 M für Materialien und 81 000 M für Arbeitslohn. Die Preise sind so reichlich genommen, daß eine Ueberschreitung der Bausumme nicht eintreten kann; viel eher sei mit einer Ersparnis zu rechnen. Für den Anschluß an die Bertramstraße wurden noch 6000 M und denjenigen an die Helenenstraße noch 7000 M gefordert. Der Bau-Ausschuß empfahl durch den Referenten die Ausführung des Projektes. — Stadtverordneter Fink gab seiner Freude darüber Ausdruck, daß mit der Herstellung des Kanals reichliche Arbeitsgelegenheit geschaffen sei für die Wintermonate. Zugleich wiederholte er eine vor zwei Jahren schon vorgebrachte Bitte der Anwohner,

Geräuschloses Pflaster für die Friedrichstraße

als eine der Hauptverkehrsstraßen zu bewilligen. Bei dem ersten Antrag habe Oberbürgermeister Dr. von Ibell in Aussicht gestellt, daß bei der Verlängerung der Friedrichstraße über das Kasernengelände diese Umpflasterung der Straße vorgenommen werden könne. Stadtverordneter Fink wies darauf hin, daß in der Friedrichstraße das Krankenhaus „zum hl. Geist" und viele öffentliche Gebäude lägen, die schon lange auf das geräuschlose Pflaster warteten. — Oberbürgermeister Dr. von Ibell bestätigte, daß diesbezügliche Petitionen eingegangen seien, die dem Tiefbauamt zur Prüfung überwiesen wurden. — Stadtverordneter Gerhardt machte darauf aufmerksam, daß möglichst nur Wiesbadener Arbeiter beschäftigt würden. Die angeforderte Summe wurde bewilligt. — Nach dem Berichte des Stadtverordneten Mollath wurden für die Umwandlung einer Lehrerstelle an der Mittelschule an der Stiftstraße in eine Mittelschullehrerstelle eine Erhöhung des Grundgehaltes um 300 M bewilligt. — Stadtverordneter Geheimrat Fresenius erstattete im Auftrag des Organisations-Ausschusses den Bericht über die

Beschwerde der Pflastermeister,

die darüber eingegangen war, daß 18 000 Quadratmeter Pflasterarbeiten in der Kaiser- und Albrecht Dürerstraße an einen Gonsenheimer Unternehmer vergeben worden seien. Es hatten sich 8 hiesige Pflastermeister damals an der Submission beteiligt. Ihre Offerte stellte sich auf 20 400 M gegenüber 16 800 M des hessischen Submittenten, dem die Arbeit übertragen wurde. Vier hiesige Pflastermeister waren bei der Vergebung der Arbeit zugegen, jedoch haben sie nicht damals, sondern erst in einer späteren Eingabe geäußert, sie seien zu einer Herabsetzung ihrer Forderung bereit. Der Organisations-Ausschuß beantragte die Ueberweisung des Materials an den Magistrat.

Stadtverordneter Schröder verlangte eine Prüfung darüber, ob der hessische Unternehmer angemessene Preise gestellt habe oder ob nicht eine der in Brauch gekommenen sinnlosen Unterbietungen vorläge. — Stadtbaurat Petry führte aus, daß der Gonsenheimer Pflastermeister zu demselben Preise schon seit Jahren zur Zufriedenheit der Stadt arbeite. — Stadtverordneter Hartmann geißelte mit scharfen Worten das Vorgehen der Deputation; man hätte mit den hiesigen Unternehmern unterhandeln sollen. Er zieht einen ähnlichen Fall, wobei es sich um 7 hiesige Dachdecker handelte, und der zur Zufriedenheit erledigt wurde, heran. — Stadtverordneter Kaltwasser weist auf den Widerspruch hin, der darin beruhe, daß Magistrat und sozialpolitische Deputation über Linderung der teuren Zeiten beraten und dabei eine Arbeit von 20 000 M nach auswärts vergeben würde. — Stadtbaurat Petry weist ziffernmäßig nach, daß im Hochbauamt die einheimischen Firmen in hohem Maße berücksichtigt würden; jedoch sei die auswärtige Konkurrenz nicht zu entbehren. — Oberbürgermeister Dr. v. Ibell betont wiederholt, daß bei geringen Preisdifferenzen stets die hiesigen Lieferanten und Handwerksmeister bei städtischen Arbeiten berücksichtigt würden; jedoch sei ein Preis-Unterschied von 25 Proz. zu hoch und ein Unterhandeln auf Grund der auswärtigen Angebote nicht opportun. — Nachdem noch die Stadtverordneten Schneider, Hansohn, Siebert und Fresenius zu der Sache gesprochen hatten, wurde der Antrag des Organisations-Ausschusses auf Ueberweisung an den Magistrat angenommen. — Stadtverordneter Eul hatte bezüglich der

völligen Sonntagsruhe

die nachfolgende Anfrage: „Wie steht es mit der von etwa zwei Monaten eingereichten Eingabe der Handlungsgehilfen-Verbände wegen Einführung der Sonntagsruhe?" an den Magistrat und das Stadtverordneten-Kollegium gerichtet. Beigeordneter Travers erwiderte darauf, daß im Vorjahre das Stadtparlament den Antrag auf Einführung der völligen Sonntagsruhe im Handelsgewerbe abgelehnt habe. Es solle gemeinschaftlich mit Mainz in der Angelegenheit vorgegangen werden. Die Vorarbeiten im Magistrat zu Mainz seien jedoch noch nicht soweit gediehen, daß von einer erneuten Aufrollung der Frage ein Erfolg im Sinne der Handlungsgehilfenverbände zu erwarten sei.

Eine andere Anfrage des Stadtverordneten Eul bezüglich einer Eingabe der freien Turnerschaft Wiesbadens um Ueberlassung einer städtischen Turnhalle an einem Abend jeder Woche für ihre Damenabteilung, beantwortete Beigeordneter Körner dahin, daß mit Einführung der dritten Turnstunde in den Schulen die Schul-Turnsäle so in Anspruch genommen seien, daß die Schul-Deputation eine anderweitige Benutzung ablehnen müsse. Wenn in den Abendstunden in den Sälen noch geturnt werde, so sei eine gründliche Reinigung und Lüftung bis zum Unterricht des folgenden Tages nicht möglich. Nur den Kinderhorten habe man noch die Benutzung zugebilligt. — Nachdem noch einige Vorlagen an die betreffenden Ausschüsse überwiesen waren, wurde die Sitzung gegen 6 Uhr geschlossen.

Augen offen

beim Einkauf von „Kunerol", feinstem, garantiert naturechtem Pflanzenfett aus Cocosnüssen. Ein ganz hervorragendes naturreines Speisefett, zum Braten, Backen und Kochen vorzüglich geeignet.

Von allerersten med. Kapazitäten empfohlen, infolge seiner Bekömmlichkeit, seiner leichten Verdaulichkeit und weil, im Gegensatz zu anderen Speisefetten, absolut keimfrei.

Sehr ausgiebig, kein Wasser! Sollte in keiner Küche fehlen!

Aus diesem vorzüglichen Kunerol wird durch Verbutterung mit Milch, die feinste Pflanzen-Butter-Margarine „Kunerona" hergestellt, die in Bezug auf Verdaulichkeit etc. gleiche Vorteile bietet, wie Kunerol.

Beide Produkte nur echt in Original-Packungen.

Wer sie einmal versucht, will sie nicht mehr entbehren

B1

Besonders billige **Samstag-Angebote**

Handschuhe.

Damenhandschuhe, Trikot, farb. u. schwarz angerauhtes Futter 2 Druckknöpfe . . . . . Paar **45** Pfg.

Damenhandschuhe, Reine Wolle, gestrickt Paar **68** u. **45** Pfg.

Damenhandschuhe, Trikot mit Halbfutter, 2 Druckknöpfe, farb. und schwarz . . . . . Paar **65** Pfg.

Damenhandschuhe, imit. dänisch, mit besonders warmem Futter od. imit. Wildlederfutter, Druckverschluss, Strassenfarben . . . . . Paar **85** Pfg.

Damenhandschuhe, imit. Waschleder, chomoisfarbig mit imit. dänisch. Futter, vorzügl. Qual. . . Paar. **95** Pfg.

Herrenhandschuhe, Trikot mit Druckverschluss, angerauhtes Futter, sehr haltbare Qualität . . . Paar **75** Pfg.

Herrenhandschuhe, imit. Wildleder mit imit. dänisch. Futter, abgesteppte Raupen, Druckverschluß Paar **85** Pfg.

Herrenhandschuhe, schwere Wildleder-Imitation mit gleichem Futter, besonders solide Qualität . Paar **1.50** Pfg.

Herren-Modeartikel.

Selbstbinder, modernes, breites Fasson in schicken Dessins und Farbenstellungen
Stück **1.25** — 3 Stück **3.45** | Stück **95** Pfg. — 3 Stück **2.50** | Stück **65** Pfg. — 3 Stück **1.75**

Fasson-Krawatten, Regattes und Diplomaten, moderne aparte Dessins und Farben
Stück **1.25** — 3 Stück **3.45** | Stück **95** Pfg. — 3 Stück **2.50** | Stück **65** Pfg. — 3 Stück **1.75**

Herren-Hüte, modernes weiches Fasson, elegante Farben und Ausstattung
Fasson „Nizza" **2.25** | Fasson „Monte Carlo" **3.25**

Vorhemden, weiss, glatt und mit Falten
Stück **70** Pfg. — 3 Stück **1.95** | Stück **60** Pfg. — 3 Stück **1.65** | Stück **45** Pfg. — 3 Stück **1.20**

Farbige Garnituren, in besonders reichhaltiger Auswahl und schicken Dessins, vorzügliche waschechte Stoffe, Vorhemd u. Manschetten zus. **95** Pfg.

Oberhemden, aus guten dauerhaften Stoffen.
Marke „Salon" „Paris" mit hübschen Falten und weichen Piquéeinsätzen **3.95**
Marke „Rom" „Westend", glatt od. gestickt **3.50**
Marke „Berlin", glatter Einsatz **2.95**

Hosenträger, aus bewährtem, haltbarem Material, sehr elastisch, moderne Dessins und Farben
1.35 **1.20** **95** Pfg. **75** Pfg. **45** Pfg.

Strümpfe.

Damenstrümpfe, Cachemir, reine Wolle, schwarz und lederfarbig, engl. lang, doppelte Ferse u. Spitze Paar **90** Pfg.

Damenstrümpfe, Wolle, plattiert 1×1 gestrickt, doppelte Ferse und Spitze, diamantschwarz
Marke „Hanna" Paar **90** Pfg. | Marke „Lotte" Paar **1.15**

Damenstrümpfe, Cachemir, reine Wolle in aparten Unifarben mit Stickerei . . . . . Paar **1.35**

Herrensocken, Cachemire, reine Wolle, unifarbig, schwarz und leder, nahtlos . . . . . Paar **80** Pfg.

Herren-Schweissocken
„Hahnen"-Marke gesetzlich geschützt, nicht einlaufend angenehmes Tragen für empfindliche Füsse
Serie I Paar **55** Pfg. | Serie II **60** Pfg. | Serie III **70** Pfg.

Herrensocken, reine Wolle, Kamelhaarmischung, Schaft 2×2 gestrickt, ganz besonders weiche Qualität Paar **80** Pfg. — 3 Paar **2.25** Pfg.

Heute besonders billige Preise für Lebensmittel.

Schinken.

	Im ganz. Pfund
Rollschinken	Pfd. 140 Pfg.
Schinkenspeck	Pfd. 115 Pfg.
Dörrfleisch	Pfd. 90 Pfg.
Fetter Speck	Pfd. 87 Pfg.
Gekochter Schinken	Pfd. 180 Pfg.
Lachsschinken	Pfd. 185 Pfg.

Kolonialwaren.

Hafergrütze	Pfd. 23 Pfg.
Haferflocken	Pfd. 23 Pfg.
Sago	Pfd. 23 Pfg.
Faden-Nudeln I	Pfd. 34 Pfg.
Band-Nudeln I	Pfd. 34 Pfg.
Suppen-Teige, div.	Pfd. 34 Pfg.

Wurstwaren.

Blutwurst	Pfd. 48 Pfg.
Hausmacher Leberwurst	Pfd. 85 Pfg.
Fleischwurst	Pfd. 80 Pfg.
Mettwurst	Pfd. 100 Pfg.

Kaffee.

Gebr. Malzgerste	Pfd. 18 Pfg.
Haushalt-Kakao	Pfd. 65 Pfg.
Spezial-Kakao	Pfd. 95 Pfg.
Gebrannter Kaffee	Pfd. 138 Pfg.
Gebrannter Kaffee	Pfd. 155 Pfg.
Gebrannter Kaffee	Pfd. 175 Pfg.

Käse.

	Im ganz. Pfund
Tilsiter, vollfett	Pfd. 95 Pfg.
Edamer	Pfd. 100 Pfg.
Emmenthaler	Pfd. 120 Pfg.
Gervais	Stück 28 Pfg.
Camembert	Stück 30 Pfg.
Feinster Camembert	Stück 35 Pfg.
Brie-Käse	Pfd. 90 Pfg.

Hülsenfrüchte.

Linsen	Pfd. 26 u. 22 Pfg.
Gelbe Erbsen	Pfd. 18 Pfg.
Geschälte Erbsen	Pfd. 24 Pfg.
Tafelreis	Pfd. 23 u. 18 Pfg.
Graupen	Pfd. 17 Pfg.
Hartgries	Pfd. 22 Pfg.

Puddingpulver, Vanillezucker, Backpulver 10 Stück **55** Pfg. — Boullon-Würfel 10 Stück **18** Pfg. 100 Stück **170** Pfg.

Warenhaus Julius Bormass.

31314

Zu vermieten.

Blücherstr. 13. 1. r. Bäckerei. Eck. m. Einr., u. Wohn. sof. oder später zu verm. 31415

Wohnungen.

9 Zimmer.

Friedrichstr. 14. hochherrschaftl. Wohnungen. 3. Stock. 9 resp. 7 Zimmer, helle Wohndiele. Allem Komfort der Neuzeit. Lift, Warmwasserb., Tresor, kompl. Badeeinrichtung, per sof. od. spät. Näh. Teppich-Haus Elvers u. Pieper. 31416

8 Zimmer.

Adolfs-Allee 27. 2. Etage. 8 bis 9 sehr große Zimmer, große Veranda, Gas und elektr. Licht, 2 Aufgänge, alles nötige Zubehör, per sofort oder später zu vermiet. Die Wohnung ist neuhergerichtet u. jederzeit einzusehen. Näh. Gth. 1. St. lks. 3729

Langgasse 26. 1. St., 8 Zimmer-Wohnung mit Zentralheizung auf sofort zu vermieten. Die Wohnung eignet sich auch für Pensionszwecke. Näheres 1. Stock rechts. 3733

6 Zimmer.

Adolfs-Allee 27. Hoch-Part., 6 bis 7 große Zimmer, große gedeckte Veranda mit Vorgarten, Gas, elektr. Licht, alles nötige Zubehör, zwei Eingänge, per sofort zu vermieten. Näh. Gartenhaus 1. Stock links. 3728

Schwalbacherstr. 57. a. d. Allee u. in freier, luftig. u. gesund. Lage, i. N. 3 elektr. Haltest. diverser Richtungen, moderne 6 Zimmer-Wohnungen, mit Gas, Bad, elektr. Licht, Erker, Zimmer m. Holztäfelung, versch. Balkons u. m. reichl. Zubehör z. verm. Näh. bei Hohlwein. 2. Et. rechts. 3060

5 Zimmer.

Dotzheimer Str. 105. 5—6-Zim.-Wohnungen mit reichl. Zubehör billig per sofort zu vermieten. 31418

Göthestr. 14. 1., sch. 5 Z.-W. m Bad, Balk. u. r. Zub. sofort zu verm. Näh. part. 31419

Loreleenring 11. Neubau, schöne 5 Zimmer-Wohnung im 1. u. 3. St. mit reichl. Zubehör, auf sofort zu verm. Näh. daselbst oder bei Diefenbach, Goebenstr. 31. 3. 3876

Luisenplatz 8. 2., 5 Zimmer mit Bad, 2 Balkons, 2 Mansarden u. Zubehör sofort od. später zu vermieten. 3724

Nikolasstr. 20. 2. u. 4. St., je 5 gr. Zimmer, mit Küche, Bad, Kohlenaufzug, großem Balkon, Vor- u. Hintergarten, per gleich z. verm. Näh. Carl Koch, Bahnhofstr. 10. 3741

Oranienstr. 14. Vdh. 2. Etage, 5 Zimmer-Wohnung, Badezimmer, Gas vorh., der Neuzeit entsprechend eingerichtet, sofort oder später zu verm. N. Vdh. 1. St. 3725

Philippsbergstr. 14. Privat-Zugang Gartenweg, Querfeldstraße zwischen 1 u. 3, zwei schöne 5-Zim.-Wohn., d. Neuzeit entsprechend eingerichtet. Freie Lage, Südseite, Bad, Balkon, elektr. Licht, Gas, Bleichplatz, p. sof. od. später zu verm. Näh. in 2. Stock, rechts. 3794

Am Schloß, Apotheke Siebert, 5 Zim., Küche, Bad, Erker, Balk., elektr. Kohlenaufzug, auch kann die ganze 1. Etage, 9 Zim. (für Arzt passend), mit vermietet werden. 3900

4 Zimmer.

Adlerstr. 67. Vdh. 1. 4 Zim.-Wohn. m. Zub. z. v. 31421

Albrechtstr. 36. 4-Zim.-Wohn. m. Zubeh. 3. Stck. z. verm. Näh. part. rechts. 31422

Albrechtstr. 36. 4 Zimm.-Wohn. m. Zub. 3. Stck. Anz zu. ver Näh. 2. Stock rechts. 31422

Bismarckring 17. 4 Zimmer-Wohnung, Hochpart., große Räume, mit allem Zubehör, für 890 M. per sofort oder später zu verm. 3701

Blücherstr. 28. sch. 4-Z.-W., der Neuzeit entspr., z. v. 31424

Blücherstr. 30. 1. sch. 4-Zim.-Wohn. mit allem Zubehör p. sof. zu verm. Näh. das. oder Bertramstr. 17. Laden. 31426

Dotzheimerstr. 78. Vdh. 4 Zim.-Wohnung, Küche, Kell., Mansarde, per sofort zu verm. Näh. part. daselbst. 3888

Emserstr. 25. 4-Z.-W. leer od. möbl. auch einzeln. 5189

Gustav-Adolfstr. 15. sch. 4-Z.-Wohn. sof. od. spät. Näh. das. 31428

Karlstr. 39. 3. St., schöne frdl. 4 Zimmer-Wohnung mit Zubehör s. gleich od. später zu verm. N. daselbst Mtb. 1. St. oder Dotzheimerstr. 28. 1. r. 3896

Loreleenring 11. Neubau, schöne 4 Zimmer-Wohnungen im 1., 2. u. 3. St. m. reichl. Zubeh., auf sof. zu vermieten. Näh. daselbst oder bei Diefenbach, Goebenstr. 31. 3. 3893

Marktstr. 25. 4 Zimmer-Wohn. mit Zubeh., auch geteilt, per sofort z. v. Näh. Schuhladen. 3730

Mauritiusstr. 5. 1. Et., schöne 4 Zim.-Wohn. m. Bad u. Zubehör, per sofort zu vermieten. Näh. 2. St. r. oder im Tapetenladen. pt. 31429

Michelsberg 18. 1. Stock, ist eine Wohnung, best. aus 4 Zimmern mit Zubehör auf sofort zu vermieten. 31430

Moritzstr. 64. 2. St., 4 schöne Zimmer m. Balk., 1 Frontspitzzimmer, Mansarde, zwei Keller, auf sofort zu verm. Näh. 1. St. 3776

Philippsbergstr. 17/19. 4 Zim.-Wohnung, Küche und Keller, Mansarde, per sofort oder später; daselbst eine Mansarden-Wohnung 2 Zimmer, Küche und Keller per sofort zu vermieten. Näh. 2. Stock bei Schröder. 3797

Rheingauerstr. 2. zwei 4 Zim.-Wohnungen, der Neuzeit entsprechend mit allem Komfort einger., per sofort zu verm. N. bei Kirchner, part. 3698

Rheingauerstr. 5. sch. 4-Z.-W. z. v. Näh. pt. 1. 31432

Röderstr. 12. sch. 4-Z.-W. auf sof. z. v. Näh. pt. 31433

Schwalbacherstr. 52. 3. Et., 4- u. 5-Zim.-Wohn. mit Zentralh. u. allem Zubeh. p. sof. z. v. Näh. Emserstr. 2. 2. 1. 31434

Schwalbacherstr. 57. a. d. Allee u. in freier, luftig., gesunder Lage. Nähe 3 elektr. Bahnhaltestellen. Stadtzentr., mod. 4 Zimmerwohnungen m. Gas, Bad, elektr. Licht, Erker, zwei Balkons u. reichl. Zubehör, billigst zu verm. Näh. bei Hohlwein. 2. Et. rechts. 3059

Webergasse 39. Ecke Saalg., 1., 4-Zim.-Wohn. per sofort od. später zu verm. Näh. im Eckladen. 31435

3 Zimmer.

Adlerstr. 33. 1., 3-Zim.-Wohn. m. Küche per sof. z. v. 31438

Adlerstr. 67, 3-Zim.-W. z. v. 30498

Adolfstr. 1. linker Seitenbau 2. Etage, 3 Zimmer u. Zubehör per sofort zu vermieten. Näh. i. Speditionsbüro. 31439

Adelheidstr. 83. Hth. p. 3 Zim. Küche u. Zubeh. p. sof. z. vm. Näh. Adelheidstr. 93. 1. 31440

Bleichstr. 21. 3 Z.-W. per sof. zu verm. Näh. part. 31442

Bleichstr. 27. Hth., 3 Zimmer u. Küche per sofort zu vermieten. 31737

Blücherstr. 26. 2., 3 Zim., Küche, Keller per sof. z. v. 31444

Blücherstr. 27. sch. 3-Zim.-W., Sonnens., m. Badeeinr. u. s. Zub. sof. o. sp. b. z. v. Näh. 1. St. b. Kohler. 31445

Dotzheimerstr. 2[illegible]
Mittelb., 2 Dachwohnungen je 3 Zimmer mit Zubeh., im Abschluß, per sofort zu verm. Näh. Vdh. 1. St. 31446

Dotzheimerstr. 63. Mtb., 3 Zim.-Wohnung, Küche, 2 Keller, p. sofort zu verm. Näh. Vdh. 1. Stock l. 3889

Dotzheimerstr. 83. Vdh. 3. St., 3 Zimmer, Küche u. Keller, Gas vorh., per sof. zu verm. N. Dotzheimerstr. 96. 1. 3892

Dotzheimerstr. 94. Vdh. 1. St., 3 Zimmer-Wohn. mit Küche u. Keller, Gas vorh., per sof. zu verm. N. im Metzgerlad. 3894

Dotzheimerstr. 105. Vdh., 3-Zimm.-Wohn., mod. ausgest., billig zu vermieten. 31447

Drudenstr. 8. 3-Z.-W. z. v. 31450

Göbenstr. 14. 2. St., 3 Zim., 1 Mans., Bad u. Balk., Erker, 2 Kell., Speicher i. Abschl., p. 1. Jan. evtl. 15. Dez. z. vm. 31794

Helenenstr. 4. Vorderh. 1. St., 3 Zim. u. Zubehör per sofort oder später z. verm. Näh. b. Becht. Hth. 1. St. 31452

Für Handwerker geeignet. **Herrngartenstr. 7.** pt., 3 Zim. mit Küche, Keller, Gartenh., p. Okt. z. verm. Näh. Vdh. 1.

Hermannstr. 26. 1., 3 Zim. m. Zub. p. sof. od. sp. z. v. 31455

Hermannstr. 28. direkt a. Ring, Vorderh., schöne 3-Zimmer-Wohnung, mit Zubeh. p. sof. sofort zu vermieten. 31456

Hermannstr. 28. direkt a. Ring, Hinterh. part., 3-Zim.-Wohn. mit Zubehör, 350 M. per oder später zu verm. 31458

Kellerstr. 10. 3. Etage, 3-Zim.-Wohn. mit Mansarde, Küche und Keller, herrliche Lage, schöne Fernsicht, gute Luft, per sofort zu vermieten. Näh. 1. Stock, links. 3856

Kellerstr. 22. 3. St., 3-Z.-W. m. Zub. p. 1. o. sp. z. vm. 31597

Kellerstr. 22. Vorderh. 3. St., 3 Zimmer, Küche und Keller per sofort oder später zu verm. Preis jährl. 380 M. Näh. 1. Stock, links. 3851

Kleiststr. 15. sch. 3 Zim.Wohn., pt. u. 2. St., p. sof. z. v. Näh. Wielandstr. 13. pt. 1. 31459

Knausstr. 1. 3 Z.-W. sof. z. vm. Näh. Platterstr. 86. 31460

Lehrstr. 12. Mittelbau, 3 Zim., Küche und Keller, monatlich 21 Mark per sofort oder später zu vermieten. Näh. parterre. 3809

Lehrstr. 15. part., 3 Zimmer-Wohnung mit allem Zubehör auf sofort zu verm. Näh. im 1. Stock daselbst. 3811

Kl. Langgasse 2. 3 Zimmerwohnung mit 1—2 Mansarden, Küche u. Keller sofort z. vm. Näh. i. Laden bei A. Westenberger Nachf. 3732

Lothringerstr. 30, 3. St.
3-Zim.-Wohn., Küche, Speisekammer, 2 Balk., 2 Keller, sof. z. verm. Preis 500 M. Näh. in Nr. 27 pt. 31736

Metzgergasse 28. 2. Neub., Zentralhzg. 1. St. 3-Zim.-Wohn., 2. Stock 2 leere Zimmer. Auskunft 3. Stock. 31463

Michelsberg 13, 3-Zim.-Wohng nebst Zub. per sof. zu verm. Näh. bei W. Menges. 31464

Nerostr. 12 g. Kochbr., 3-Z.-W. (Gas) m. Zub. z. vm. zu erfr. 1. St. od. Bierstadterhöhe 35. 5176

Philippsbergstr. 12. 2. Stock, sehr schöne 3-Zim.-Wohn., vollständig neu hergerichtet, mit Balkon, Keller, Mansarde, per sofort an ruhige Familie zu verm. Näh. part. bei Holzen. 3795

Rheingauerstr. 3. mod. Wohn., 3. Etage, 3 Zim., Zub., Bad, 2 Kell., Gas, elektr. Licht, Warmwasser per sof. 31465

Riehlstr. 6. Gth. 1. u. 2. St., 3 Zimmer u. Zubeh. per sofort zu vermieten. 31468

Seerobenstr. 24. Hth. pt. u. 3. St., 3-Zimm.-Wohn. zu vm. Näh. Vdh. 1. r. 31469

Sedanstr. 3. 1., gr. 3 Z.-W. sof. zu verm. Näh. pt. 31470

Sedanstr. 5. Vdh. 2., 3 Z., K. u. Zubeh. z. 1. Jan. z. vm. 31399

Schachtstr. 30, 2. St. 3 Z. u. K. z. vm. Preis 360 M. Näh. pt. 31471

Allen Lesern sei der „Kleine Anzeigen"-Teil des Wiesbadener General-Anzeigers erneut bestens empfohlen. Die „Kleine Anzeige" bildet heute auf allen Gebieten einen erfolgbewährten, dabei billigen Vermittler; die grosse Verbreitung des Wiesbadener General-Anzeigers in Stadt und Land liefert jeder Anzeige den gewünschten Interessentenkreis und ermöglicht Verbindungen aller Volksschichten. Die ständige Beliebtheit, die zunehmende Bedeutung dieser Einrichtung veranschaulicht die Benutzung in den letzten drei Jahren:

1909: 42,195 **„Kleine Anzeigen"** 1910: 74,226

1911: schätzungsweise ca.

! 90.000 !

Diese Ziffern zeigen, in welchem bedeutenden Maße die „Kleine Anzeige" bereits den Ausgleich zwischen Angebot und Nachfrage, auf dem

Wohnungs- und Stellenmarkt

insbesondere, bewirkt; immerhin sind die Vorteile leider noch vielfach zu wenig bekannt. Niemand versäume, wenn er eine Wohnung zu vermieten hat oder zu mieten sucht, eine Stelle vergibt oder eine Stelle sucht, irgend etwas verkaufen will oder zu kaufen sucht, Geld oder Teilhaber sucht etc., einen Versuch mit einer „Kleinen Anzeige" im Wiesbadener General-Anzeiger zu machen.

Wiesbadener General-Anzeiger
Anzeigen-Abteilung.

Schulgasse 3. kl. 3-Zim.-Wohn. zu vermieten. 31472

Schulgasse 7, 2., 3 Z. u. K. 31473

Schwalbacherstr. 77. 1. Etage, 3 Zimmer, Küche und Keller, das. Hinterhaus part. große helle Werkstätte evtl. mit 2-Zim.-Wohn., auch können dazu noch 3 Räume gegeben werden, per sofort oder spät. Näh. part. 3840

Stiftstr. 21. pt., 3-Zim.-Wohn., Mansarde, 2 Keller, Klosett im Abschl., Gas vorhanden, alles der Neuzeit entsprech. hergerichtet, per sofort oder später z. verm. Preis 700 M. Näh. Gartenhaus pt. 3804

Steingasse 25. 1., 3 Zim.-Wohn. m. Zub. per sof. od. sp. z. v. 31474

Walkstr. 78. 2., 3 Zim.-Wohn. mit Balk. u. Zubehör, Gas vorhanden, zu verm. Näh. bei Dauer, 1. St. 3738

Webergasse 38
3-Zimmer-Wohnung u. Zubehör mit Werkstatt per sofort oder spät. z. verm. 31793

Werderstr. 8. moderne 3- u. 2-Zim.-Wohn. m. größ. Werkstätten. Näh. bei Herborn oder Göbenstraße 18 bei Gerner. 31475

Wellritzstr. 42. Mtb.-W., 3 kl. Z. u. K. mtl. 22 M. N. B. 1. 9807

Wellritzstr. 48. 3 gr. Z.-W. z. verm. 9744

Wellritzstr. 53. 3 Zim.-Wohn., Vdh., gl. od. sp. z. vm. 31476

Westendstr. 3. 3-, 2- u. 1-Z.-W. per sof. z. verm. 31477

Yorkstr. 18. gr. 3-Zim.-Wohn., part. u. 1. Stock, per sof. z. v. N. bf. b. Petmecky. 31478

Dotzheim. Margarethenstr. 1. 2. Haltestelle der Elektrischen, schöne 3 Zimmerwohnung m. Balkon und allem Zubehör, billig zu vermieten. Näheres nebenan b. Silbereisen od. in Wiesbaden beim Eigentümer im Bureau, Adelheidstr. 21.

Dotzheim.
Schiersteiner St. 3. Vdh., Bel-Etage, schöne große 3-Zim.-Wohnung mit Küche, Keller, Mansarde, event. auch groß. Stallung u. etwas Gartenland, preiswert zu verm. Sehr großer Hof u. Garten vorh., event. für Geschäftsbetrieb. Näheres Dotzheim, Schiersteiner Straße 5, im Laden, od. Wiesbaden, Neugasse 5, part. 3726

Schöne 3-Zimmer-Wohnung, Vdh., nebst Zubehör billig zu vermieten. Näh. Yorkstr. 29. 2. l. oder Mauritiusstr. 7. pt. 31349

Sonnenberg. 3 Zimmer-Wohn. mit Balkon, 1. Etage, per sof. zu vermieten. 5156

2 Zimmer.

Adlerstr. 33. Vdh., 2 Zim. Küche 1. Nov. z. verm. 31480

Adlerstr. 37, 2 Z.-W. N. 1. r. 5126

Adlerstr. 54. früher 48. Dach-Wohnung, 2-Zimmer- und 1-Zimmer-Wohnung mit Küche und Keller per sofort oder später. Näh. im Laden. 3858

Adlerstr. 57. 2 Z., K. u. K. p. sofort zu verm. 31483

Adlerstr. 62. Dachwohnung, 2 Zim. u. Küche nebst Stallung f. 2 Pferde ganz od. geteilt zu vermieten. 31608

Adlerstr. 66. 2 Zim. Küche sof. od. später, billig. 31719

Adlerstr. 67. im Vorder- und Hinterhaus, 2-Z.-W. m. Zubehör per sofort oder später zu verm. Näh. part. 3832

Adolfstr. 12. Seitenb. Mans. 2 Zim. u. Küche p. sof. z. vm. zu 18 M pro Monat. 31898

Albrechtstr. 9. Vdh., Dachwohn., 2 Zimmer mit Zubehör, per sofort od. später zu verm. N. Singer im Restaurant. 3715

Bertramstr. 9. H., 2 Zim. u. K. sof. z. vm. Miete 21 M. 9881

Bertramstr. 11. Hth. 2. St., 2-Zim.-Wohn. z. v. N. p. 31482

Bertramstr. 17. Gartenh., sch. 2-Zim.-Wohn. mit Balkon u. sonstigem Zubehör p. sofort zu verm. N. das. Büro. 31484

Bismarckring 7. H. p. 2 Z.-W. zu vermieten. 31485

Bleichstr. 13. Hth. Dchst., 2 Zim. u. K. a. gl. od. sp. z. vm. 31486

Bleichstr. 34. Seitenbau 1. St., 2 Zimmer, Küche und Keller per sofort oder später zu verm. Näh. im Laden. 3689

Bleichstr. 36. Vdh., 2 Zimmer- u. 1 Zim.-Wohnung per sof. od. später zu vm. Näh. Vdh. 3. St. r. od. Neugasse 3, Samenhandlung. 3671

Bleichstr. 38. Hth., 2 Zimmer-Wohnung m. Zubeh. per sof. od. später z. verm. N. Vdh. 3. St. r., od. Neug. 3, Samenhandlung. 3673

Blücherstr. 44. Vdh. 2-Z.-W. m. Zubehör p. sof. z. vm. 31488

Bülowstr. 4. Hth. 2 Zim. u. K. z. vm. Näh. Vdh. p. r. 31489

Dambachtal 10. Gartenh., Mansardwohn. 2 Zim. u. Küche per 1. Nov. zu verm. Näh. bei C. Philippi, Dambachtal 12. 1. 31506

Dambachtal 14. Gartenh., Mansardenwohnung, best. aus 2 Kammern u. Küche an ruhige, kinderl. Leute per sofort zu verm. Näh. bei C. Philippi, Dambachtal 12. 1. 31490

Dotzheimerstr. 8. pt., 2—3 große, schöne, helle, geräumige Zimmer nach vorn, hochpt., geeign. für Sprechzimmer od. Büro, per sofort od. später z. verm. N. 1. Etage daselbst. 3706

Dotzheimerstr. 37. Vdh. Frtsp., 2 Zimmer, Küche u. Keller p. sofort zu verm. Näh. part. im Metzgerladen. 3875

Dotzheimerstr. 40. Mtb., sch. 2-Zim.-Wohn. m. Zubeh. 31803

Dotzheimerstr. 41. Gth., Dachst., 2 Zimmer, Küche, Keller, per sofort zu verm. Näh. das. Mtb. pt. b. Hausm. Kilian. 31491

Dotzheimerstr. 83. Hth. 1. St., 2 Zim.-Wohnung mit Küche u. Keller, Gas vorh., per sof. zu verm. Näh. Dotzheimerstraße 96. 1. St. 3884

Dotzheimerstr. 83. Vdh. 3. St., 2 Zim.-Wohnung, Küche und Keller, Gas vorhanden, per sofort oder später zu verm. N. Dotzheimerstr. 96. 1. 3890

Dotzheimerstr. 98. Mtb. u. H. schöne 2 Zim., Küche, K. sof. z. v. N. Vdh. 1. St. l. 31717

Dotzheimerstr. 105. mod. 2-Z.-Wohn. i. Mtb. u. Gtb. bill. zu verm. 31492

Dotzheimerstr. 146. Vdh., 2-Z.-W. m. Zubeh. per sofort zu verm. 300 u. 400 M. 299

Eckernfördestr. 5. Gth., sch. 2-Zim.-Wohn. per sofort. 31494

Eltvillerstr. 16. 2-Z.-W. p. sof. o. sp. Näh. Eltv. 1. r. 31495

Ellenbogengasse 3. Hth. 1., 2-Zim.-Wohn., neu hergerichtet, Gas u. Wasser z. vm. 31497

Ellenbogeng. 9. 3. St. 2-Z.-W. sofort. 31901

Feldstr. 3. Vorderh. 1. St., 2 Zimmer, Küche und Keller, daselbst im 3. Stock 2 Zim., Küche und Keller per sofort zu verm. Näh. part. 3843

Feldstr. 3, 2mal 2-Z.-W. (Vdh.) p. sof. z. vermieten. 200 M. Näh. pt. 31499

Feldstr. 7. Frontsp.-Wohnung, 2 Zimmer und Küche, Keller per sofort oder später zu vermieten. Näh. part. das. 3846

Feldstr. 12. sch. 2-Zim.-Wohn. mit Zubehör im Abschluß, Gas vorhand. Näh. Hinterhaus 1. St. 31859

Feldstr. 12. sch. 2-Z.-W. Frtsp., herrl. Fernsicht. Pr. 270 M. per sofort z. verm. 31500

Feldstr. 15. Hinterhaus Mansarde, 2 Zimmer und Küche per sofort oder später zu vermieten. 31873

Goebenstr. 9. Mtb. 1., 2 Zim.-Wohn. p. sof. od. spät. 31502

Goebenstr. 11. Hth. kl. Dachw., 2 Z. u. K., p. sof. z. v. N. p. 31503

Göbenstr. 17. Mtb. 1., frdl. 2-Zim.-Wohn. z. vm. 31802

Hallgarterstr. 4. 2 Zimmer u. Küche per sofort oder später. Näh. Vdh. part. 31507

Hallgarterstr. 10. sch. 2 Zim.-W. mit Zubeh. im Gtb. zu verm. Näh. Vdh. 1. l. 31508

Hartingstr. 9. Dachwohnung, 2 Zimmer, Küche und Keller per sofort oder später zu vermieten. Näh. pt. 379

Hellmundstr. 18. Hth., Dachwohnung, 2 Zimmer, Küche u. Keller per sofort od. später zu verm. N. Hth. 1. St. od. Vorderhaus part. 3690

Hellmundstr. 27. 2 Zim., Küche, Keller, Mans., sof., 3 Zim., Küche, Keller p. sof. z. verm. Näheres Laden. 3675

Hellmundstr. 54. 2 Mans. mit Herd, auf Wunsch auch Keller b. abzug., z. sofort zu verm. Näh. part. 3870

Hirschgraben 7. Frontspitze, 2 Zimmer und Küche zum 1. Januar 1912 zu vermieten. Preis 300 M. 31820

Hochstättenstr. 16,
schöne 2-Zim.-Wohn., Vorderh. und 1 Zimmer und Küche im Hinth. auf sof. zu vermieten. N. Baumbach, Vdh. 2. 31510

Herderstr. 11. 2-Zim.-Wohn. m. Zub. sof. z. v. Näh. i. Lad. 31396

Jahnstr. 19. Frontsp., 2 Zim. u. Küche zu verm. Näheres Seitenbau part. 3693

Karlstr. 36. frdl. Dachw., Abschl., 2 Z., K. u. 1—2 Pers. 14 M. Näh. Vdh. 1. 31730

Karlstr. 39. Mtb. 1., 2 Zimmer, Küche u. Keller per sofort zu verm. N. Mtb. 1. l. 31504

Karlstraße 44,
schöne Mansarden-Wohnung, 2 bis 3 Zimmer mit Zubehör per sofort oder später z. verm. Näh. part. 31512

Kellerstr. 20. Vorderh. 1. St., schöne 2-Zim.-Wohn., Küche und Keller per sofort zu vermieten. Näh. part. 3853

Kellerstr. 22. Part.-Wohn., 2 Zimmer, Küche und Keller per sofort od. später zu vermieten. Näh. 1. St. l. 3850

Kiedricherstr. 12. Hth., schöne 2-Zim.-Wohn. i. Abschl. bill. z. vm. Näh. Vdh. pt. r. 616

Lehrstr. 2. sch. 2 Zim. u. Küche p. sof. z. verm.

Lehrstr. 12. Hth., 2 Zimmer u. Küche sof. z. verm.

Lothringerstr. 27. Frontspitz, 2 Zimmer u. Küche im Abschl. sof. zu vermieten.

Lothringerstr. 28. Hth. 3. St., 2 Z. u. K. sof. od. sp.

Lothringerstr. 30. Hth. 1., 2 Z. u. K. i. Abschl. sof. z. vm.

Ludwigstr. 2. 2. St., 2 Zim. u. Küche, 22 M mtl. z. v.

Luisenstr. 18. Gtb. kl. Frtsp.-Wohn. p. sof. od. sp. z. vm. Näh. Vdh. 1. St.

Metzgergasse 3 bei Rossi 2 Zim. u. Küche z. verm.

Michelsberg 21. sch. Frtsp.-W. sofort z. verm.

Feldstr. 12. sch. 2-Zim.-Wohn. mit Zubehör im Abschluß, Gas vorhanden. Näheres Hinterhaus 1. St.

Nettelbeckstraße 15. sind 2 und 1 Zimmer-Wohnungen sofort zu vermieten. Näh. daselbst bei Schäfer, Hausverwalter.

Neugasse 10. 2 Zimmer, Küche, Keller u. Zubehör per sofort oder später zu verm. Näh. im Laden

Niederwaldstr. 12. 1., 2-Zim.-Wohn. per sof. z. vm.

Oranienstr. 14. Hth. 2. St., 2 Zim. m. Zub., 1. Jan.

Oranienstr. 14. Hinterhaus 1. Stock, 2 Zim., Küche, Keller, im Abschluß, per sofort oder später zu vermieten. Gas vorhanden. Näh. Vorderhaus 1. Stock.

Oranienstr. 14. Hinterhaus Frontspitz, 2 Zimmer, Küche, Keller, im Abschluß, per sofort zu vermieten. Gas vorhanden. Näh. Vorderhaus 1. Stock.

Philippsbergstr. 2. Z. 2 a. 3 Z. an ruh. Leute sof. z. vm.

Platterstr. 8. 2 Z. u. K. per sofort zu verm.

Platterstr. 32. Hth., 2 Zim. u. Küche p. Nov. z. verm.

Rheingauer Str. 5. Frsp., 2 Z. u. K. Gth., p. sof. N. B. p. 1.

Rheingauerstr. 17, 2 Zim.-Wohn. Hinterh. z. vm.

Riehlstr. 4. sch. Mf.-W.

Riehlstr. 9. Hth., 2 Zim. u. K.

Riehlstr. 19. 2-Z.-W. Hth. s. z. vm. Näh. 3. St.

Röderstr. 6. Hth., 2 Zimmer u. Küche, Keller, per sofort zu verm. Näh. 1. St. lks.

Röderstr. 12. sch. 2-Z.-W. per sofort z. vm. Näh. pt.

Röderstr. 19. 1. Etage rechts 2-Zim.-Wohn. mit Mansarde per sofort zu verm. Näh. daselbst.

Röderstr. 27. H. 2. 2 Z. u. K. 19 M. z. vm. N. Vdh. 1. r.

Röderstr. 35. Hth. 1., 2 Zimmer, Kam., Küche u. Keller. Preis 300 M. per sofort zu verm. Näh. im Laden.

Röderstr. 37. Dachw., 2 Z. u. K. p. sof. z. v. N. 1. St.

Römerberg 13, Neubau,
Frontspitz-Wohnung, 2 Zim. u. Küche, d. Neuzeit entspr. für 380 M per sofort oder später zu verm.

Römerberg 19. Mans.-Wohn. 2 Zim. u. Küche p. sof. z. verm. Näh. Herrngartenstr. 1…

Römerberg 24. 1. 2 Zim. u. K. gl. od. später an ruh. Leute billig zu verm.

Sedanstr. 5. Hth. 2 M.-Z. u. K. i. Abschl. gl. od. sp. z. v.

Schachtstr. 13. 2 Zimmer, Küche u. Keller im Glas-Abschluß sofort oder später zu vermieten. Näh. part. bei Weber.

Schachtstr. 20. Dach-Wohn. im Abschl., 2 Zimmer u. Küche, Keller, Waschküche, Trockenspeicher, per sofort zu verm. Näh. 2. Stock bei Frau …lich Witwe.

Schachtstr. 6. 2 Z. u. K. 17 M zu vermieten.

Schachtstr. 25. Dach-Wohn., 2 Zimmer, Küche und Keller per sofort zu verm. bei Thurn, part.

Scharnhorststr. 9. Frtsp. u. … je 2-Zim.-Wohn.

Scharnhorststraße 13. schöne geräumige 2-Zimmer-Wohnung mit allem Zubehör per sofort oder später zu verm. Näh. 1. Stock rechts.

Scharnhorststr. 19. 2. St., 2 Z.-Wohn. mit Zubeh. p. sofort z. verm. N. Vdh. pt. 1.

Scharnhorststraße 19. Hinterh. Dach-Wohnung, 2 Zimmer und Küche, Keller per sofort oder später zu vermieten. Preis 200 M jährlich. Näh. Vorderh. part. links.

Scharnhorststr. 27. Hinterh. 2 Zimmer und Küche per sofort zu vermieten. Preis monatl. 25 M.

Schiersteinerstr. 20. Hth., 2 Z. u. K. z. v.

Neubau Schiersteinerstr. …, 2 und 3 Zimmer-Wohnungen per sofort zu vermieten. Näh. daselbst od. Emserstr. … Tel. 2675. K. Auer.

Schlachthausstr. 15. sch. Dach… 2 Z. u. K. p. sof. z. vm.

Schulgasse 7. 2-Z.-W. z. v.

Schwalbacherstr. 14, 3. Stock, schöne 2-Zimmer-Wohnung mit Zubehör. Preis monatlich 25 M. per sofort zu vermieten. Näh. bei Schmidt, **Thüringer Hof.** 3707

Schwalbacherstr. 42, Hth. 1., 2 Zim., K. u. R. s. verm. Näh. Vorderh. pt. 31305

Schwalbacherstr. 59, 2 Zim. u. Küche, Dach, mtl. 15 M. sof. zu vermieten. 3825

Kleine Schwalbacherstraße 4, Dach-Wohnung, 2 Zimmer und Küche per sofort oder später zu vermieten. Näh. bei Lied, part. 3742

Steingasse 19, Dachw., 2 Zim., Kammer u. Küche an Mieter oh. kl. Kind. bill. s. vm. 9763

Steingasse 25, Vdh., Dachwohnung, 2 Zimmer, Küche und Keller per sofort oder später s. verm. N. 1. St. rechts. 3082

Steing. 27, Vdh. Frontsp. neu herger. 2 Z. u. Küche. 31795

Steingasse 28, 2 kleine Dachwohnungen zu verm. 31540

Steingasse 31, Wohn., 2 Zimm. u. K. a. sl. o. sp. s. v. 31541

Waldstr. 78, 3., 2 Zim.-Wohn. mit Zubeh. s. vm., Gas vorh. N. b. Dauer t. 1. St. 3739

Walramstr. 12, abgeschl. Dachw. 2 Z. u. K., f. 260 M. v. sof. 31542

Walramstr. 31, Stb. 2. St., 2 Zimmer mit Zubehör per sofort zu vermieten. Näh. bei Schmidt, Stb. 1. 31900

Wellritzstr. 7 frdl. 2 u. 3.-Z.-Wohn. im Stb. u. Mth. zu verm. Näh. Vdh. pt. 31544

Webergasse 54, Stb., 1, 2 Zim., Küche, Keller u. Dachkammer per sof. s. vm. N. pt. 31546

Webergasse 54, Seitenbau, zwei Zimmer u. Küche per sofort billig zu verm. Näheres im Laden. 31540

Wellritzstr. 5, 1. Etage links, zwei ineinandergehende Zimmer nach der Straße, 3 Fenster-Front. Preis 40 Mark mit Kaffee. Daselbst 1 Zimmer, sehr ruhige Lage nach dem Garten. Preis 24 Mark mit Kaffee per sofort zu vermiet.

Wellritzstr. 8, Vdh. D., 2 Zim. u. Küche sof. s. vm. Näh. Hth. 1. 31547

Wellritzstr. 9, Vdh., 2 Zimmer, Küche u. Keller per sofort zu verm. Näh. part. 3686

Wellritzstraße 17,

2 Mansard-Wohnungen, je 2 Zimmer u. Küche per sofort zu vermieten. 31549

Wellritzstr. 21, 2 Zim., K. s. v. 31747

Wellritzstr. 21, 1., 2 Zim. u. K. 31550

Wellritzstr. 42, Hth., 2 Zim. und K. sof. s. verm. Näh. P. 1. 9459

Wellritzstr. 48, Vdh., 2 Z. s. vm. 9762

Winkelerstr. 6, Vdh., sch. 2 Zimmer-Wohnung per sofort od. später zu verm. Preis 420 M. Näh. daf. 1. St. 3882

Winkelerstr. 6, Gth., sch. 2 Zim.-Wohnung v. sofort zu verm. Preis 310 M. Näh. daselbst 1. Stock. 3864

Wörthstr. 26, Mansarde-Wohn., 2 große Zimmer, Küche und Keller per sofort oder später. Näh. 1. Etage daselbst. 3828

Yorkstr. 25, Hochpt., 2 Zimmer, Küche u. Keller per sofort s. verm. N. im Laden. 3689

In den Häusern des Spar- und Bauvereins an der Waldstr. sind schöne 2- und 3-Zimmer-Wohnungen in der Preislage von 260.—, 280.—, 300.— und 400 Mk. auf sofort zu verm. Näh. Riedstr. 19, pt. l. (31601

Parterre-Wohnung

mit Laden für Friseur geeignet, Gas vorhanden. Off. u. Eb. 785 a. d. Exp. d. Bl. 31839

1 Zimmer.

Adlerstr. 26, 1 Z. u. K. s. vm. 31551

Adlerstr. 26, 1 Zimmer, Küche u. Keller zu verm. N. daf. Dachwohnung, Vdh., 3 Zim., Küche u. Keller. N. daf. 3908

Adlerstr. 42, zwei kl. Wohnungen billig zu verm. 31720

Adlerstr. 60, Dachwohn., 1 Zim. Küche u. Keller (m. Gaseinricht.) gleich od. sp. zu verm. 31555

Adlerstr. 63, 1 Z., K. u. K. p. sof. s. verm. 29861

Adlerstr. 64, früher 58, Dach-Wohnung, 1 Zimmer, Küche und Keller per sof. zu verm. Näh. part. oder im Laden. 3857

Adlerstr. 66, Vdh. pt., 1 Z., K. sof. od. sp. s. v. 31554

Adlerstraße 67, 2×1-Zimmer-Wohnungen mit Zubehör p. sofort oder später zu verm. Näh. part. 3830

Adolfstr. 12, Stb. part., 1 Zim. m. Küche p. sof. z. vm. Näh. Adolfstr. 14, Weinhdl. 31558

Albrechtstr. 18, Vdh., Mans.-W. an eins. rub. Perf. sof. o. sp. z. verm. N. b. Hanson. 3658

Dotzheimerstr. 122, sch. 1 Zim. u. Küche l. Abschl. f. 19 M. 31801

Eleonorenstr. 6, 2 Tr., schöne Frontsp.-Wohn. n. d. Straße, 1 Zimmer, Küche u. Mans., p. sof. od. 1. Nov. an ruhige Leute bill. z. verm. 31729

Eleonorenstr. 8, 1 Z. u. K. sof. 9998

Ellenbogeng. 15, Vdh. Dachw., 1 Zim. u. Küche z. vm. 31805

Feldstr. 9/11, 1 Z.-W. m. Zubehör p. sof. s. verm. 31556

Frankenstr. 2, Dachw., 1 Zim. und Küche 20 Mk. monatl. per sofort. Näh. part. 31607

Frankenstr. 16, Dorn. frdl. Dach-W., 1 Z. u. K. s. vm. 31557

Frankenstr. 20, Dachw., 1 Zim. u. Küche p. sof. s. vm. 31731

Friedrichstr. 55, Hth. pt., Stube u. Küche an eins. Perf. per sof. s. verm. 31553

Hartingstr. 1, 1 u. 2 Zim. bill. sof. o. sp. N. Adlerstr. 60, 1. 31558

Hartingstr. 6, 1-Z.-W. s. verm. Näh. Sprenger pt. 31559

Helenenstr. 16, Mth. pt., 1 Z., Küche und Keller s. verm. Näh. Vorderh. 1. St. 697

Hellmundstr. 29, H. p., 1 Z. u. Küche zu verm. 31560

Hellmundstr. 42, Mansardenstock, 1 Zimmer, evtl. 2 Zim. u. große Küche, Keller, sofort od. spät. s. vm. N. Vdh. 1. St. 3678

Hellmundstr. 33, 1 Zimmer und Küche im Dachst. s. vm. 31561

Hermannstr. 3, 1 Z. u. K. s. v. (5066

Hermannstr. 19, 3. r., sch. gr. Zim., Küche u. K., m. Koch- u. Leuchtgas p. 1. Nov. bill. s. v. 837

Hochstättenstr. 9, 1 Z.-W. 9921

Kastellstr. 3, Dachwohn., 1 Zim. u. Küche, sowie 1 einf. Dach-Zimmer p. 1. Nov. s. v. 31563

Kastellstr. 5, pt., 1 Z. u. Küche p. 1. Nov. s. verm. Näh. 2. l. 31801

Kellerstr. 3, 1 Z. u. K. part. sofort s. verm. auch für Möbel unterstellen u. dergl. 866

Kellerstr. 15, Gth., 1 Zimmer u. Küche per sofort od. später s. vm. N. daf. Mansf. 31564

Kirchgasse 19, Hth., eine Dachwohnung, 1 Zim. mit Zubeh., per sofort od. später s. verm. N. Vdh. 1. St. l. 3879

Kleistr. 4, 1 Zimmerwohnung i. Vdh., Frontsp., an ruhige Leute zu verm. N. daf. 31565

Lothringerstr. 30, H., 1 Z., K. 31736

Ludwigstr. 8, 1 Zim., Küche 15 Mark. 1 Zim. 8 Mark s. vermieten. Näh. Kirchgasse 70, Sohns. 31566

Nettelbeckstr. 12, Frtsp.-Wohn. p. sof. od. sp. s. verm. 31726

Nettelbeckstr. 13, Stb., auf sof. 1 Zim. u. Küche s. vm. 31800

Oranienstr. 54, Mans.-W., 1 Z. u. K. m. h. Fenstern. 31567

Riehlstr. 4, 1 Z. u. K. p. sof. s. verm. 31568

Riehlstr. 5, Mth., 1 Zim. u. K. 31856

Römerberg 1, Vdh., 1 Zimmer, Alkov. u. Küche p. sof. 31364

Römerberg 6, 1 Z. u. 1 K. 14 Mk. 31569

Römerberg 10, 1 Z. u. K. N. H. 3. 31570

Römerberg 34, 1 Z., K. u. Kell. p. sof. s. v. N. Hth. 1. 31572

Röderstr. 15, 1 Zimmer u. Küche Näh. im Metzgerladen. 9460

Saalgasse 16, Mth. 3., gr. Z. u. Küche zu verm. 31574

Saalgasse 28, Mth., Dachw., 1 Z. u. Küche p. sof. s. vm. 31575

Sedanstr. 5, Hth. Mans. u. Küche auf gl. od. spät. s. verm. 31399

Scharnhorststr. 9, 1 Z.-W. per sofort zu verm. 31576

Scharnhorststraße 13, Hinterh., schöne geräumige luftige 1-Zimmer-Wohnung mit Balkon per sofort oder später zu vermieten. Daselbst kann eine schöne helle Werkstätte bezogen werden. Näh. 1. St.

Schwalbacherstr. 79, Vdh., Dachwohnung, 1 Zim., Küche u. Keller, per sofort oder später zu verm. N. part. 3839

Schwalbacherstr. 97, kl. Dachw. zu vermieten. 31577

Steingasse 14, 1 Z. u. K. 31866

Steingasse 19, Pt.-W., 1 Z. u. Küche s. verm. 9764

Steingasse 26, Vorderh. 2. St., 1 Zimmer u. Küche s. verm. per sofort oder später. 31797

Steingasse 28, Vorderhaus, 1 Zimmer, Küche u. Kammer per sofort zu verm. 31798

Taunusstr. 19, 3., Frtsp.-Zim. u. Kab. a. ruh. Leute s. v. 3016

Waldstr. Ecke Baumstr., sch. 1 u. 2 Zim. u. Küche s. v. Näh. daf. b. Matzengeiß. 31579

Walramstr. 31, 3×1 Zim. u. Küche. Pr. 14 u. 16 M. p. sof. s. vm. N. b. Schmidt. 31580

Wellritzstr. 13, Dachw., Stb., neuherger., sof. s. vm. 31806

Wellritzstr. 23, Vdh., 1 Zim. u. Küche p. sof. s. verm. 31581

Wellritzstr. 53, 1 Z. u. K. i. Mth. p. sofort frei. 31582

Winkelerstr. 6, Dach-Wohnung per sofort od. später zu verm. Preis 20 M. monatl. 3863

Zimmermannstr. 7, 1 Z., K. p. sof. s. verm. 31758

Schönes Frontspitz-Zimmer zu vermieten, event. mit Mietnachlaß für tägliche Stund. Beaufsichtigung eines Kindes. Näheres **Riehlstraße 29, pt. l.** 30697

Sonnenberg, Talstr. 7, 1 Z., K. m. Zubeh. p. sof. od. spät. zu vm. Näh. daf. 1. St. l 5104

Leere Zimmer.

Adlerstr. 38, gr. l. Mans. s. v. 31732

Adlerstr. 53, eine heizb. Mans., Preis 6 M. monatl., per sof. od. später zu verm. N. bei Meier daselbst. 3822

Adelheidstr. 33, große heizbare Mansarde. Näh. pt. 31600

Bahnhofstr. 10, 2 schöne große Mansarden m. Kochherd bill. zu vermieten. 861

Bleichstr. 19, 1 heizb. Mansarde zu vermieten. 9982

Bleichstr. 27, Vdh., hzb. Mans. per sof. s. verm. 31737

Frankenstr. 2, leere Mansarde per sofort. Näh. part. (31607

Hellmundstr. 42, eine leere Mansarde an solide, anständ. Person p. sof. bill. s. verm. Näh. 1. Stock. 3677

Oranienstr. 54, Vdh., gr. Mans. mit Kochh. s. vm. p. 1. Okt. Näh. Vdh. 2. St. r. 31611

Rauenthalerstr. 5, Mtb. p. sch. gr. Zim. auf sof. s. vm. 31397

Riehlstr. 4, gr. hzb. Mans. s. v. 31857

Riehlstr. 29, heizbare Mansarde per sofort zu vermieten. Näh. Parterre. 31612

Sedanstr. 1, heizb. Mans. 9984

Wellritzstr. 21, l. Z. p. s. vm. 31747

Wellritzstr. 48, H. Mans. s. vm. 9745

Zimmermannstr. 7, hzb. Mans. 31738

Möbl. Zimmer

Adlerstr. 10, mbl. Mans. s. vm. 5165

Adlerstr. 58, part., gut möbl. Zimmer mit Frühstück, 16 M. monatl. oder wöchentl. 4 M. per sofort zu verm. 3847

Vater Rhein, Bleichstr. 5, gut hergerichtete möbl. Zimmer, mit u. ohne Pension, auf Tage, Wochen, Monate. 3878

Bleichstr. 15, Hinterh., parterre möbl. Zim. zu verm. 839

Bleichstr. 30, 1. l., sch. möbl. Zim. m. 2 Bett. s. vm. 5169

Bismarckr. 38, 3. l. 1 bis 2 gut m. Zim. b. kl. Fam. s. verm. 5107

Bleichstr. 29, 3. l., mbl. Z. frei. 5113

Blücherstr. 35, 2. r., möbl. Z. b. s. v. 5184

Dotzheimerstr. 18, 2. lks., fein möbl. Zimmer zu verm. 3709

Eleonorenstr. 4, 1. l., sch. mbl. Zim. a. Herrn s. verm. 9884

Friedrichstr. 18, 2. r., mbl. Z. m. 1 u. 2 Bett. a. W. Pens. 5182

Grabenstraße 32, Mans.-Wohn., 2 möbl. Zim., per sof. o. spät. zu verm. Näh. im Laden 3656

Hartingstr. 5, ein möbl. Zim., 1 Zim. u. Küche, ein Lagerraum per sof. zu verm. 3860

Hellmundstr. 58, Ecke Emserstr., 1. Stock, 2 fein möbl. Zim. per sof. od. später zu verm. b. Finke. 3886

Hermannstr. 9, Mansarde mit Bett zu vermieten. 31613

Hermannstr. 17, 2. Etage l., möbliertes Zimmer zu vermieten. 859

Jahnstr. 25, part. links, schön möbl. Zim. s. verm. 31842

Kellerstr. 22, Schlafstellen zu haben mit u. ohne Frühstück, per sofort, 3,50 M. wöchentl. Näh. 1. Stock, links. 3852

Lehrstraße 2, part.

möbl. Zimmer zu verm. 3770

Lehrstr. 33, pt., gut möbl. Zim. per sofort zu verm. Näh. bei Seel, part. 3810

Marktstr. 9, 2. St., eleg. möbl. Zimmer, mit u. ohne Pens., auf Tage, Woche u. Monat zu vermieten. 3662

Marktstraße 22, Hinterhaus 3., möbliertes Zimmer frei, sep. Eingang. 861

Michelsb. 12, 3., mbl. Z., sep. Eingang. 9826

Neugasse 3, 2. St., möbl. Zim. m. Pens., 1 u. 2 Bett. 5152

Oranienstr. 37, Gartenh. 3. l., ein freundl. möbl. Zimmer billig zu verm. 589

Philippsbergstr. 4, part., fein möbl. Zimmer mit od. ohne Pension per sofort zu verm. 3796

Platterstr. 4, 2. St., gut möbl. Zimmer per sofort od. spät. zu verm. Näh. daf. 3790

Platterstr. 10, möbl. Zimmer mit 1 oder 2 Betten zu vermieten per sofort. Näh. bei Frau Krift, Wwe., 1. St. 3972

Querfeldstr. 7, part. links, 2 gut möbl. Zimmer mit und ohne Pension zu vermieten. (Nordd. Küche.) 3799

Röderstr. 20, pt., sch. mbl. Zim. m. u. ob. Pension. 31372

Röderstr. 38, 1. Et., sofort fein möbl. Etage von 3—4 Zim., Küche, Klosett i. Abschl., Gas vorhanden, a. einzelne Zimmer zu verm. 3817

Röderstr. 40, 1. Et., sch. gut möbl. Zimmer für Dauermieter per sofort od. später zu verm. N. daselbst. 3818

Sedanstr. 2, p., sch. mbl. Part.-Zim. m. gut. kräft. Pens. bill. zu verm. 9996

Scharnhorststr. 8, pt., mbl. Z. mit Pens. 31862

Kl. Schwalbacherstr. 14, 1. St., Mans. m. 2 Bett. s. vm. 31811

Schulberg 8, 2., möbl. Zim. 5143

Steingasse 18, einf. mbl. Z. s. verm. 5178

Stiftstr. 7, pt., fein möbl. Zim. mit Frühstück, mit 1 oder 2 Betten, zu mäß. Preise s. vm. 3803

Taunusstr. 5, Gth. 1. St., mbl. Zim. m. 1 od. 2 Betten bill. zu verm. 9983

Walramstr. 6, 1. St. r., gut möbl. Zimmer s. verm. 31841

Wellstraße 5, 1. Stock rechts, fein möbl. Zimmer mit 2 Fenster-Front, für Alleinmieter, sehr geeignet für Kurfremde. 3820

Wellritzstr. 21, 1., mbl. Z. s. v. 31747

Westendstr. 28, pt., gut möbl. Zim. p. sof. s. vm. 31724

Schön. g. möbl. Zim. mit 2 Bett., pass. f. 2 jg. Kaufleute, Damenschneider o. dgl. b. N. Exp. d. Bl. 889

Läden

Adolfstr. 6, 1., Laden m. Nebenräumen od. vollständ. Wohn., 2 Zimmer u. Küche, für jed. Geschäft geeignet, od. auch als Büro sof. s. verm. 3692

Bismarckring 19, Laden, Wohnung, Weinkeller, Schwenkraum etc. per sofort anderweit zu vermieten. Näh. 1. Stock rechts. 3702

Laden Bismarckring 32 mit o. ohne Lad.-Z. lf. s. v. Näh. 3. 31617

Bleichstr. 21, kl. Laden m. Zim. b. s. v. p. sof. N. Bäckerlad. 31618

Dotzheimerstr. 30, Laden, schön. Laden mit Nebenräumen, sowie 3 Zimmer-Wohnung im 1. Stock m. allem Zubehör, per sof. zu verm. Näh. part. im Restaurant. 3827

Ellenbogengasse 4, gr. Laden sof. zu verm. 31620

Feldstr. 9/11, Laden m. 1-Z.-W. zu all. Zweck. brauchb., 700 Mark s. verm. 31621

Friedrichstr. 18, Laden mit od. ohne 4 Zimmerwohnung, ev. auch 2 Zimmer. Nähe Markt u. Kuranlagen, eignet sich sehr für Büro, sofort zu verm. Näh. daselbst 1. St. 3717

1 Geschäfts-Etage

in der seither mit bestem Erfolg e. Geschäft betrieben wurde, 7 Zimmer, Küche, Keller, Mansarde, elektr. Licht, Gas vorhanden, ist anderweitig zu vermieten. N. Friedrichstr. 37, p. (31622

Gneisenaustr. 35, Ecke Bülowstraße, Laden m. Souterrain, mit od. ohne Wohnung, geeignet für Wäsche- u. Schuh-Filiale, gleich od. später s. v. Näh. daselbst oder Röderstraße 37, 1. St. 31623

Göbenstr. 22, Lad. m. 2-Z.-W. per sof. od. später. 30769

Hellmundstr. 42, 1 Laden, 2 gr. Zimmer, gr. Küche u. Keller, für jed. Geschäft geeignet, p. sof. od. spät. s. vm. N. 1. St. 3679

Karlstr. 22, Ecke Adelheidstr., Laden m. Werkstätte mit od. ohne Frtsp.-Wohn. p. sof. od. später s. vermiet. Näh. bei L. Hofmann, Eckladen. 30045

Laden, nächst der Langgasse, a. gleich oder später zu verm., evtl. hübsche 3 Zim.-Wohn. p. sof. N. Goldgasse 17 pt.

Luisenstr. 46, 1. Neuer Laden m. Zimmer, 56 qm, Kell. u. Heizung, f. 1300 M. sof., ev. m. Wohn., s. verm. d. Architekt Köhler. 9718

Marktstraße 17.

Der von Friseur Klein innegehabte Laden ist per sofort anderweitig zu verm. 31628

Großer Laden s. verm. Näh. Metzges., Michelsberg 13. 31902

Neubau Haus Mittelstr. 6, an der Langgasse. Laden mit 5 Schaufenstern, ca. 60 □meter groß, mit hell. Souterrainraum, ca. 40 □meter groß, Entrelol., alles der Neuzeit entsprechend eingerichtet, preiswert zu vermieten. Näheres b. Eigentümer **W. Maldaner,** Marktstraße 34. 31630

Nerostr. 28, Lad. m. Z., Küche u. Trockenhalle für Wäscherei zu vermieten. 31631

Nerostr. 28, sch. Laden m. Zim., Küche u. Halle für Geflügelgeschäft, m. od. ohne Ladeneinrichtung zu verm. 31631

Schwalbacherstr. 9, schöner Laden mit Zubeh. zu verm. Näh. bei Hessemer Bismarckr. 8. 31715

Schwalbacherstr. 54, sch. Laden im Souterrain, geeignet für Wäscherei od. Schuhmacherei, p. sofort zu verm. N. Emserstraße 2, 2. St. lks. 3869

Schwalbacherstr. 67, Ecke Michelsberg, Laden (Comptoir) p. sofort oder später zu vermieten. Preis 800 M. Näh. bei Göttel. 3684

Webergasse 49, Laden

mit Wohnung, speziell für Kaffeegeschäft geeign., event. mit schöner Einrichtung, zu vermieten. Näh. 1. l. 31632

Wellritzstr. 13, Laden der Neuzeit entspr., ev. m. 2-Z.-W. s. vm. 31806

Für gewerbliche Zwecke

großer Laden

nahe der Langgasse billig zu zu vermiet. Näh. Langgasse 17. 31642

Bierstadt, Blumenstr. 15, Eck-Laden mit 2 Zim.-Wohnung, geeign. als Filiale f. Kaffee-Geschäft, sof. od. spät. billig zu verm. Näh. part. beim Eigentümer. 3913

Werkstätten etc.

Aarstr. 35, gr. Stalla., Futterraum u. Remise s. vm. 9611

Adlerstr. 62, Stalla. f. 2 Pferde m. Zub. p. sof. s. vm. 31643

Adlerstr. 69, großer Keller zum Lagern von Obst, Gemüse, Kartoffeln usw. per sofort s. verm. Näh. pt. 31733

Adelheidstr. 93, 1., Stallgebäude mit Wagenremise u. Futterraum, evtl. 3 Zim. im Hth. dazu zu verm. 31644

Bahnhofstr. 16, große helle Lagerräume s. Einstellen von Möbeln s. verm. N. daf. 3704

Bahnhofstr. 22, sch. saub. Raum, geeignet zu Flaschenbier-Abfüllraum, z. Lagern v. Aufbewahren von Möbeln od. als Waschküche, per sofort zu vm. N. daf. 1. Metzgerladen. 3874

Bertramstr. 11, p., eq. 43 □met. gr. Werkst. m. 2-Zim.-Wohn. p. sof. s. verm., für Tapezierer, Schreiner od. Installateur geeign., ein gr. Teil d. Miete k. abverdient werden. 31645

Bertramstr. 22, pt., geräumige helle Werkstätte s. vm. 31647

Bleichstr. 18, Garage per sofort zu verm. N. Hanson. 31646

Bleichstr. 36, Lagerraum, groß. Keller, geeign. für Flaschenbiergesch. od. Mineralwasserhandl., Stallung f. 2 Pferde, Remise, Hofraum, Futterboden, per sof. od. später zu verm. N. Vdh. 3. St. r. oder Neug. 3, Samenhandl. 3672

Dotzheimerstr. 16, Stallung

mit Wohnung per sofort zu vermieten. Näh. Adelheidstraße 19, pt. 31648

Dotzheimerstr. 17, Gartenhaus, Stallung für 2 bis 3 Pferde, Remisen, Futterboden, mit Wohnung von 3 bis 4 Zimmern per sofort oder später. Näh. daselbst bei Busch. 3708

Dotzheimerstr. 41, ein Keller s. Lagern v. Obst, Gemüse usw. per sofort zu verm., Preis 200 M. Näh. daf. Mth. part. bei Killan. 3880

Dotzheimerstr. 88, Werkst., 60 □Mtr., s. v. N. b. Alberth. 31649

Dotzheimerstr. 105, Werkst. u. Lagerräume, ganz od. geteilt bill. zu verm. 31650

Dotzheimer Str. 122, sch. h. Werkst. od. Lagerr. b. s. vm. 31651

Dotzheimerstr. 124, Lagerr. mit Stall., a. f. Kutscher s. vm. 31652

Drudenstr. 8, Werkst. s. verm.

Größere Bureauräume preiswert zu vermieten. 31654 Göbenstraße 18, bei Gerner.

Hallgarterstr. 7, gr. Werkstatt, Lagerraum u. Wohn. 31655

Hartingstr. 5, Backräume mit Ofen p. sof. s. verm. 31718

Helenenstr. 4 gr. Lagerkeller, auch f. Wein- u. Flaschenbiergeschäft geeig. s. vm. Näh. b. Becht, Hinterh. 1. 31656

Hermannstr. 4, St. f. 2 Pferde m. Futterb. p. sof. s. verm. 31858

Kirchgasse 72, sch. geräum. helle Werkstätte, eignet sich f. Tapezierer, Schreiner usw., per sofort zu vermieten. Näh. bei Gauer daselbst. 3910

Kl. Langgasse 4, 110 Quadratmeter großer Arbeitssaal od. als zwei Lagerräume, p. sof. od. spät. s. verm. Näh. i. Lad. bei A. Westenberger Nachf. 3731

Luisenstr. 18, ger. Werkst. auch als Lagerr. p. sof. s. vm. Näh. Vdh. 1. St. 31658

Luisenstr. 37, Bierkeller mit Stallung und Büros zu vermieten. 31659

Marktstr. 22, gr. Lagerräume m. Packr. u. Kompt. s. v. N. b. K. Meier, Nikolasstr. 41. 31660

Geräumige Werkstätten

auch als Lagerräume verwendbar, billig zu vermieten. Näh. Yorkstraße 29, 2. l. und Mauritiusstraße 7, pt. 31349

Nerostr. 18, gr. Werkstatt s. verm. 31661

Nerostr. 28, Werkst. f. Schrein. per sofort zu verm. 31662

In feiner Lage

Stallung für 4 Pferde

nebst Wagenremise u. Kutscher-Wohnung, mit allem Komfort der Neuzeit ausgestattet, event. sofort z. vermieten. Näh. Neugasse 5, pt. 3725

Oranienstr. 14, Lagerraum od. Büro, zu allen Geschäftszwecken geeignet, per sofort oder später zu verm. Gas vorh. Näh. Vdh. 1. St. 3719

Rheingauerstr. 5, schöne Lagerräume m. Kell. s. vm. Näh. Vorderh. pt. l. 31663

Röderstr. 20, Stallung mit Zubehör s. verm. 31372

Rüdesheimerstr. 20, Lagerr., gr., geeign. für Flaschenbiergesch., f. Obstlager, Einstellen von Möbeln p. sof. s. verm. Näh. b. Hausm. Fritz. 31812

Seerobenstr. 33 Werkst. o. Lag. 31716

Scharnhorststr. 5, Wein-Keller, schöner Keller zum Lagern, eignet sich zu allen Zwecken, Lagerraum, Obst-Wein usw. per sofort. Näh. 1. St. rechts.

Neubau Schiersteinerstr. 23, gr. Werkstätte u. Lagerräume für alle Berufszweige geeignet p. sof. s. v. Näh. daf. o. Emserstr. 50. Tel. 2676. K. Auer. 31664

Neubau Schiersteinerstr. 23, gr. Automobil-Garage per sof. zu vermieten. Näheres daselbst oder Emserstr. 50, 2. Tel. 2676 31664 K. Auer

Schillerplatz 1, Lagerraum zu verm., passend f. Möbeleinstellen, Mineralwasserlager o. Obstlager. Näh. daf. 3716

Bier- od. Lagerkeller zu verm. N. Schwalbacherstr. 5, 1. 31714

Schwalbacherstr. 41, Werkstatt od. Lagerraum, auch a. Büro zu verw., per sofort zu verm. Näh. Mth. part. 31028

Schwalbacherstr. 73 Werkstätte mit Lagerräumen für alle geschäftliche Zwecke geeignet, auch für Flaschenbier-Geschäft, billig per sofort zu vermieten. Näh. 1. Stock daselbst. 3884

Walramstraße 31,

Laden mit Wohnung

per sofort s. verm. Näh. bei Schmidt, Schuhm., Stb. 31900

Die v. Herrn Sattlermeister **Becker** innegeh. **Werkstätten** sind zus. od. get. an ruh. Geschäft als **Werkstätten o. Lagerräume** m. u. ohne Wohn. p. sof. o. sp. zu vm. Näh. **Kl. Webergasse 13** bei Kappes. 31666

Wellritzstr. 21, 1., Stallung für 4—5 Pferde zu verm. 31667

Lagerraum a. Werkst. s. vm. Westendstr. 20, Gth. 1. 3670

Wielandstr. 20, schöne helle Lagerräume, evtl. a. Büros od. Werkst., per sofort zu verm. Näh. Stb. 2., b. Kiefer. 31671

Werderstr. 8 sch. Laden m. 1 Zim. sof. s. v. Näh. Baubüro **Blum,** Goebenstr. 18. 31633

Yorkstr. 22

Werkstatt, auch als Garage, per sof. s. verm. 31728

Zimmermannstr. 3, Stall. f. 6 Pferde m. Futter- u. Wagenraum, auch get., auf sof. s. v. 861

Zimmermannstr. 7, Stall. f. 1 Pferd. 31738

Bierstadt, Moritzstr. 5, große Werkst. nebst Zim., auch als Lagerräume s. verm. 31721

Sonnenberg, Talstr. 7, Weinkeller mit Aufzug, ca. 20 Stück fassend, p. sof. zu verm. Näh. daselbst 1. St. l. 5103

Kapitalien.

Reelle Leute

können zu bankmäßigem Zinsfuße Darlehn u. Kapitalien erhalten. Mit und ohne Bürgen. Vorauszahlungen sind nicht zu leisten. Gefuche u. Eb. 791 an die Expedition dieses Blattes. C. 18

Geld-Darlehn in jeder Höhe. Ratenrückzahl. Schnell u. reell. Schumacher, Mainz, Gartenfeldplatz 23. C. 24

Brauchen Sie Geld?

Reell, diskret und schnell erhalten Sie solches von **C. Gründler, Berlin 184,** Oranienstr. 165 a. Ratenrückz. Viele Dankschr. Provision erst bei Auszahl. Verl. Sie sof. kostenlose Ausk. 3. 10

Wer bar Geld 5—6% braucht auf Schuldschein, Wechsel der schreibe sof. Bis 5 Jahr. rückzahlbar. Reell, diskret, zahlreiche Dankschreiben. **J. Stusche, Berlin 191,** Dennewitzstr. 32 (G. 108

Unterricht.

Wichtig für Schneiderinnen Frauen und Töchter!

Beginn eines 31749

Kursus im Zuschneiden

für sämtliche **Damen- u. Kinder-Garderoben** nach einer verblüffend einfachen, Aufsehen erregenden Methode. Unbedingt und für Jedermann begreiflich, nicht zu vergessen. Honorar ganz gering, um die Methode überall und allgemein einzuführen. — Tag- und Abend-Kursus. — Anmeldungen werden baldigst erb.

Akademie Kirchgasse 17, 2,

Aelteste Fachschule am Platze.

Berlitz School

Sprachlehrinst. für Erwachsene

Luisenstraße 7.

31682

Stellen finden.

Männliche.

Existenz 200—600 Mk. per Monat im Nebenberuf kann jeder intellig. Herr oder Dame durch ein Postversand-Geschäft in eig. Wohnung **verdienen.** G.105
Glänzendes Erwerbsystem. Näh. kostenlos d. Dr. Aders & Co., Berlin-Sch. 587, Hauptstraße 8.

Erfindung
von hochrentablem Artikel inkl. Auslandspatente billig zu verk. Jährl. 10 Tausend Mark Gewinn sicher. Näheres mündlich durch Ingenieur Lehmann, Wiesbaden 22. 9753

Vers.-Vertr. gegen hohe Provisionen gef. Rheinstr. 84, hochp. [31303

Konfektion M. Boy
Nicolasstr. 5, 1. (31881
sucht per sofort erstklassigen
Rockschneider.

Tücht. Rockarbeiter
entl. auf Werkstätte für dauernd gesucht. 5170
B. Marxheimer.

3—6 Mk. tägl. u. mehr nebenbei zu verdien. Prosp. gratis. Adressenbüro E. Gerzymisch, Berlin N. 65, Nazarethkirchstr. 111. F. 326

Jung. Hilfsarbeiter
möglichst gelernter Schlosser, sofort gesucht. Zu erfragen in der Exped. d. Bl. 31771

Kaufmännischer Lehrling mit guter Schulbildung und Handschrift in Weinhandlung sofort oder später gesucht. Off. u. El. 794 an d. Exp. d. Bl. 5154

Brav. Junge kann gründl. die Schuhmacherei erl. bei **Butzbach**, Walramstr. 11, part 31833

Weibliche.

Gesucht werden:
Mehrere Verkäuferinnen und Kontoristinnen, Korrespondent, Lagerist, Expedient, Filialleiter, Dekorateur und Techniker. Wiesbaden, Rheinstr. 34, Stb. Kaufm. u. techn. Hilfsverein. Sprechzeit täglich Wochent. v. 9—1 u. 3—7 Uhr. Sonntags von 10—12 Uhr. 5177

Kellnerin
kann sofort eintreten 865
Kellerstr. 3.

Konfektion M. Boy
Nicolasstr. 5, 1.
sucht selbständige
Taillenarbeiterin sowie Zuarbeiterinnen für Röcke und Taillen. 31881

Suche sof. **Maschinennäherin** f. Weißzeug. Lothringerstr. 31, 2. r. 5158

Gesucht für sofort
ein kräftig. **Mädchen** für Küche und Haus Pension Heimberger, Wilhelmstr. 44. 31882

Mädchen kann das Bügeln lernen Schulberg 19, pt. 5133

Monatsfrau gef. geg. Geldvergütung und freie Mansarde Philippsbergstr. 2, 1. 31821

Mehrere Lehrmädchen
aus besserer Familie sofort gef.
Joseph Poulet,
31321 Kirchgasse.

Stellen suchen.

Männliche.

Vermögd., kinderloser, kath. **Zieglermeister**, sucht irg. welche andere Beschäftig. z. 1. 1. 1912. Kaution in jeder Höhe. Vertrauensposit. bevorzugt. Off. an **Paul Klemt**, 1. Lehrer, Petersdorf-Schwebkau. 31815

Weibliche.

Junge saubere **Frau** sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen Feldstr. 16, H. 1. r. 854

Dienstmädchen aus Thüring. m. gut. Zeugn. f. Stellung in Wiesbaden. Näh. Lahnstr. 2, 1. St. r. 867

Zu verkaufen.

Immobilien.

Einfamilienhaus
mit Garten, wunderschöne Lage, Haltestelle der Elektr., am Bahnhof Dotzheim gelegen, auch Geschäftslage, weil Ausbaufähig (Spekulationsobjekt) 31888
Wiesbadenerstraße 63
für Mk. 16000.— zu verk. Mk. 2000.— Anzahlung.
Näheres Neugasse 5.

Diverse.

Kolonialw. und **Gemüsegesch.** umständeh. bill. z. verk. Off. u. Em. 796 a. d. Exp. d. Bl. 867

1 Wurf stichelhaariger **Dachshunde** preiswert zu verkaufen. Näheres Kellerstr. 18, 2. [5186

Stieglitze, Hänflinge, Dompaffen, Rotkehlchen, Drossel, Lachtauben usw. bill. z. verk. Dotzheimerstr. 17, Gth. 5172

1 echte **Schweizerziege** plattk. billig z. verkaufen Nattermann, Gneisenaustr. 9, 2. 5183

Paletot, neu, 45—50 Mark, **Knab.-Paletot**, 10 Jahr, 8 M Marktstr. 8, 2. l. 5116

2 gut erhaltene **Ueberzieher**, mittlere Figur, billig zu verk. Oranienstr. 6, 1. r. 5079

Astrachanjakett gut erhalten, Größe 46 und ander. mehr. dauerhafte einf. Kleidungsstücke b. z. vk. zw. 3 u. 5. Moritzstr. 52, 3. l. 5125

Kinderkleider u. **Wäsche** bis 3 J., gut erhalt. zu verkaufen Philippsbergstr. 15, 2. 5171

Trauerh. eleg. **Damenhüte** 6 M, **H.-Ueberz.** 5 M, **H.-Stiefel** Gr. 44, 6 M z. vk. Roonstr. 8, 2. St. r. 862

2 **Mädchen-Jacketts** u. weißseidene **Plüsch-Kinderwagendecke** sehr billig zu verkaufen Niederwaldstr. 3, pt. l. 5181

Graues **Jackenkleid** m. **Bluse**, schwarz. **Cheviotrock**, **Tuchjacke**, **Plüschjacke** (Gr. 44) bill. z. vk. Lahnstr. 2, 3. l. 5138

Damenkleider zu verkaufen Emserstr. 50, 1. l. 5135

Bett, Sprungr., g. Roßh. bill. z. verk. Adolfstr. 7, 1. 5134

Gr. Post. leere **Eierkisten** bill. abzug. Emil **Bäumer**, Eierhdlg. Bismarckring 7. 5069

Eleg. gr. **Gasherd** m. Brat- u. Wärmofen u. ein **Gasheizofen** b. z. vk. Riehlstr. 19, 2. r. 858

Fahrrad u. **Damenrad**, Freilauf, f. bill. Rheinstr. 49. 9909

Ein einspänniges sowie ein zweispänniges **Pferde-Geschirr** halbplattiert, ein groß. Jagdwag. und ein kleineren **Jagdwagen**, wenig gebraucht, billig zu verk. **Rheinstraße 32.** 31874

Kinderwagen mit Gummi, gut erhalten, f. 9 Mk. zu verk. 868
Kl. Webergasse 9, 3, Haack.

Neue **Federroll.**, 25 b. 80 Ztr. Tragkr., z. vk. Helenenstr. 12. 9776

Fahnenschild, **Reale**, **Theke**, span. **Wand** bill. z. vk. Schwalbacherstr. 73. 31694

Großer Eisschrank
in Lichten 0,62:2,30 Mtr. billig zu verk. Näh. Bertramstr. 1, pt. 31602

Weinfässer
¼, ½, 1/1 Stück, kleinere Fässer sowie 600 Liter Bütten billig Faß-Niederlage Bleichstr. 27, Tel. 6540. 31395

Weinfässer jed. Größe 1/1, ½, ¼ Stück, Ohm, Hekto, kleinere Oxhoft sowie Bütten billig Albrechtstr. 32. 9918

Buchen-Scheitholz
zu verkaufen 31873
Feldstraße 15, Gth. pt.

Wegen Umzug
2 noch gut erhaltene Betten mit Sprungrahmen und Roßhaarmatratzen für den Preis von Mk. 35.— per Bett abzugeben, ebenso neuer Kinderwagen Mk. 10.—. Näher. Kellerstr. 31, 2. l. 5111

Wegzugshalb. **Speisezimmer** (schw. Eichen), Diwan m. Umbau, Tische, Stühle, Betten, Waschk., Vertiko, Küchen-Einr., Bücherschr., Spiegelschr., Kleiderschr., Kredenz, Bild., Uhren, Teppiche, Vorlagen, Tülldecken, Steppdeck., Fenster-Dekoration usw. sehr preiswert abzugeben Nerostr. 4, 2. 31893

Eiserne Bettstelle
sehr billig z. verkaufen 860
Bertramstr. 8, Gth. 2.

Küchenschr. 3 M, **Bett** 6, **Sofa** 12, **Anricht** 2, **Tisch** 1 u. vieles mehr Rauentalerstr. 6, pt. 5173

Eis. Kinderbett billig zu verk. Klein, Coulinstr. 3. (5185

Nußb.-pol. Damen-Friseur-Toilette mit Spiegel, Kleiderschrank, Betten, Ledersofa billig Schwalbacherstr. 43, Mtb. 1. r. 5189

Kaufgesuche.

Sie finden sofort Käufer od. Teilhaber
durch mich, da ich lt. notarieller Bekundung über 3000 solvente **Reflektanten** für allerh. hief. u. auswärt. Objekte an der Hand habe u. solche durch Insertion in ca. 800 Tages- u. Fachzeitungen immer wieder neu beschaffe. **Abschlüsse nachweisbar schon innerhalb weniger Tage erzielt.** Verlangen Sie kostenfr. Besuch.
Emil Kommen Nachf.
(Inh. **Conrad Otto**),
Köln, Kreuzg. 8. Fernsp. B. 9806. Dresden, Berlin, Leipzig, Hamburg, Hannover. F. 259

Das Immobilien-Geschäft
von **J. Chr. Glücklich,**
Wilhelmstr. 50, Wiesbaden, empfiehlt sich bei An- u. Verkauf von Häusern, Villen, Bauplätzen und Vermietung von Läden Herrschaftswohnungen etc.
31683) Telephon 2388.

Gebrauchte Säcke
jeder Art. Bin Käufer jeden Quantums zu den **höchsten** Preisen. Uebernahme von **Sack-Reparaturen** mittelst Masch.-Betrieb bei billigster Berechnung.
Franz Führer,
Bülowstraße 12. 5141

Verloren.

Ein Hund
(Rehpinsch., mittelgroß, schwarz u. gelb gezeichn.) entlauf. Geg. Belohnung abz. Neugasse 12, 2. B. Ank. w. gew. 31904

Verschiedenes.

Brennholz
gut trocken.
Anzündeholz Sack 1 Mk.
Abfallholz Sack 80 Pf.
J. & W. Rossel,
Säge- u. Hobelwerk. Tel. 3494. 9864

Abbruch
„Alte Infanterie-Kaserne".
Gut erhaltene Fenster, Türen, Fußböden, Bretter, Schiefer, Bauholz aller Art, Fußbodenplatten, Träger, Sandsteine, Basalttritte, Backsteine, zwei große Hallen, ca. 30 Mtr. lang, 10 Mtr. breit, mit Schiefer gedeckt, billig abzugeben. Näh. **auf der Baustelle** und bei 31786
Adolf Tröster,
Eltviller Straße 17. — Telephon 3672.

Prima
Schwarz-Brot
gr. Laib nur
37 Pf.
Ia Haferflocken Pfd. 20 Pf.
Ia Suppen-Gerste Pfd. 13 Pf.
Ia Tafel-Reis Pfd. 18 Pf.
Ia Bruch-Reis Pfd. 14 Pf.
Feinste
Tafel-Magarine
bester Ersatz für
Butter
Pfd. **65** Pf.
von an
mit Gutscheinen.
31891
Rheinisches Kaufhaus
für Lebensmittel
Schwalbacher Str. 52
Ecke Wellritzstraße.
Telephon 1925.

Billig! Stiefel kaufen Sie 5166
Bertramstr. 8, Hth. 2. St.
Kazmierowsky.

Wenn Sie sich einmal amüsieren und die Konsequente der **Jatho**'schen Auschauungen geistreich dargestellt sehen wollen, dann lesen Sie das Buch:
Römischer Katholik und — evangelischer Pfarrer.
Preis 20 Pfg. 516
Nur zu haben in den Papiergeschäften von **Wilhelm Müller**, Herderstr. 18 u. Schwalbacherstr. 17.

Wäsche wird sauber und billig ausgebessert. Hermannstr. 7, Hth. 1. 31603

Mast-Enten
Milchmast, 4 bis 5 Pfund schw., sachgem. geschlacht., ausgenomm. und dressiert, auf Wunsch Verpackung in Eis, pro Pfund 90 Pf. p. Nachnahme portofrei, Verpackung franko zurück. Nur gesunde und frische Ware kommt zum Versand.
Aufträge erbeten. 31853
Frau Domänenpächter
L. Wiechmann
Dom. Rehden Wpr.
Kreis Graudenz.

Nähmaschine H.- u. Fußbetr. 30 M z. verk. Wellritzstr. 29, 1. 5176

Ofensetzer und -Putzer F. Hoffmann, Taunusstr. 5, G. 5012

Brennholz-Abschlag!
Abfallholz per Zentn. Mk. 1.10.
Ottomar Kissling,
Brennholzhandlg., (31752
Kapellenstr. 5/7. Tel. 488.

80 Stück Matratzen
i. Stroh, Seegr., Wolle, Kapok, Roßhaar **Ph. Lendle**, Tapez., Ellenbogengasse 9. 5129

Winter-Kartoffeln
Industrie, Magnum bonum treffen jetzt täglich ein. 31868
Kartoffelhandlung Ch. Knapp, Jahnstraße 42 — Tel. 3129.

Modes-Hüte werden bill. modernisiert, alte Sachen verwend. Emser Str. 69, Gartenh. 2. [5188

Elektra-Kerzen
vereinen alle Vorzüge erst. Marken. Nehmen Sie nichts anderes. Paket gr. Kerzen 60 und 40 Pfg. **Franz Kuhn**, Chemische Werke Nürnberg. Hier: **Med.-Drog. Sanitas**, Mauritiusstr. 3, **Ch. Tauber**, Drog., Kirchg. sow. i. einschläg. Geschäft. 31844

Erfinder,
erst lesen, dann anmelden, Broschüre 30349
PATENT-
wissenschaft, sachlich über alles aufklärend, ein eigenes Urteil ermöglichend, kostenlos durch: Patent- u. Techn. Büro **Conrad Köchling**, Sachverst., Mainz, Bahnhofstrasse 3, Tel. 2754. 31674

Schönes Lager-Obst
zu verkaufen Feldstr. 12, Hth. 1 Stock bei Weck. 31839

Uebernehme bei Herrschaften die Bedienung von Heizungen. Näh. b. Kahl, Hermannstr. 22. 863

Ausschneiden! **Gutschein.** Ausschneiden!

Jeder Abonnent, der bei Abgabe dieses Gutscheines eine Einschreibgebühr von **15** Pfennig in unserer Hauptgeschäftsstelle Mauritiusstraße 12 oder in unseren An eigen-Annahmestellen in bar entrichtet, oder in Briefmarken nebst Gutschein einsendet, hat das Recht, jeden Monat eine Anzeige in der Größe von

3 Zeilen gratis

in den Rubriken: **„zu vermieten" — „Mietgesuche" — „zu verkaufen" — „Kaufgesuche" — Stellen finden — „Stellen suchen"** — zu inserieren. Durch entsprechende Nachzahlung kann selbstverständlich dieser Gutschein auch für größere Anzeigen in den **voraufgeführten Rubriken** verwendet werden.

Für **Geschäfts-** und andere **Anzeigen, die nicht unter vorstehende Rubriken fallen,** kann dieser Gutschein nicht verwendet werden.

Wiesbadener General-Anzeiger
Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.

(Bitte recht deutlich schreiben.)

....

....

....

Als **Gutschein** nur gültig, wenn:
Name und Wohnung

....

des Abonnenten hier deutlich ausgefüllt ist.

Shampoonieren
mit Frisur 1 Mk.
Im Abonnement billiger.
Damenfrisier-Salon und Atelier für künstliche Haararbeiten.
Zöpfe und Unterlagen
von 4.50 Mk. an.
Hoffriseur **W. Sulzbach,**
Bärenstrasse 4. (3136

Hilfe
bei Rückgrats-Verkrümmungen!
Glänzende Erfolge
erzielte bei Erwachsenen und Kindern mein weltberühmter, patentierter, regulierbarer Apparat,
System Haas.
Jede Auskunft erteilt gratis
F. Menzel, Frankfurt a. M.
Schillerstr. 5.

EHELEUTE
verlang. meine aufklärende Schrift „Des Rätsels Lösung" (Goldene Worte für Eheleute) gratis, franko, ohne Absend. **C. Klappenbach, Halle a. S.**, gr. Ulrichstr. 41.

Damentaschen werd. repariert und wie neu hergestellt 31585
Hellmundstr. 36, Laden.

Kohlen
alle Sorten billigst 31877
Wilh. Weber
Wellritzstr. 21, Telefon 4189.

Bei Beginn der kühlen Witterung
bringe ich meine
Schuh-Besohl- u. Reparatur-Anstalten mit elektr. Betrieb
Friedrichstraße 57 und Römerberg 2
in empfehlende Erinnerung.
Ich verarbeite, wie schon allgemein bekannt nur **Ia. Kernleder** und sind meine Preise entsprechend dem von mir verwandten Material äußerst billig.
N. Herold.
Bitte auf Name und Straßen zu achten.
31890

Ein dämonischer Charakter.

Roman von Alfred Sassen.

(3. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

Jetzt wandte sich Charlotte dem Vater lebhaft zu.

„Ja," rief sie, „daran habe ich auch schon manchmal denken müssen. Hast du es wirklich nicht für deine Pflicht gehalten, dem Gut einen Erben zu geben? Weshalb hast du nicht wieder geheiratet? Du hättest doch gewiß deine Wahl unter Frauen mit allen wünschenswerten Eigenschaften treffen können."

Ferdinand Rebwaldt sah nicht auf, als er höhnisch und bitter vor sich hinsprach:

„Nimm an, daß schon damals eine Ahnung in mir war, wie es kommen würde. Ich wollte nicht noch andere Kinder, als das eine, dem Daseinskampfe überantworten. Und außerdem — hätte der Erbe nicht seinem Herrn Papa nachschlagen können? Das wäre dann wirklich hübsch geworden." Er sprang auf. „Ach, ist das alles ekelhaft — und jämmerlich," stieß er ingrimmig hervor. „Ich bin schon ein feiner Herr!" Er blieb vor seiner Tochter stehen. „Ja, das bin ich! Nun stehe ich auch noch dich armes Kind in den dumpfen Dunstkreis erbärmlicher Spekulation hinein —"

Charlotte hob abwehrend die Hand. Ihr Gesicht, durch das sich im Laufe der Unterhaltung schon ein paarmal die purpurnen Blutwellen ergossen hatten, war plötzlich ganz bleich. Um den Mund schwebte ein rätselhaftes Lächeln.

„Sorg' dich nicht um mich," sagte sie ruhig. „Vielleicht trag' ich's in mir, daß ich ganz gut zu solchen Spekulationen tauge .. Ja, du könntest mir eher einen Vorwurf machen. Ich bin soviel mit dir und meinen Dresdener Freunden in der Welt umhergereist. Warum hab' ich da nicht meine Augen aufgemacht, nicht meine Talente und Talentchen gebraucht, um einen Mann zu kapern, wie wir ihn jetzt brauchen könnten! Den Vorwurf dürftest du deiner Tochter, die Fleisch von deinem Fleisch, Blut von deinem Blut ist, wirklich machen!"

Der Vater mußte verwirrt die Augen von ihr abwenden. Ihr Aussehen war so merkwürdig. Er wurde nicht klug aus ihr. Um nur etwas zu erwidern, murmelte er: „Ja, ich hab' auch ein paar Mal gedacht, du würdest Ernst machen. Die Chancen waren da gar keine schlechten. Aber ich wollte dich nicht beeinflussen —"

„Ich hätte mich wohl auch nicht beeinflussen lassen," entgegnete Charlotte in der vorigen ruhigen Sprechweise. „Damals trug ich noch ein Ideal in mir, war verliebt bis über beide Ohren. Ich bin es vielleicht auch heute noch. Nur seh' ich ein, daß es nicht geht —"

Friedrich Rebwaldt horchte mit allergrößtem Interesse auf.

„Du verliebt?" wiederholte er. „Und ich sollte so gar nichts bemerkt haben?"

„Nein. Ein himmelnder Backfisch der gewöhnlichen Sorte war ich wohl nie. Ich hab' das ganz gut für mich behalten können," versetzte sie trocken.

„Aber ich kann mir absolut nicht denken, wen du im Sinn hast! Wo ist denn das passiert?"

„Hier in unserem lieben Nest."

„Ein Eingeborener, wenn auch kein waschechter."

„Nun stehe ich erst recht vor einem Rätsel."

Charlotte zuckte etwas ungeduldig die Achseln.

„Dein maßloses Erstaunen ist wenig schmeichelhaft für den Betreffenden. Er verdient es übrigens nicht, wie ich dir schon angedeutet. Aber ich will dich nicht im Dunkeln tappen lassen. In unseren Gassen ist doch wohl nur einer herumgelaufen, um den sich's handeln könnte. Ich spreche von Walter Böhme."

„Walter Böhme. Der! Allerdings —"

Sie lachte ihr kurzes Lachen und äffte ihm nach:

„Allerdings! Nicht wahr, nun findest du es einigermaßen begreiflich?"

Sie wandte sich von ihm ab und trat an ein Fenster. Eine ganze Weile blieb sie stumm.

Als das Stillschweigen drückend wurde, ergriff der Vater wieder vorsichtig das Wort. Freilich wußte er nicht recht, was er sagen sollte und räusperte sich dann erst ein paarmale, ehe er begann:

„Armes Kind —"

Sie schnitt ihm das Wort ab:

„Armes Kind — jawohl!" Ohne sich umzuwenden, als ob sie zum Fenster hinaussprechen, fuhr sie mit einer gewissen Hast fort: „Denn es war eine gar großmächtige Liebe. Ich weiß von Stunden — draußen in einem grünen, versteckten Winkel, irgendwo außerhalb der Stadt —, da haben wir uns in die Augen gesehen und beide heiß und ehrlich geglaubt, daß wir nie von einander würden lassen können ... Dann sind wir — zwei harte Köpfe — aber doch in Groll und Verbitterung auseinander gegangen ... Und nun ist es wohl ganz gut so. Denn ich bin jetzt, gleich ihm, ein armer Teufel. Vielleicht der ärmere von Beiden. Er trägt wenigstens das Bewußtsein seines Talentes in sich. Und wenn er augenblicklich auch, seinen armen, kränklichen Eltern zu Liebe, dem Drängen seines Oheims, Landwirt zu werden, nachgegeben hat, so ist doch dieser Erbonkel kein junger Mann mehr, und die Zukunft — — aber was kümmere ich mich um die Zukunft fremder Leute," brach sie hart ab und wandte dem Fenster den Rücken. „Die eigene Zukunft macht uns doch wahrhaftig genug zu schaffen."

Ferdinand Rebwaldt konnte bei ihrem entschlossenen Ton ein befriedigtes Aufatmen nicht unterdrücken. Dennoch legte er seine Stirn in väterlich besorgte Falten, als er sagte:

„Liebes Kind, ich weiß doch nicht, ob ich irgend ein Recht habe, mit meinen Wünschen bestimmend auf dich einzuwirken —"

Charlotte machte eine ungeduldige Bewegung. Mit einem rücksichtslosen Griff lockerte sie den Knoten ihres schönen, aschblonden Haars, der sie gedrückt haben mochte. Zugleich erklang ihre ohnehin rauhe Stimme scharf und beißend:

„Lassen wir jetzt alle Redensarten. Gehen wir zum Tatbestand über. Dr. Anton Hennig ist ein Goldvogel, und Goldvögel läßt man nicht frei herumfliegen, man fängt sie ein .... Der weltfremde Gelehrte denkt offenbar nicht daran, zu heiraten. Also muß er geheiratet werden. Ich will dir offen gestehen, mein verehrter Papa, daß ich ihn mir schon neulich beim Begräbnis — allerdings mehr in einer kuriosen Laune — daraufhin angesehen habe. Nun, plausibel könnte man es ihm am Ende schon machen, daß er ganz gut daran täte, zu heiraten. Er sieht wirklich etwas vernachlässigt aus. Eine Frau könnte da Besserung schaffen. Ob ich gerade die passende Frau sein würde, weiß ich nicht. Aber das ist ja auch ganz Nebensache. Ich soll — ich muß sie sein, nicht wahr?"

Ferdinand Rebwaldt hielt sich in einer wirklich ehrlichen Regung von Gequältsein die Ohren zu. Schon vorher hatte das Miß-

Zahn-Crême
KALODONT
Mundwasser
J. 210.

Samt u. Flausch die bevorzugten Neuheiten!

Flausch-Paletots, aparte fesche Form, gute Stoffe ..... 16⁵⁰ 19⁵⁰ 24 Mk.
Flausch-Paletots, elegante modernste zweiseitige Stoffe ..... 30 36 42 Mk.
Samt-Paletots, hocheleg. Paletots, feinste Verarbeitung, in grosser Auswahl 30 bis 150 Mk.
Jacken-Kostüme aus reinwoll. Kammgarn, in mod. Ausführung 22.50
Jacken-Kostüme aus Ia Kammgarn, Jacke mit Seidenfutter 42.00
Jacken-Kostüme aus Stoffen englischer Art, aparte Fassons 36.00
Jacken-Kostüme aus Stoffen englischer Art, vornehmer Sitz 54.00
Elegante Modell-Kostüme
aus Samt, Kammgarn und modernen englischen Stoffen — Kopien der allerneuesten Pariser Modelle,
75.00 98.00 125.00
31903
Frank & Marx
Kirchgasse 31. Ecke Friedrichstrasse.

Wegen Geschäfts-Aufgabe Total-Ausverkauf zu herabgesetzten Preisen
in Juwelen, Uhren, Gold- u. Silberwaren.
E. Bücking, Langgasse 5.
31699

behagen ihn einige Schritte von der Sprecherin zurücktreten lassen.

„Kind, Kind," bat er nun, „nicht so! Mach' es dir doch nicht so schwer —"

Sie lachte.

„Du hast recht. Es ist ja wahrscheinlich auch leicht genug. Gerade weil es sich um einen weltfremden Gelehrten handelt, kann es für eine Frau, die ein wenig den Teufel im Leibe hat, kein großes Kunststück sein, ihm das Blut in den verschlafenen Adern wachzurütteln —"

Ferdinand Rebwaldt richtete sich plötzlich hoch auf. Sein edelgeschnittenes Gesicht mit den leuchtenden Augen nahm einen Ausdruck schöner Zurückweisung und männlicher Entschlossenheit an.

„Es ist genug, Charlotte," gebot er. „Ich bitte dich um Verzeihung, daß ich dir mit meinen aus der Verzweiflung hervorgegangenen Andeutungen eine Beleidigung zugefügt habe. Du hattest ein Recht, so darauf zu antworten. Aber lassen wir nun den häßlichen Gesprächsgegenstand fallen. Er entwürdigt dich und mich. Willst du etwas tun, so bemühe dich schon jetzt, wenn die Katastrophe hereinbrechen sollte. Aber ich werde noch einmal alles Erdenkliche aufbieten, um eine mögliche Hilfe herbeizurufen."

Charlotte war indessen dicht an ihn herangetreten. Ihr bräunliches Antlitz erschien wieder einmal ganz bleich. Und alle die Rätsel, in denen das Innenleben des seltsamen Geschöpfes vergraben lag, flimmerten in einem unbestimmten Leuchten über dieses Antlitz hin.

Sie bot dem Vater die Hand und sagte fast weich:

„Ich will mich bemühen, von dieser Stunde an ein besserer Kamerad zu sein. Einer, der wirklich hilft, aber nicht in den Wunden des anderen wühlt . . . Lebe wohl, Papa, und lasse den Mut nicht sinken."

Langsam wandte sie sich ab und ging hinaus.

Draußen in dem weiten, mit hallenden Steinfließen belegten Flur stand sie still. Mechanisch glitten ihre Augen über die in der Runde aufgestellten uralten prachtvollen Schränke, dann blieben sie an den dunkel gewordenen Oelbildern haften, die dazwischen an den Wänden hingen. Es waren die Bilder derer, die vordem hier gelebt und geschritten. Und nun sah es aus, als bewachten sie eifersüchtig mit ihren starren Augen die Türen ringsum, daß ja nichts Unwürdiges die Schwellen überschreite.

Charlottens Antlitz, das eben noch einen rührenden Zug von Weichheit gezeigt, bekam, langsam einen spitzbübisch lustigen Ausdruck. Wie sie so die Hände auf den Rücken legte, sah sie aus, als werde sie jetzt den Herrschaften auf den Bildern eine Rede halten, daß sie es gefälligst unterlassen möchten, Kopf zu sticken, wenn sich früher oder später allerlei Ungehörigkeiten auf dem Gutshof ereignen würden.

Sie öffnete auch wirklich schon die frischen, fast stets von einem seltsam heißen und doch auch wieder spöttischen Hauch umzitterten Lippen — da tat sich ihr gegenüber eine Tür auf. Tante Johanne kam aus der Wäschekammer.

Es war, als ob bei ihrem Anblicke über die Ahnenbilder in der Runde ein zufriedener Schein husche. Da stand eine echte Tochter des Hauses! Fräulein Johanne war in ihrer ganzen Erscheinung die Verkörperung selbstbewußter Arbeit. Ihre festgebaute, breitgefügte Gestalt, über die schon 57 Jahre hingegangen, ohne sie im Geringsten beugen zu können, paßte vortrefflich zu dem runden, gesund gefärbten Gesicht, dessen Stirn glattgescheiteltes, von nur wenigen silbernen Fäden durchzogenes Haar umrahmte. Ihre Augen blickten hell und scharf, aber es war doch eine Trübung von stiller Sorge darin, die mit dem Schicksale des Gutes zusammenhing. Um den derben Mund lag eine kindliche Gutmütigkeit.

Jetzt, beim Anblicke Charlottens, lächelte die alte Jungfer, die sich aus Pflichtgefühl nie Zeit genommen hatte, für sich selbst glücklich zu sein, weich und herzlich. Ihre ganze starke Liebesfähigkeit, die sich in diesem Lächeln kundgab, galt ausschließlich ihrem Bruder und dessen einzigem Kinde, also zwei Menschen, die so gar nicht von ihrer Art waren. Sie war den Schwächen des Bruders gegenüber fast stets urteilslos blind gewesen und noch heute geneigt, die Ursachen, die den Rückgang des Gutes herbeigeführt, in allerlei äußerlichen Zufallswidrigkeiten zu suchen.

Und Charlotte vollends war für die derbe, resolute Tante, die, wo sie liebte, nicht klar sehen wollte oder konnte, ein Gegenstand anbetender Bewunderung. Die hohe, geistige Ueberlegenheit des jungen Mädchens und ihr sprunghaftes Temperament übten auf sie eine geheimnisvolle Wirkung aus, die sich zur Bezauberung steigern konnte.

Sie sah in Charlotte diejenige die dem Gut einmal zu einem neuen Glanz verhelfen würde. Tante Johanne machte sich darunter gar keine bestimmten Vorstellungen, sie hütete sich auch in einer Art abergläubischer Scheu, nur mit einem Wort daran zu rühren. Aber sie war überzeugt, jene guten Zukunftstage müßten kommen. Darum ertrug sie auch die jetzigen, ihren ererbten „Rebwaldtstolz" nur zu oft demütigenden Verhältnisse mit leidlicher Fassung.

Charlotte ihrerseits liebte den guten, pflichtgetreuen, alten Hausgeist wohl mehr als den Vater. Jedenfalls war Tante Johanne die einzige, die manchmal von dem jungen Mädchen mit wirklicher, rückhaltloser Zärtlichkeit ausgezeichnet wurde. Und in Charlottens Zärtlichkeit war etwas unendlich Siegreiches, Hinreißendes.

Auch jetzt schlang sie in raschem Stimmungsumschlag den linken Arm um den Hals der Alten und schritt plaudernd mit ihr hinaus auf den Wirtschaftshof. Tante Johanne wollte in die Milchkammer. Charlotte kam mit. Ihre zierliche Gestalt kauerte sich auf einen blankgescheuerten Holzschemel nieder, und dann redete sie in scheinbar bester Stimmung auf die Tante ein.

Bunt durcheinander flossen ihr die Worte von den Lippen, so daß die schwerfällige Zuhörerin, die möglichst behutsam und geräuschlos mit den Milchschüsseln hantierte, kaum die Hälfte davon verstand. Aber trotzdem schwellte ihr altes Herz wieder einmal die fröhliche, unumstößliche Zuversicht, der plaudernde rote Mund dort werde bald schon für das Gut eine Zeit voll hellsten Sonnenscheins herbeirufen.

(Fortsetzung folgt.)

Wer leicht zu Erkältungen neigt,

tut gut, vor Eintritt der rauheren Jahreszeit durch den Gebrauch eines Präftigungsmittels seine Widerstandsfähigkeit zu erhöhen. Als zuverlässiges Kräftigungs- und Vorbeugungsmittel gegen Erkältungen ist Scotts Emulsion seit Jahrzehnten bewährt. Versuchen Sie daher nicht lange andere Präparate, sondern greifen Sie zu der echten

Nur echt mit dieser Marke — dem Fischer — dem Kennzeichen des Scottschen Verfahrens.

Scotts Emulsion,

deren Erfolge unbestritten sind.

Scotts Emulsion wird von uns ausschließlich im großen verkauft, und zwar nie lose nach Gewicht oder Maß, sondern nur in versiegelten Originalflaschen in Kartons mit unserer Schutzmarke (Fischer mit dem Dorsch). Scott & Bowne, G. m. b. H., Frankfurt a. M.

Bestandteile: Feinster Medizinal-Lebertran 150,0, prima Glyzerin 80,0, unterphosphorigsaurer Kalk 4,3, unterphosphorigsaures Natron 2,0, pulv. Tragant 3,0, feinster arab. Gummi pulv. 2,0, Wasser 129,0, Alkohol 11,0. Hierzu aromatische Emulsion mit Zimt-, Mandel- und Gaultheriaöl je 3 Tropfen.

31341

Grosser

Ausverkauf

wegen vollständiger

Auflösung

des

Orient-Teppich-Haus

Taunusstrasse 28.

Alle vorhandenen echten Perser u. Türkische Teppiche, Orientmöbel, Kunstgegenstände

werden, um damit zu räumen,

weit unter den bisherigen Preisen ausverkauft.

31035

Es bietet **mein reich sortiertes Lager** aller Provinzen des Orients von den kleinsten Vorleger anfangend, bis zu den grössten Zimmerteppichen, **eine ausserordentliche billige Kaufgelegenheit,** auch für **späteren Bedarf.** Sämtliche Waren sind mit den **früheren reellen** und **jetzigen billigen Verkaufspreisen** deutlich gezeichnet und kann jeder Käufer sich durch einen Blick in meine Schaufenster und Verkaufsräume davon überzeugen.

Seltene Gelegenheit zum Erwerb von echten Perser Teppichen.

Oefen

aller Systeme
in einfacher
und hochfeiner
Ausstattung.

Grösste Auswahl
in allen Preislagen.

Weitgehendste Garantie.

31410

M. Frorath Nachf., Wiesbaden, Kirchgasse 24.

Dr. Klebs Yoghurt-Tabletten

genussfertig, regeln Darmstörungen, beseitigen die Fäulnisbakterien u. verhüten dadurch die tägliche Selbstvergiftung, Blinddarm-Entzündung, Arterienverkalkung und frühzeitiges Altern. **45 Tabletten = 2.50 Mk.**

Dr. Klebs Yoghurt-Ferment

zur Selbstbereitung von Yoghurt, 1 Glas à 2.50 Mk. Zu haben in den meisten Apotheken und Drogerien. H.260

In Wiesbaden bei: **Oranien- u. Taunusapotheke.**

Bakteriol. Laboratorium von Dr. E. Klebs, München 2.

Rollkomptoir d. ver. Spediteure G. m. b. H.

Spediteure der Königl. Preuss. Staatsbahn.

Abholung und Spedition von Gütern und Reiseeffekten zu bahnamtlich festgesetzten Gebühren. – Versicherungen. — Verzollungen. — Rollfuhrwerk. —

Bureau: Südbahnhof. Telephon 917 u. 1964

Möbel zu billigen Preisen in enormer Auswahl

Einzelne Möbel

Wohnzimmer
Schlafzimmer
für Speisezimmer auf **Kredit.**
Herrenzimmer
Küchen

Spezialität: **Kompl. Ausstattungen.**

Ausserordentlich günstige **Zahlungsbedingungen.**

Betten

S. Buchdahl,

Wiesbaden (31313

4 Bärenstrasse 4.

225. Königl. Preuß. Klassenlotterie.

4. Klasse. 1. Ziehungstag. 13. Oktober 1911. Vormittag.

Die Gewinne fallen auf die bezeichneten Lose beider Abteilungen.

Nur die Gewinne über 192 Mk. sind in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr. A. St.-A. f. Z.) (Nachdruck verboten.)

168 239 72 401 26 (3000) 567 828 76 **1**096 279 778 **2**236 308 586 638 770 (400) **3**083 76 188 491 697 646 74 869 **4**082 144 46 **5**260 387 493 (400) 810 79 **6**396 436 985 **7**023 124 317 619 81 **8**097 169 273 390 438 44 73 691 987 **9**009 121 261 96 667 842 55

10016 (1000) 316 47 63 642 826 **11**139 347 606 629 772 **12**863 (500) 92 **13**346 661 714 **14**029 677 847 **15**144 282 618 (400) 67 871 **16**297 384 895 67 974 **17**070 (400) 183 268 926 835 (400) 839 **18**009 234 98 492 596 639 . **19**079 281 604 559

20130 264 617 90 **21**046 202 41 417 **23**642 43 **24**369 677 627 800 29 67 66 **25**041 107 299 419 694 703 946 69 **26**095 (400) 140 299 426 605 734 62 896 **27**663 (400) 909 43 **28**019 896 936 **29**036 173 298 826 77 721 (400) 68 71

30100 16 330 907 **31**004 198 267 371 668 722 33 907 **32**134 67 554 666 72 881 985 **33**066 68 178 443 663 794 883 **34**019 60 150 475 489 79 849 960 **35**411 675 971 **36**291 420 866 789 818 **37**252 76 95 822 **38**139 405 763 **39**004 21 34 397 418 626 788

40011 26 276 301 443 71 693 **41**287 319 427 (400) 78 906 **42**012 282 407 91 869 306 32 42 869 973 **43**096 261 423 60 624 49 947 79 **44**321 639 738 833 **45**033 94 344 658 824 960 **46**001 60 140 73 307 99 664 (400) 850 **47**069 356 673 773 849 **48**226 367 856 771 892 **49**022 (400) 81 89 311 85

50085 249 631 36 57 85 (400) **51**280 398 426 (1000) 616 (500) 800 43 959 **52**089 96 122 243 306 26 722 **53**088 69 229 27 (1000) 45 468 590 937 **54**850 67 **55**274 304 45 467 736 615 38 976 **56**036 70 181 288 404 727 **57**051 62 248 626 896 977 **58**071 (500) 217 604 16 796 987 **59**902

60344 72 611 **61**364 781 **62**050 123 293 338 678 773 960 **63**127 347 604 24 81 710 826 981 **64**427 798 **65**174 418 36 620 65 776 807 28 **66**058 194 394 504 606 838 **67**162 218 27 312 36 96 (400) 430 40 45 48 697 621 **68**039 47 121 270 772 (400) 926 34 **69**140 403 622 642 68 707 46 963

70069 81 301 642 **72**076 171 79 315 454 62 603 66 717 804 **73**332 601 11 766 **74**041 696 700 918 **75**642 (3000) 864 880 **76**435 682 947 **77**197 393 439 603 874 **78**422 939 **79**187 416 962

80081 462 729 868 939 **81**333 (500) 876 **82**354 594 831 920 78 **83**008 128 687 686 39 830 **84**511 895 **85**045 79 217 547 **86**128 652 768 **87**158 290 604 47 786 **88**400 (400) 137 917 **89**138 969 66 617

90164 (1000) 523 87 600 76 **91**027 93 265 68 355 483 587 812 716 41 **92**196 228 311 35 408 790 923 **93**368 97 427 524 849 **94**134 32 97 (400) 226 480 506 749 82 85 863 **95**239 306 628 57 669 949 82 (400) **96**152 90 276 306 98 777 **97**646 794 (1000) **98**306 28 614 96 859 (500) **99**116 87 237 479 681

100109 27 297 88 (5000) 324 483 547 824 65 **101**006 392 9 436 49 606 (500) 36 89 866 80 **102**446 663 866 **103**277 (400) 346 441 (400) 547 916 22 78 **104**086 153 254 461 614 **105**003 90 407 673 921 **106**392 572 600 760 **108**003 109 11 210 380 455 697 788 **109**220 491 846 959

110459 710 26 **111**064 155 81 206 (500) 41 484 583 787 **112**130 623 656 896 966 **113**055 119 26 529 840 **114**068 61 175 709 921 **115**080 81 234 683 745 68 70 (400) 901 **116**166 348 93 464 **117**118 99 233 550 605 722 **118**300 76 615 622 97 884 (400) 958 **119**015 211 67 430 951 82 956

120004 493 706 (400) 815 926 **121**069 120 281 308 932 **122**120 62 212 67 98 765 852 86 991 **123**032 375 650 80 (400) 609 930 **124**847 (400) **125**071 128 72 493 580 **126**192 364 409 505 83 697 917 **127**009 47 133 236 438 639 (400) **128**032 140 353 425 38 639 94 990 **129**002 103 345 691 778 912

130520 69 (400) 760 **131**140 97 623 642 96 713 **132**222 56 451 612 32 906 24 **133**024 121 62 300 556 695 893 **134**126 691 **135**064 480 615 727 45 969 **136**009 302 (400) 74 464 603 65 869 996 **137**194 606 722 900 **138**583 605 (400) 45 697 **139**110 418 599 843 50 925

140049 97 129 38 266 446 548 678 918 **141**050 180 682 869 **142**016 309 336 69 627 56 737 68 987 **143**148 407 31 658 870 **144**426 875 **145**258 99 848 **146**035 198 365 837 97 962 **147**600 15 **148**207 632 81 (400) **149**288 61 72 416 643 69 906 48

150323 546 62 768 887 (400) **151**035 287 421 561 **152**110 465 656 810 69 **153**325 534 959 **154**011 462 96 535 **155**091 201 395 962 **156**78 245 91 941 **157**024 71 91 161 501 623 754 76 880 967 **158**112 343 57 643 82 995 (1000) **159**084 135 70 212 425 709 925 62 (400)

160013 43 209 399 **161**042 625 687 618 **162**180 387 (400) 429 702 86 806 77 **163**032 436 632 **164**454 962 98 **165**015 60 131 300 462 661 (400) 718 807 39 **166**151 811 **167**043 72 319 33 46 **168**332 (400) **169**023 210 (40 000) 354 521 746 611 68

170617 773 **171**108 81 436 **172**261 (400) 86 884 986 **173**040 207 8 311 48 798 818 40 977 **174**091 188 352 421 536 (400) 846 932 **175**607 17 68 725 84 **176**113 29 247 306 400 502 (400) 634 **177**302 (500) 400 96 679 962 80 **178**031 717 **179**120 419 (1000) 790

180450 520 74 88 741 **181**084 459 050 70 707 933 **182**041 101 433 73 676 629 798 815 **183**020 122 287 307 80 99 493 567 625 28 88 (3000) 861 **184**470 713 (400) **185**468 932 **186**085 224 82 413 45 622 611 **187**789 **188**064 675 692 98 **189**009 122 76 836 917 94

225. Königl. Preuß. Klassenlotterie.

4. Klasse. 1. Ziehungstag. 13. Oktober 1911. Nachmittag.

Die Gewinne fallen auf die bezeichneten Lose beider Abteilungen.

Nur die Gewinne über 192 Mk. sind in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr. A. St.-A. f. Z.) (Nachdruck verboten.)

215 **1**123 228 962 **2**022 218 384 949 **3**040 (500) 63 189 512 678 979 90 **4**100 72 387 466 630 81 **5**015 61 132 90 258 423 700 36 977 **6**271 397 424 687 785 **7**064 127 201 318 748 944 **8**127 34 61 272 300 6 669 843 **9**062 216 437 (400) 613 788 941 73

10018 339 406 604 760 886 92 (400) 969 (400) 96 **11**031 668 656 **12**148 80 306 77 489 633 932 **13**270 367 85 643 (400) 738 **14**489 745 913 **15**194 405 810 625 734 833 954 **16**178 628 (400) 669 **17**126 351 757 77 (500) **18**250 455 558 999 **19**287 463 607 77 784 943 53

20073 192 406 840 **21**059 297 510 81 610 822 **22**051 58 335 66 866 802 995 **23**107 510 615 705 800 (500) 46 **24**330 85 460 85 91 616 994 99 **25**028 (400) 43 118 64 97 (400) 490 624 (400) 789 87 **26**194 249 462 71 865 **27**306 468 981 **28**305 627 739 847 904 **29**094 (500) 103 665 731 804 (400)

30181 600 906 79 **31**045 63 138 392 880 751 64 75 822 **32**097 410 **33**458 566 **34**241 60 383 473 649 902 18 **35**150 71 (400) 781 920 43 67 **36**615 27 (400) 947 **37**004 33 (400) 106 347 426 741 62 871 962 87 **38**319 676 **39**157 236 348 77 711

40008 288 721 **41**107 68 69 343 684 88 766 70 **43**029 167 303 679 687 702 **44**060 109 86 98 276 87 408 38 880 641 821 862 **45**402 884 **46**193 391 407 90 744 **47**820 460 677 934 (400) **48**143 676 **49**001 363 491

50188 988 311 707 69 859 **51**665 704 889 **52**001 129 666 93 686 810 (400) **53**015 163 240 369 403 864 891 932 **54**028 43 290 323 470 848 964 66 82 **55**457 722 977 **56**065 109 399 433 40 89 680 619 64 963 69 **57**291 326 422 963 **58**129 237 467 638 693 **59**316 (500) 413 677 874

60039 88 153 81 410 38 (3000) 68 638 701 835 **61**314 478 502 633 98 **62**445 826 30 **63**448 624 616 **64**056 683 807 **65**026 179 356 489 899 616 886 **66**173 398 453 824 623 99 **67**126 425 624 688 88 801 **68**052 319 649 965 **69**182 (400) 947

70013 164 567 96 611 750 921 36 **71**126 213 (500) 75 611 77 796 869 908 **72**162 260 309 38 441 (400) 661 **73**601 17 904 **74**209 421 61 627 820 36 **75**337 87 885 707 889 903 **76**733 **77**028 81 87 331 609 653 **78**198 633 827 28 63 75 (408) **79**011 326 431 674

80067 105 224 44 727 **81**214 482 926 **82**247 441 749 **83**152 236 347 586 609 (1000) 946 (3000) **84**069 430 582 702 **85**138 74 897 **86**198 296 510 677 730 872 **87**323 96 404 11 569 811 949 **88**273 **89**019 240 68 341 431 698 722 934

90264 332 62 417 654 753 883 962 **91**402 47 718 49 **92**007 296 346 433 **93**186 300 667 964 83 **94**048 237 642 726 92 **95**144 261 604 (400) 76 679 723 49 **96**094 186 231 314 639 61 646 **97**047 143 203 96 368 434 771 (400) 892 **98**176 907 **99**406 69 637 (500) 972

100431 33 (400) 610 760 84 983 **101**277 539 949 80 (5000) **102**016 395 410 569 695 736 94 **103**010 126 281 676 736 **104**164 423 525 **105**124 403 65 681 806 9 81 (500) **106**124 320 39 450 941 88 **107**277 256 376 452 575 665 763 970 984 **108**461 601 664 727 **109**307 33 681

110272 300 87 972 **111**342 649 (500) **112**087 223 27 538 67 84 683 905 **113**069 239 423 833 56 87 889 46 **114**392 646 702 89 925 **115**180 216 688 890 **116**087 155 360 87 96 444 905 618 24 706 **117**180 82 897 **118**022 213 340 654 799 803 13 73 **119**314 881 96 745

120010 646 722 73 **121**088 172 429 669 99 868 **122**077 369 682 698 721 906 **123**341 466 773 **124**621 40 82 788 **125**026 243 **126**815 90 983 **127**066 (3000) 92 100 503 11 27 **128**015 68 134 370 (1000) 84 432 883 941 910 **129**076 188 (400) 636 784

130251 318 815 **131**175 (400) 345 707 **132**149 291 337 453 523 626 73 83 725 831 940 **133**373 618 42 56 988 **134**101 669 841 **135**002 318 481 944 **136**110 238 368 401 689 721 (500) 890 **137**003 78 286 316 661 961 **138**122 200 402 (400) 705 930 949 84 **139**353 (1000) 436 730 862

140091 118 273 322 632 **141**099 174 269 608 22 885 (400) 99 **142**160 205 460 85 756 972 **143**050 512 93 638 62 (400) **144**196 317 73 (600) 660 61 984 **145**077 902 796 996 **146**124 (100 000) 31 378 781 869 986 **147**300 573 **148**027 871 688 794 969 **149**562 872

150091 198 237 479 887 **151**035 81 187 223 **152**031 91 345 465 568 70 (400) 701 **153**228 429 **154**089 230 822 788 863 **155**408 24 502 61 979 **156**035 (1000) 29 65 258 320 93 69 857 **157**085 643 800 **158**143 540 44 925 27 (100) **159**177 80 (500) 622

160120 347 424 94 653 79 719 871 **161**006 23 319 644 53 **162**115 89 97 632 736 844 910 **163**174 473 656 632 98 982 **164**081 330 401 650 62 717 **165**003 293 343 530 41 743 943 **166**090 241 (400) 436 (400) 662 789 830 32 979 **167**119 35 62 (3000) 201 647 **168**009 58 596 895 97 702 **169**182 379

170334 40 78 413 30 676 **171**430 75 725 858 971 **172**046 6[illegible] 178 330 90 410 64 554 609 94 (400) 971 **173**098 356 640 642 740 889 930 **174**130 200 **175**306 (500) 731 **176**360 (400) 682 807 990 **177**002 24 48 109 252 308 18 68 620 760 **178**041 256 417 758 **179**053 247 340

180223 390 69 538 (500) 726 940 **181**131 608 718 **182**077 670 771 (400) 874 958 **183**158 230 47 467 813 910 **184**093 510 812 719 868 **185**412 **186**104 48 53 395 63 451 646 (400) 790 **187**306 441 75 772 865 69 **188**094 206 64 469 69 823 950 **189**033 283 93 377 656 68 615 712 86 887 982

Im Gewinnrade verblieben: 2 Gewinne zu 60 000 Mk., 2 zu 20 000 Mk., 2 zu 15 000 Mk., 4 zu 10 000 Mk., 4 zu 5000 Mk., 8 zu 3000 Mk., 26 zu 1000 Mk., 54 zu 500 Mk., 142 zu 400 Mk.

Die besten Erfahrungen
machen Sie sicher mit Salamander-Stiefeln. Diese werden Sie in jeder Hinsicht befriedigen.
Fordern Sie Musterbuch

Salamander

Schuhges. m. b. H., Berlin

Marke Salamander

Niederlassung
Wiesbaden
Langgasse 2.

Einheitspreis 12⁵⁰
für Damen und Herren, M.
Luxus-Ausführung .... M. 16.50

31432

Schlafzimmer zu Ausnahme-Preisen.

Für Brautleute und Nachanschaffungen besonders günstige Kaufgelegenheit.

Moderne Schlafzimmer
(Italienisch Nussbaum, natur-poliert, Intarsien-Einlage), innen ganz Eichen, furniert,
mit grossem 2tür. Spiegelschrank, Waschtoilette mit hoher Marmorrückwand, 2 Bettstellen, 2 Nachtschränke mit Marmor,
Mk. 260.—, 295.—, 320.—, 350.—, 375.—.

Moderne Schlafzimmer
(Italienisch Nussbaum imit., innen furniert)
2 Bettstellen, Waschkommode mit Marmor und Spiegelaufsatz, 2 Nachtschränke mit Marmor, grosser 2tür. Spiegelschrank,
à Mk. 195.—, 215.—, 240.—, 250.—.

Moderne Schlafzimmer
(hell Eichen und innen ganz Eichen mit Schnitzerei und Intarsien-Einlage)
2 Bettstellen, Waschkommode mit Marmor und Spiegelaufsatz, 2 Nachtschränke mit Marmor, zweitür. Spiegelschrank,
à Mk. 265.—, 275.—, 295.—, 300.—, 350.—.

Besseres solid gearbeitetes Schlafzimmer
Rüstern, Kirschbaum, Satin, Italienisch, Nussbaum, poliert, innen ganz Eichen mit Schnitzerei und Intarsien-Einlage, mit grossem dreitür. Spiegelschrank, Waschkommode mit mod. Marmorplatte und Spiegelaufsatz mit Kristallfacette, 2 Bettstellen und 2 Nachtschränke,
à Mk. 360.—, 395.—, 425.—, 460.—, 500.—, 700.—.

Entzückende moderne Küchen
in Pitchpine und Oelfarbenanstrich,
à Mk. 58.—, 90.—, 110.—, 125.—, 135.—, 175.—
und höher.

Komplette Wohnzimmer,
Speisezimmer, Salons und Herrenzimmer
Mk. 275.—, 350.—, 700.—, 900.—, 1000.—
und höher.

Vertikos, nussbaum-poliert, mit Spiegel .... 42 Mk
Bücherschränke, nussb.-poliert, mit moderner Messingverglasung .... 60 Mk
Büfetts, nussb.-poliert u. Eichen, mit Schnitzerei und Kristall-Verglasung .... 120 Mk
Spiegelschränke, nussb.-poliert, mit geschliff. Gläsern, innen Eichen .... 70 Mk.
Kleiderschränke, nussbaum-poliert, zweitürig, innen halb Eichen .... 48 Mk.
Trumeauspiegel, sehr mod. Form, mit schweren Säulen und geschliffenem Spiegelglas .... 30 Mk.
Auszugtische, ganz nussbaum-poliert und mit Wachstucheinlage .... 22 Mk
Vorplatz-Toiletten, in Eich. m. geschl. Gläsern 15 Mk
Eine Partie **Vertikos**, nussb.-lackiert mit Spiegel 30 Mk.
Eine Partie zweitürige **Kleiderschränke**, nussbaum-lackiert .... 26 Mk

Matratzen, Sprungrahmen, Oberbetten u. Kissen billigst. Eine Besichtigung überzeugt von der Reellität des Angebots. Spez.: Braut-Ausstattungen.

Telephon 2837. Ign. Rosenkranz. Blücherplatz 3/4. 31698

Zur gefl. Kenntnisnahme

daß wir Eintrittskarten des Königlichen Theaters für sämtliche Vorstellungen einer jeden laufenden Woche ab Montag, von 8 Uhr vormittags bis 7 Uhr nachmittags, zum **Kassen-Vorverkaufspreis** verausgaben. Gute Plätze für **alle** Ränge vorrätig. Telephonische Bestellungen werden entgegen genommen.

Passage- und Reisebureau
Born & Schottenfels,
Teleph.-Nr. 680. Kaiser Friedrich-Platz 3. Teleph.-Nr. 680.
(„Hotel Nassauer Hof".) 31693

Geflügel-Ausstellung

und Verkaufsmarkt

am 15. und 16. Oktober 1911 im

„Hotel Friedrichshof", Friedrichstraße.

Verein der Vogelzüchter und Vogelfreunde Wiesbaden. 31895

Grosse Gebrauchs-Dauer

der Wäsche erzielt die rechnende Hausfrau durch Gebrauch von

Seifol

das moderne selbsttätige Waschmittel.

Seiner hervorragenden Eigenschaften von unzähligen Hausfrauen geschätzt

Preis pro ½ Pfund nur 50 Pfg.
„ ¼ „ „ 25 „
in Original-Packungen.

Oelwerke J. E. De Bruyn, Emmerich a. Rh.
Fabriken in Emmerich, Termonde, Baesrode, Wien, Olten.
Generalvertretung und Fabriklager:
Georg Abele, Wiesbaden, Dotzheimer Str. 114
Telephon 823. 31748

Spangenberg'sches Conservatorium für Musik.

Wilhelmstrasse 16. — Gegründet 1888.
Frequenz 1910/11: 358 Schüler.

Unterrichtsfächer: Klavier, Gesang, sämtliche Streich- u. Blas-Instrumente, Orgel, Harfe, Kammermusik, Ensemble, Orchester, Chorgesang, gesamte Theorie.

Organisation: Anfänger-, Mittel- u. Oberklassen. Vollständige Ausbildung für Konzert und Bühne. Seminar (Ausbildung von Musiklehrern).

Oeffentliche Vortrags-Abende. Diplom-Examen.

Honorarfreie Nebenfächer: Kammermusik, Orchester, Chorgesang. Für Unterklassen: Allgemeine Musiklehre, Treffübungen, oder rhytmische Gymnastik nach **Jaques-Dalcroze.**

Anmeldungen und Eintritt jederzeit. 31892

— Prospekte durch das Sekretariat. —

Lift im Hause. Der Direktor: Telephon 4651.
H. Spangenberg, Königl. Musikdirektor.

Sonntag, den 15. Oktober:

Ausflug nach Dotzheim, Restauration zur „Wilhelmshöhe".

Daselbst humorist. Unterhaltung mit Tanz. Kinematographische Vorführung. 5187

Eintritt frei. Anfang 4 Uhr.

Es laden freundl. ein Die Tanzschüler des Herrn W. Ramin.

NB. Mein diesjähr. Hauptkursus beginnt am Mittwoch, 18. d. M., abends 9 Uhr, im Rest. „Münchener Hof", Hochstättenstr. 5187

Die berühmten warmen

Kamelhaar-Schuhe

habe ich in grösster Auswahl in allen Preislagen auf Lager

Art. Nl **Kamelhaar-Hausschuhe,** echt Kamelhaar und reine Wolle mit Filz- und Ledersohle

No.	23–24	25–26	27–30	31–35	36–41	42–47
Mk.	1.20	1.40	1.60	1.75	1.98	2.55

mit Ohren

Art. Nn **Kamelhaar-Schnallenstiefel,** echt Kamelhaar und reine Wolle mit Filz- und Ledersohle

No.	21–23	24–26	27–30	31–35	36–42	43–47
Mk.	1.55	1.75	1.98	2.55	2.98	3.55

Art. Nm **Kamelhaar Umschlagschuhe** mit Ponpon, Filz- und Ledersohle, echt Kamelhaar und reine Wolle .. für Damen Mk. **2.45**

Grösstes u. leistungsfähigstes Schuhwarenhaus Süddeutschlands

31325

R. Altschüler, Wiesbaden Wellritzstr. 32.

P. Rehm. Zahn-Praxis,
Wiesbaden,
Friedrichstrasse 50.
Sprechst. 9–6 Uhr. Tel. 3118.
Atelier f. künstliche Zähne.
Zahnoperationen sowie Plomben.
Goldene Medaille Stiftzähne, Kronen Wiesbaden 1909.
und Brückenersatz sowie Zahnregulierungen.
Anfertigung gutsitz. Zahnersatzes selbst bei zahnlosem Kiefer ohne Federn
Bitte den Schaukasten an meinem Hause zu beachten. Die darin befindlichen Zahnersatzstücke wurden sämtlich in meinem Laboratorium angefertigt und mit der goldenen Medaille prämiiert. 31382

Als sehr preiswert empfehle:
Box-Damenstiefel 6, 8, 10 M
Box-Herrenstiefel 8, 10, 12 „
Prima Arbeitsstiefel 9, 10 „
Prima Arbeitsschuhe 6, 7 „
28 cm hoch 8,50 „
Wichsleder Herren- und Damenstiefel 4.50, 6, 7 „
Hosen 1.30, 1.80, 2.50–8 „
Hemden 1.20–2.50 „
Getragene Hosen, Sackröcke 2c.
Uhrreparaturen schnell gut, billig
Damenstiefel Sohlen u. Flecke 2.20
Herrenstiefel Sohlen u. Flecke 3.–
genäht od. beschlagen 20 Pf. mehr.
Stets über 100 Paar Damen-, Herren- u. Kinder-Stiefel zu 1.80, 2.50–3.50 Mk.
Pius Schneider.
Schuhmacherei
26 Michelsberg 26
(gegenüber der Synagoge).
Ankauf getr. Kleider u. Schuhwerk
31697

Sparsame Frauen stricket nur Sternwolle

Beste Strumpf- und Sockengarne für Hand und Maschine!

Orangestern und Blaustern feinste Sternwollen, Rotstern und Violetstern hochfeine Sternwollen, Grünstern, Gelbstern und Braunstern sind die besten Konsum-Sternwollen!

Bezugsquellen werden auf Wunsch direkt oder unter der Anzeige genannt.

Sternwoll-Spinnerei, Altona-Bahrenfeld.

Zu haben in Wiesbaden bei J. Bormass, Kirchg. 45, J. Dott, Wellritzstr. 45, Ch. Hemmer, Langg. 34, S. Blumenthal & Co. u. J. Poulet, hier. (31673

Tapeten-
Reste spottbillig.
Hermann Stenzel
Schulgasse 6. (31598

Gardinen

weiss u. creme Fenster M. 5.50 an.

J. H. Lugenbühl,
(Inh. C. W. Lugenbühl). 30949
Marktstrasse 19. Ecke Grabenstr. 1.

Georg Mayer,
Portefeuilleur empfiehlt selbstgefert. Leder-Waren als Portemonnaies, Zigarren- und Brieftaschen, Damentäschchen, Reisetaschen, Aktenmappen. — Reparaturen in eigener Werkstatt. — Kein Laden, daher billigste Bezugsquelle am Platze.
Riehlstr. 9, Part.
31809

Herren-Konfektion

Reichhaltige Auswahl moderner
Anzüge – Paletots
Ulsters – Capes
Knaben- u. Jünglings-Konfektion.
Teilzahlung
nach den Wünschen der verehrlichen Käufer.
31313

S. Buchdahl
Wiesbaden, Bärenstrasse 4.

Bruch-Eier
Stück 5 Pfg., 10 Stück 45 Pfg.
Ausschlag-Eier
p. Tasse — ½ Schopp. — 20 Pfg
Fleck-Eier
für technische Zwecke per Stück 2 Pfg. (31600
J. Hornung & Co.,
41 Hellmundstraße 41,
3 Röderstraße 3.

UMSONST ERHALTEN SIE

Prachtkatalog und kaufen Kinderwagen, Verdeckkinderwagen, Sportwagen, Sitzliegewagen am vorteilhaftesten von der in DEUTSCHLAND ALLEIN direkt an Private liefernden Kinderwagenfabrik Julius Tretbar, Grimma i. Sa. 105

Guter Verd. Wiederverk. gesucht! Johannes Schulze, Greiz i. V. lief. **Kleiderstoffe** für Damen u. Herren Reste zur Auswahl u. i. Kommiss., Gest. Roben u. Blusen, Steppd., Strickgarn, fert. Röcke, Hemden usw. Billige Preise, gute Qual. Muster frei!, II. 290

Außergewöhnliche Vorteile

bietet mein heutiges Angebot für

Neu-Einrichtungen.

Große Posten

Waschgarnituren, mod. stilgerechte Dekore, die Garnitur von Mk. 18.50 bis **1.35**

Tonnengarnituren, unerreichte Auswahl, d. Garnitur v. Mk. 32 bis **4.50**

Kaffee-Service, 9-teilig, fein bemalt, Mk. 11.50 u. in jeder größeren Zusammenstellung bis **2.35**

Tafel-Service, 78–23-teil. fein bemalt, von Mk. 120 . bis **6.50**

Weingläser, von feinster bis einfachster Ausführung . . . von **9** Pf. an

Bierbecher, in vielen Sorten von **5** Pf. an

Glas-Kompottieren, in vielen Ausführungen, das Stück bis zu **5** Pf.

Solinger Bestecke, Britannia-, Alpakka- und versilberte Waren
in nur gediegenen Qualitäten.

Gardinenstangen, alle Längen von **38** Pf. an	**Papierkörbe** . . . . . . von **50** Pf. an
Eiserne Vorhangstangen . von **10** Pf. an	**Waschständer** . . . . . . von **60** Pf. an
Rosetten, viele Sorten . . . von **10** Pf. an	**Putzkasten** . . . . . . von **30** Pf. an
Garderobeleisten, viele Sorten von **25** Pf. an	**Eierschränke** . . . . . . von **35** Pf. an
Handtuchhalter, viele Sorten von **30** Pf. an	**Briefkasten** . . . . . . von **30** Pf. an
Schlüsselhalter, viele Sorten . von **10** Pf. an	**Eckbretter** . . . . . . von **30** Pf. an
Paneelbretter, viele Sorten . von **45** Pf. an	**Küchen-Etageren** . . . . von **85** Pf. an
Bauerntische, viele Sorten . von **125** Pf. an	**Leitern** . . . . . . Stufe von **45** Pf. an

Große Lampen-Ausstellung.

Moderne Muster.

Garantie für gutes Brennen.

Anerkannt gute Bezugsquelle für Wirte und Pensionate.

Spezialität:

Vollständige Kücheneinrichtungen jeder Preislage.

Alleinverkauf der Adler-Emaille

Garantie für jedes Stück.

Nietschmann N.

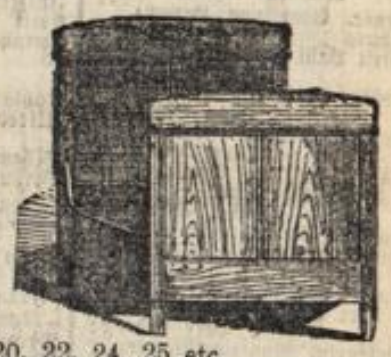
Ecke Kirchgasse und Friedrichstraße.

31340

Betten, Matratzen, Schlafzimmer

kauft man nur gut, billig und reell in der

Betten-Fabrik Wiesbaden, Mauergasse 8 u. 15.



Einziges Spezialgeschäft am Platze. Anerkannt reelle u. billige Bezugsquelle

Schlafzimmer Ia. Arbeit, ca. 25 Stück stets am Lager:
Lackiert 140, 170, 180, 200 Mark
Poliert Eiche, Nussbaum und Mahagoni 265, 290, 300, 330, 350 und 360 Mark
mit 3türigem Spiegelschrank 370, 380, 400 Mark

Holzbetten, Eisenbetten, Kinderbetten. :: Ständiges Lager von 250 Betten. Daunensteppdecken – Wollsteppdecken.

Holzbetten Mark 13, 14, 15, 17, 20, 23, 25, 26, 27 etc.
Komplette Holzbetten Mark 35, 50, 70, 90, 100 und höher
Eisenbetten Mark 6.50, 8.50, 10, 11, 12, 14, 16, 18, 20 und höher.

Kinderbetten Mark 8.50, 10, 12, 14, 17, 20, 22, 24, 25 etc.
Seegrasmatratzen Mark 9, 10, 12, 16, 18, 20, 28, 30,
K. Wollmatratzen Mark 13 16, 18, 20, 23, 25, 26.

Kapokmatratzen Mark 16, 18, 20, 25, 29, 30, 32, 35, 38, 40, 42, 44.
Haar- u. Rosshaarmatratzen Mark 35, 36, 39, 42, 47, 53, 58 etc.
Sprungrahmen u. Patentrahmen Mark 14, 16, 18, 20, 24, 25.

Nur solideste, beste Qualitäten, Matratzen und Sprungrahmen sind eigene Fabrikation und das beste was geliefert wird.

Bettfedern — Daunen — Federbetten — Federleinen Barchent

in grösster Auswahl, zu billigsten Preisen. 31588

Lieferant von Vereinen, Behörden u. Anstalten

Achten Sie genau auf Firma und Strasse.

Lieferant von Vereinen, Behörden u. Anstalten.

Das Kennzeichen

für Seelig's kandierten Korn-Kaffee ist die gelbe Packung mit roten Verschlußmarken. Man hüte sich vor minderwertigen Nachahmungen und verlange ausdrücklich Seelig's kandierten Korn-Kaffee.

Das Beste seiner Art

F 327

Briefmarken

für Anfänger u. mittl. Sammler zu ½—⅓ Kat.-Preis. Adr. zu erfr. i. d. Exp. d. Bl. 6167

Verdingung.

Die Ausführung von Erd- u. Maurerarbeiten p. p. zur Verbreiterung des Lehrplanums auf Bahnhof Eltville (ca. 2400 Kubikmeter Erdarbeiten. 100 Kubikmeter Bruchsteinmauerwerk etc. etc. soll in einem Lose öffentlich vergeben werden.

Verdingungsunterlagen sind bei dem unterzeichneten Betriebsamt einzusehen; von dort können dieselben auch — soweit Vorrat reicht — gegen postfreie Bareinsendung von 0.80 ℳ bezogen werden.

Nähere örtliche Auskunft über die auszuführenden Arbeiten erteilt die Bahnmeisterei 34 Bahnhof Eltville.

Die Oeffnung der verschlossenen, mit entsprechender Aufschrift versehenen Angebote erfolgt am 21. Oktober d. Js., vorm. 11 Uhr, bei dem unterzeichneten Betriebsamt.

Zuschlagsfrist 14 Tage, Frist zur Fertigstellung 6 Wochen.

Wiesbaden, d. 10. Okt. 1911.

G. 107 **Königliches Eisenbahnbetriebsamt.**

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, meinen innigstgeliebten Mann, treusorgenden Vater, Schwiegersohn, Bruder, Schwager und Onkel

Herr Christian Gruber,
Tiefbau-Unternehmer

am Donnerstag nachmittag 4½ Uhr nach langem schweren Leiden im Alter von 86 Jahren zu sich zu rufen.

Dies zeigt tiefbetrübt an

die trauernde Gattin nebst Sohn
Emilie Gruber geb. Wirth.

Wiesbaden, den 12. Oktober 1911.
Adlerstr. 60

Die Beerdigung findet Sonntag früh 11 Uhr von der Leichenhalle des Südfriedhofs aus statt. 31894

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme und schönen Kranzspenden bei dem Hinscheiden meiner lieben Frau, unserer guten Mutter und Großmutter

Barbara Müller, geb. **Dornuf**

sage ich allen meinen innigsten Dank. Besonderen Dank dem Hrn. Pfr. Schlißler für seine trostreiche Grabrede.

Der trauernde Gatte:
Robert Müller.

Wiesbaden, den 14. Oktober 1911. 31847

Bayern-Verein Wiesbaden Gegr. 1908 (E. V.)

Sonntag, den 15. Oktober auf der **„Alten Adolfshöhe"** (Bes. Pauly)

III. Stiftungsfest

bestehend aus **Konzert, Theater u. Ball.** Unter gütiger Mitwirkung der **Oberlandler Schuhplattlertruppe Biebrich,** wozu wir alle Landsleute, Freunde und Gönner des Vereins freundlichst einladen

Der Vorstand.

5190 **Anfang 4 Uhr. — Eintritt frei.**

Verein Wiesbadener Geschäftsdiener

(gegründet 1900).

Sonntag, den 15. Okt. 1911. Abends 8 Uhr im Saale **der „Turnhalle",** Hellmundstrasse 25, zur Feier seines [5096

11. Stiftungs-Festes

Konzert, Theater und **Tanz,** wozu wir unsere Mitglieder, sowie Freunde und Gönner des Vereins höfl. einladen.

Der Vorstand.

Die Veranstaltung findet bei **Bier** statt.
Eintritt inkl. Tanz 50 Pfg. — Eine Dame frei.

Amtliche Anzeigen.

Am **27. Oktober d. Js., nachmittags 4¼ Uhr,** wird auf dem Rathaus in **Biebrich** das Wohnhaus mit Nebengebäude Jägerstraße Nr. 15 dort, 3 a 25 qm, Wert 49 200 Mk zwangsweise versteigert.

Wiesbaden, den 7. Oktober 1911. 31247

Amtsgericht 9.

Die Lieferung der

Verpflegungsbedürfnisse

für die II. Abteilung Feldart.-Regts. Nr. 27 Oranien für die Zeit vom 1. November 1911 bis 31. Oktober 1912 ist zu vergeben, und zwar in den Gruppen:

a) **Kartoffeln.**
b) **Gemüse.**
c) **Kolonialwaren.**
d) **Milch.**
e) **Bäckerwaren.**
f) **Butter und Eier.**

Ferner werden für die gleiche Zeit die

Küchenabfälle

verkauft. Angebote sind unterschrieben, verschlossen und portofrei bis zum 21. Oktober an die Küchenverwaltung der II/27 zu senden.

Die Angebote müssen die Erklärung enthalten, daß der Bieter sich den Bedingungen der Küchenverwaltung unterwirft. Diese Bedingungen sind einzusehen von heute ab täglich von 9 bis 12 Uhr bei der Küchenverwaltung im Wirtschaftsgebäude der Artillerie-Kaserne. Die Angebote werden am 23. Oktober, vormittags 10 Uhr geöffnet.

Die Küchenverwaltung
der 2. Abt. 1. Nass. Feldart.-Regts. Nr. 27 Oranien. 31905

Mobiliar-Versteigerung.

Montag, den 16. Oktober, nachmittags 2½ Uhr beginnend, versteigere ich zufolge Auftrags **wegen Wegzug** und noch anderer Auftraggeber in meinem Versteigerungslokale

22 Wellritzstraße 22

nachverzeichnete Mobilien, als:

schwarzes Pianino, 2 eleg. nußb. Herrenschreibtische, nußb. Damenschreibtische, 3 nußb. Vertikow, geschweifte antike eingelegte Kommode, antikes Schränkchen mit Perlmutteinlage, antike Pendul-Uhr, Oelgemälde u. andere Bilder, Kleiderschränke, Kommoden, Konsolen, eich. Büfett mit Auszugtisch u. 4 Lederstühle, div. Polstergarnituren mit 2 u. 4 Sessel, eins. Sofas, Diwan, Chaiselongues, eich. Flurtoilette, Büstenständer, eleg. nußb. Salon-Eckschränkchen, runde, ovale u. viereckige Tische, Ausziehtische, Paneelbretter, div. Stühle, hochhäuptige u. andere Betten, eis. Betten, eins. Matratzen, Waschkommoden u. Nachttische, Pfeiler- u. andere Spiegel, Regulateur-Uhr, Stellleiter, Teppiche, große Linoleum-Teppiche, Schaukelsessel, Lüster u. Hänglampen, Nipp-, Dekorations- u. Aufstellsachen, Kinderbadewanne, Musik-Automat m. Platten, Schreibmaschine, fast neue Nähmaschine, runder Marmortisch, Tischdecken, große Partie Bettzeug, Waschgarnituren, Küchen- u. Kochgeschirr, Küchenschrank, Küchentisch u. Stühle;

ferner in weiterem Auftrage **eine Partie Emaille- u. Korbwaren, komplette Ladeneinrichtung** für Kolonialwaren, best. aus Ladenregal mit 36 Schubladen u. Gefachen, 2.20 Met. breit, Ladentheke, Ladenregale, Kartoffelkasten, 2 Waagen mit Gewichten, Maßapparate, Käseglocken.

freiwillig meistbietend gegen Barzahlung.

Besichtigung am Tage der Auktion. 31335

Georg Jäger, Auktionator und Taxator,
Wellritzstraße 22. — Telephon 2448.

Zigarren-Versteigerung.

Montag, den 16. Oktober,
vormittags 9½ Uhr

beginnend, versteigere ich im Auftrage des Herrn **Joh. Bergmann** wegen Aufgabe des **Zigarren-Engros-Geschäftes** in meinem Versteigerungslokale

22 Wellritzstraße 22

Ca. 8900 Zigarren

freiwillig meistbietend gegen Barzahlung.

Besichtigung am Tage der Auktion.

Georg Jäger, Auktionator u. Taxator,
Geschäftslokal: 22 Wellritzstraße 22.
31335 **Telephon 2448.**

Trauer-Kleider
Trauer-Blusen
Trauer-Röcke
Trauer-Stoffe

Wiesbaden Langgasse 20 **J. Hertz**

Trauerbriefe, Trauerkarten
innerhalb kürzester Frist
Danksagungskarten
liefert die
Buchdruckerei
des Wiesbadener General-Anzeiger
Konrad Leybold, Mauritiusstrasse 12.

Veränderungen im Familienstand.

Wiesbaden.

Gestorben:

Am 11. Okt. Prakt. Arzt San.-Rat Dr. med. Wilhelm Bayer, 65 J.
Helene Hurtsteiner, 48 J.
Witwe Katharina Gerlach, geb. Schneider, 76 J.
Am 12. Okt. Hauptmann a. D. Heinrich Schulz, 40 J.
Kaufm. Friedr. von der Lancken, 32 J.
Witwe Margarete Winka, geb. Stilber, 66 J.
Witwe Katharina Dietrich, geb. Hoersch, 69 J.

Königliche Schauspiele.

Samstag, den 14. Oktober.
abends 7 Uhr:
4. Vorstellung. Abonnement A
Der Graf von Luxemburg.
Operette in 3 Akten von A. M. Willner und Rob. Bodanzky. Musik von Franz Lehár. In Szene gesetzt von Herrn Ober-Regisseur Mebus.
Renée, Graf von Luxemburg . . . Fürst Basil Basilowitsch Herr Rebkopf
Gräfin Stasa Kokosow Frau Bleibtreu
Armand Brissard, Maler Herr Herrmann
Angèle Didier, Sängerin in der Großen Oper Frl. Friedfeldt
Juliette Vermont Fr. Krämer
Serwei Wentschikof, Notar Herr Döring
Pawel von Pawlowitsch, russischer Botschaftsrat Herr Schmidt
Pélagrin, Munizipalbeamter Herr Weyrauch
Anatole Saville Herr Jordan
Henry Boulanger Herr Oberländer
Charles Lavigne Herr Geisel
Robert Marchand (Maler) Dr. Nerking
Sidone Frau Kamberger
Aurélie Frl. Brandt
Coralie Frl. Geisler
Amélie Frl. Frank
(Modelle)
François, Diener Herr Spieß
Marquis Chateauneuf Herr Malchek
Baron Sullignac Herr Schäfer
Der Manager des Grand-Hotel Herr Andriano
Jules, Oberkellner Herr Otton
James, Liftboy Frl. Schneider
Damen und Herren der Gesellschaft, Maler, Modelle, Masken, Diener.
1. Akt: Atelier des Malers Brissard während des Karnevals.
2. Akt: Drei Monate später im Palais der Sängerin Didier.
3. Akt: Im Vestibüle des Pariser Grand-Hotel. (Der dritte Akt ist als Fortsetzung des zweiten gedacht).
Ort der Handlung: Paris. — Zeit: Gegenwart.
*** René, Herr Alfred Sieder aus Berlin als Gast.
Musikalische Leitung: Herr Kapellmeister Rother. Spielleitung: Herr Ober-Regisseur Mebus. Dekorative Einrichtung: Herr Maschinerie-Ober-Inspektor Schleim. Kostümliche Einrichtung: Herr Garderobe-Ober-Inspektor Geyer.
Keine Ouverture. Nach dem 1. und 2. Akt treten längere Pausen ein.
Ende gegen 10 Uhr.
Sonntag, 15. Oktober
abends 7 Uhr:
Oberon.

Residenz-Theater.

Direktion: Dr. phil. H. Rauch.
Samstag, den 14. u. Sonntag, den 15. Oktober.
abends 7 Uhr:
Neuheit! Neuheit!
Wie Minister fallen.
Lustspiel in 3 Aufzügen von P. C. V. Hansen. Deutsch von Robert Saudek.
Spielleitung: Georg Rücker.
Søren Halstrup, Etatrat, Großindustrieller, Mitglied des Abgeordnetenhauses R. Haser
Fernanda, seine Frau Theodora Porst
Georg, sein Sohn C. Winter
Torben Heidner, Ministerpräsident als Minister der öffentlichen Arbeiten Hermann Nesselträger
Marie, seine Frau S. Schenk
Senta, beider Tochter Käte Horsten
Fritz, beider Sohn Elisabeth Mödlinger
Christian Thuro, Marie Heidners Vater Theo Tachauer
Robert Jubl, Rechtsanwalt Kurt Keller-Nebri
Frau Radmussen, seine Haushälterin Minna Aate
Ramsler, Redakteur u. Abgeordneter Ernst Bertram
Peterlen, Schulvorstand und Abgeordneter Willy Schäfer
Svendson, Arzt und Abgeordneter A. Miltner-Schönau
Leth, Lebensversicherungsdirektor u. Abgeordneter Nikolaus Bauer
Eine verschleierte Dame Rosel van Born
Dienstmädchen Angelica Auer
Diener Ludwig Kepper (bei Halstrup)
Dienstmädchen Käte Rui
Diener Willy Langer (bei Heidner)
Ein Postbote Carl Graes
Ein königlicher Herold Theo Münch
Ort der Handlung: Kopenhagen. Zeit: Gegenwart.
Die Handlung spielt an drei aufeinanderfolgenden Tagen. 1. Akt in Heidners Wohnung. 2. Akt in Jubls Wohnung. 3. Akt in Halstrups Wohnung. Nach dem 1. und 2. Akte finden größere Pausen statt.
Ende 9¼ Uhr.
Sonntag, den 15. Oktober.
nachm. ¾4 Uhr:
Neuheit! Neuheit!
Eine Ehe!
Die Tragödie eines Weibes in 8 Aufzügen von Carl M. Jacobs. Spielleitung: Dr. Herm. Rauch.
Ende ½6 Uhr.

Walhalla-Operetten-Theater.

Direktion: Max J. Heller und Paul Weitermeier.
Samstag, den 14. Oktober.
abends 8 Uhr:
Novität! Zum 1. Male!
Künstlerblut.
Operette in einem Vorspiel u. zwei Akten von Leo Stein und Carl Lindau. Musik von Edmund Eysler.
Inszeniert vom Oberregisseur Emil Rothmann. Musikalische Leitung: Kapellmeister Paul Freudenberg.
Personen:
Tobias Blank, H. Wendenhöfer
Alfred, sein Sohn Walter Mertz-Lüdemann
Sillemann, E. Walden-Deutsch
Bethulia, dessen Frau Helene Gorell
Mia, deren Tochter Erna von Perfall
Nelly Leißner, Soubrette Alexandrine Reinhardt
Franz Torelli, Charakterkomiker Max J. Heller
Brandner, Harry Zeller
Friedrichs, Hans Dearach (Alfreds Freunde)
Alfons Mayer O. Hollay
Ada, seine Frau Grete Gebler
Brösel, Theaterdiener Herm. Norwall
Wendel, Bühnenportier Hans Werner
Rosa, Rosel Barotti
Mary, Elle Müller
Lilly, Else Rosianol
Karla, Marga Schickert (Konservatoristinnen)
Ein Herr Philipp Möhner
Eine Dame Mary Meißner
Ein 12jähriges Mädchen Gertrud Free
Ein Student G. Weinstein
Ein Stutzer Kurt Kramer
Jean, Diener bei Blank Julius Markwordt
Käthe, bedienstet bei Major Leißner Ellen Roloff
Major Leißner Erich Marcell
Dr. Clusius, Untersuchungsrichter Hans Kugelberg
Ein Theaterarbeiter K. Hahn
Ein Wagenrufer C. Schüßler
Theaterbesucher, Studenten, Herren u. Damen der Gesellschaft.
Ort der Handlung: Vorspiel vor dem Bühnenausgang eines Theaters. 1. Akt: Im Hause Tobias Blank's. 2. Akt: In der Wohnung des Majors Leißner.
Ende gegen 10¾ Uhr.
Preise der Plätze:

Prosceniums-Loge . .	Mk. 4.10
Fremdenloge	„ 3.10
Orchestersessel	„ 3.10
Seitenbalkon	„ 2.60
1. Parkett	„ 2.60
Promenoir	„ 2.10
2. Parkett	„ 1.60
Parterre	„ 1.—

einschließlich Programm.
Tutzend- u. Fünfundzwanzigerkarten ermäßigt. (30584
Sonntag, den 15. Oktober.
nachm. 3½ Uhr:
Polnische Wirtschaft.
Vaudeville-Posse mit Gesang in 3 Akten von Curt Kraas und Ga. Okonkowsky.
Musik von Jean Gilbert.
Sonntag, den 15. Oktober.
abends 8 Uhr:
Künstlerblut.
Operette in einem Vorspiel u. zwei Akten von Leo Stein und Carl Lindau. Musik von Edmund Eysler.

Volks-Theater.

(Bürgerliches Schauspielhaus.)
Direktion: Wilhelmy.
Samstag, den 14. Oktober.
abends 8.15 Uhr:
bei kleinen Preisen:
Neu einstudiert!
Der Störenfried.
Lustspiel in 4 Aufzügen von Roderich Benedix.
Spielleitung: Max Ludwig.
Personen:
Albrecht Lonau, Stadtsyndikus Adolf Willmann
Thekla, dessen Frau C. Gutten
Geheimrätin Seefeld, Witwe, deren Mutter Lina Töldte
Alwine Weis, Lonaus Mündel Lotti Polanac
Hubert Maibera O. Bloß
Lebrecht Müller M. Ludwig
Graf Marrlina R. Bauer
Ehrhardt, Gärtner F. Voigt
Hennina, dessen Sohn Heinz Berton
Babette, Köchin Jika Martini (in Lonaus Diensten)
Minnette, Kammerjungfer der Geheimrätin O. Grunert
Ort der Handlung: Eine Provinzialstadt.
Ende nach 11 Uhr.
Sonntag, 14. Oktober
nachm. 4 Uhr bei kl. Preisen:
Liebesmanöver.
Abends 8.15 Uhr
Gewonnene Herzen oder Nord und Süd.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Sonntag, 15. Okt.,
vormittags 11.30 Uhr:
Konzert der Kapelle Lucien Dupuy in der Kochbrunnen-Trinkhalle.
1. Alte Kameraden, Marsch Teike
2. „Barbier von Sevilla", Ouverture Rossini
3. Trés Polie, Walzer Waldteufel
4. Reverie Volpatti
Violine-Solo: Herr Dupuy
5. „Lohengrin", Trio-Phantasie R. Wagner-Alder
6. A-So-Ma, Two Step E. Alstyne.
Eintritt gegen Brunnen-Abonnementskarten, f. Fremde Kochbrunnen-Konzertkarten.

Wagen-Ausflug
2.30 Uhr ab Kurhaus: Klarental—Chausseehaus—Georgenborn—Schlangenbad und zurück.
Nachm. 4 Uhr im Abonnement im grossen Saale:
Symphonie-Konzert.
Leitung: Herr Kapellmeister **Herm. Irmer.**
Solist: Herr **Peter Hansen** aus Düsseldorf (Klavier).
Orchester: Städt. Kurorchester.
VORTRAGSFOLGE:
1. Symphonie No. 2, D-dur, op. 36 L. v. Beethoven
I. Adagio molto — Allegro con brio.
II. Larghetto.
III. Scherzo — Allegro.
IV. Finale — Allegro molto.
2. Konzert für Klavier mit Orchester, B-dur, op. 83 Joh. Brahms
I. Allegro non troppo.
II. Allegro appassionato.
III. Andante.
IV. Allegro grazioso.
3. In der Natur, Ouverture für grosses Orchester, op. 91 Ant. Dvořák
Konzertflügel: Ibach aus dem Lager Adolf Stöppler, Adolfstrasse 7 hier.
Abends 8 Uhr:
Abonnements-Konzert
Leitung: Herr Kapellmeister Herm. Irmer.
1. Ouverture zu „Ein Sommernachtstraum" A. Thomas
2. Einleitung zum 3. Akt und Brautchor aus d. Op. „Lohengrin" R. Wagner
3. Phantasie a. d. Op. „Samson und Dalila" C. Saint-Saëns
4. Erster Satz aus dem Konzert für Violine mit Orchester in Es-dur W. A. Mozart
Herr L. Schotte.
5. II. ungarische Rhapsodie F. Liszt
6. Sphärenmusik A. Rubinstein
7. Walkürenritt aus dem Musikdrama „Die Walküre" R. Wagner.

Montag, 16. Okt.:
Wagen-Ausflug
2.30 Uhr ab Kurhaus: Klarental—Chausseehaus—Georgenborn—Schlangenbad und zurück
Nachm. 4 Uhr:
Abonnements-Konzert
Leitung: Herr Kapellmeister Herm. Irmer.
1. Ouverture zur Oper „Hans Heiling" H. Marschner
2. Prolog aus der Oper „Der Bajazzo" R. Leoncavallo
3. Walzer aus der Optte. „Die lustige Witwe" Fr. Lehár
4. Ballettmusik aus der Oper „Die Königin von Saba" Ch. Gounod
5. An der Weser, Lied G. Pressel
Solo-Trompete: Herr E. Schwiegk.
6. Vorspiel z. Op. „Lohengrin" R. Wagner
7. Ballszene C. Meyseder
8. Les Cuirassiers à la frontière P. Trave.
Abends 8 Uhr:
Abonnements-Konzert
Leitung: Herr Kapellmeister Herm. Irmer.
1. Unter dem Siegesbanner, Marsch F. v. Blon
2. Ouverture zur Oper „Stradella" F. v. Flotow
3. O wonnevolle Maienzeit, Walzer P. Kraft
4. Am Meer, Lied Frz. Schubert
5. Souvenir de Chopin, Phantasie J. Bekker
6. Gavotte aus der Oper „Idomeneus" W. A. Mozart
7. Ouverture z. Op. „Euryanthe" C. M. v. Weber
8. Soldatenchor aus der Oper „Faust" Ch. Gounod.
Städt. Kurverwaltung.

Wo gehen wir heute hin ??
zu den
„D' W'ener Schwalben"
Deutscher Hof,
Goldgasse 4.
Ab Montag, den 16. Okt. gastiert das Damen-Salonorchester
!! „Neu Wien" !!
31753

Dr. med. H. Dünschmann
prakt. Arzt
wohnt jetzt
Langgasse 48
Sprechstunden von 8—10 und von 3—4 Uhr.
Fernsprecher Nr. 3067.
31843

Willy Heerlein
Dentist,
Goldgasse 16, II.
(31370
Sprechstunden:
Wochentags von 9 bis 12, und 2 bis 6,
Sonntags von 10 bis 12.
Spezialität:
Kronen u. Brücken
Umarbeitung von schlecht passenden Gebissen bei billigster Berechnung.
Reparaturen schnell u. unter Garantie.

Für Vereins-Feste.
Vereins-Abzeichen, gerägt und echt Emaille. Lose, gerollt mit Ring 1000 Stck. 2.50 Mk. Polonaise-, sowie alle Fest- u. Vereins-Artikel, äußerst billig im Spezialgeschäft v. Karl Weber, Kaiser-Friedrich-Ring 33. 31696

Dienstag, 17. Oktober, abends 7½ Uhr,
im grossen Saale der „Wartburg", Schwalbacher Strasse 51
Wohltätigkeits-Konzert
zum Besten der Sommerpflege armer Kinder
veranstaltet von
Frau Gussy Aloff (Sopran), Konzertsängerin von hier
unter freundl. Mitwirkung von Frau Baronin Marie Wuytiers, Haag (Alt), Fräulein Valesca Schüssler (Mezzosopran), Frl. Conny Neebe (Geige), Hrn. Walter Fischer (Klavier).
Programme u. Karten à 2 Mk., 1 Mk. u. 50 Pfg. in allen Musikalienhandlungen, bei J. C. Glücklich, Moritz & Münzel und im Damenklub. 5192

Neroberg.
Morgen Sonntag, nachmittags 4 Uhr:
Grosses Konzert
ausgeführt von der Kapelle des Inf.-Regts. von Gersdorff (Kurh. Nr. 80) unter persönlicher Leitung ihres Obermusikmeisters Herrn E. Gottschalk. 31638
Eintritt 20 Pfg. Eintritt 20 Pfg.

„Friedrichshof", Friedrichstraße — 43. —
Heute
Münchner Oktober- u. Kostümfest
mit Original Oberbayerischem Oberlandler-Konzert.
Eintritt frei. 5172

Kronenburg.
Brauerei-Ausschank.
Sonnenbergerstr. 80, Wiesbaden, Haltestelle d. Elektrischen.
Altrenommiertes bürgerl. Haus mit grossem Saal und Nebenräumen.
ff. Kronenbier hell nach Pilsner, dunkel nach Münchner Brauart 31787
ff. Küche, Diners, Soupers. Weine erster Firmen
Kaffee, Tee, Schokolade. — Billigste Preise.
Jeden Sonntag von 4 Uhr ab: Konzert mit Tanz.
Es ladet ergebenst ein Emil Rücker.

Kaufmännischer Verein Wiesbaden E. V.
Mittwoch, den 18. Oktober 1911,
abends 8½ Uhr
im Saale der Turngesellschaft, Schwalbacher Strasse
Vortrag
des Herrn Pfarrer C. Jatho, Köln a. Rh.
über:
Die religiöse Bedeutung der Persönlichkeit Jesu.
Eintrittskarten: Reservierter Platz Mk 2.50 sind zu haben bei J. Chr. Glücklich, Wilhelmstr. 53.
Tageskarten: Mk. 1.50 bei Walter Seidel, Cigarrenhdlg., Wilhelmstr. 56 (31844

Kaninchen-Zucht-Verein, Wiesbaden
(gegründet 1907).
Samstag, den 14., Sonntag, den 15. und Montag, den 16. Oktober
II. lokale Kaninchenausstellung
im
Restaurant „Germania", Helenenstraße 21
verbunden mit (31896
Kaninchen-Preisschiessen.
Eintritt 30 Pfg. Kinder 10 Pfg.
Das Ausstellungskomitee.

Verein Wiesbadener Handelsgärtner
(gegründet 1892.)
Samstag, den 14. Okt. 1911, abends 8½ Uhr im Saale des „Turnvereins", Hellmundstr. 25
19. Stiftungs-Fest
verbunden mit Abendunterhaltung, Theater und darauf folgendem Ball, sowie große 5141
Pflanzen-, Obst- und Gemüse-Ausstellung.
Mitglieder und Freunde des Vereins sind freundlich eingeladen.
Eintritt frei! Der Vorstand.

Restaurant „Pfau"
Ecke Schwalbacher- u. Faulbrunnenstrasse.
Philipp Pauly.
Wirklich guten bürgerlichen Mittagstisch
(Hausmannskost) in und ausser Abonnement. 31688
Reichhaltige gutgewählte Abendkarte.

Saalbau „Burggraf",
Waldstr. 55, nahe den neuen Kasernen. Endstation d. elektr. Bahn
Morgen Sonntag, den 15. Oktober findet:
Grosse Tanz-Musik
in meinem neurenovierten Saale bei freiem Eintritt statt.
Wozu freundlichst einladet 5191
Friedrich Schmitzer.

Saalbau Friedrichshalle
gegenüber der Germania-Brauerei.
Haltestelle der elektr. Bahn nach Mainz.
Jeden Sonntag:
Grosse Tanz-Musik.
Anfang 4 Uhr. Eintritt frei. 31790
Es ladet ergebenst ein W. Hofmann.

Saalbau „Zur Rose", Bierstadt.
Jeden Sonntag: Große Militär-Musik,
wozu freundlichst einladet Ph. Schiebener.
Prima selbstgekelterter Apfelwein. 31679

Gasthaus, Saalbau und Café „Zum Bären", Bierstadt.
Neuerbauter, 1000 Personen fassender Saal. ff. Tanzfläche. — Separates Sälchen mit Piano für Gesellschaften. Schöner Garten.
Goldene Medaille
Jeden Sonntag: Große Tanzmusik.
Prima Speisen und Getränke.
Telephon 3770. Karl Friedrich, Besitzer. Telephon 3770
Haltestelle der elektrischen Bahn Wiesbadenerstraße

Gasthaus u. Saalbau „Zum Adler" Bierstadt
Größter Saal am Platze.
Jeden Sonntag: Große Tanzmusik,
ausgeführt von der Kapelle Mai.
Spiegelglatte Tanzfläche. Prima Speisen u. Getränke
Es ladet freundlichst ein Ludw. Brühl, Besitzer. 31698
Haltestelle der elektrischen Bahn: Rathaus.

Heute Abend: Metzelsuppe.
Restaurant Göbel, Friedrichstr. 31

Restaurant zur Börse, Mauritiusstraße 8.
Heute Samstag: Metzelsuppe,
wozu freundl. einladet F. Dietrich. 3197

Restauration Fürst Bismarck, Bismarckring 14.
Heute Metzelsuppe, wozu freundlichst einladet 3170
f. V.: Johann Raab.

Kirchliche Anzeigen.

Evangelische Kirche.

Marktkirche.

Sonntag, den 15. Okt., 18. S. n. Trinit.*)
Hauptgottesdienst 10 Uhr: Pfarrer Bickel (Beichte und heil. Abendmahl). Abendgottesdienst 5 Uhr: Schüßler.

*) Die Kollekte ist für den evangel.-kirchl. Hilfsverein bestimmt.

Jeden Mittwoch von 6—7 Uhr: Orgel-Konzert. Eintritt frei; Programm 10 Pfg.

Pfarrhaus, Luisenstr. 34

Arbeitsstunden des Nähvereins am 24. Oktober, nachm. um 4.30 Uhr.

Sämtliche Amtshandlungen werden dauernd vom Pfarrer des Seelsorgebezirks ausgeführt: 1. Nordbezirk: Zwischen Sonnenberger Str., Langgasse, Marktstr., Museumstr., Bierstadter Straße: Dekan Bickel. — 2. Mittelbezirk: Zwischen Bierstadter Straße, Museumstraße, Marktstraße, Michelsberg, Schwalbacher Straße, Friedrichstraße, Frankfurter Straße: Pfarrer Schüßler. — 3 Südbezirk: Zwischen Frankfurter Straße, Friedrichstraße, Schwalbacher Straße, Rheinstraße, Kaiserstraße: Pfarrer Beckmann.

Bergkirche.

Sonntag, den 15. Okt., 18. S. n. Trinit.
Hauptgottesdienst 10 Uhr: Pfarrer Veesenmeyer. Abendgottesdienst 5 Uhr: Pfarrer Grein. Amtshandlungen: Taufen und Trauungen: Pfarrer Veesenmeyer. Beerdigungen: Pfarrer Grein.

Gemeindehaus, Steingasse 9, finden statt:

Jeden Sonntag, nachm. von 4.30 bis 7 Uhr: Jungfrauen-Verein der Bergkirchengemeinde.

Jeden Mittwoch, abends 8 Uhr: Missions-Jungfrauen-Verein.

Jeden Mittwoch u. Samstag, abends 8.30 Uhr: Probe des Evangel. Kirchengesangvereins.

Ringkirchengemeinde

Sonntag, den 15. Okt., 18. S. n. Trinit.
Hauptgottesdienst 10 Uhr: Pfarrer Merz. Kindergottesdienst 11.30 Uhr: Pfarrer D. Schlosser. Abendgottesdienst 5 Uhr: Pfarrer Philippi. (Beichte und heil. Abendmahl). Amtshandlungen: Taufen und Trauungen: Pfarrer Hahn. Beerdigungen: Pfarrer D. Schlosser.

Im **Gemeindesaal,** An der Ringkirche 3, finden statt:

Jeden Sonntag, nachm. von 4.30—7 Uhr Sonntagsverein der Ringkirchengemeinde.

Montag, abends von 8—9.30 Uhr: Jungfrauen-Missions-Verein der Ringkirche, Pfarrer D. Schlosser.

Jeden Mittwoch, nachm. von 2—3 Uhr: Sparstunden der Konfirmanden-Sparkasse der Ringkirche. Alle Kinder sind willkommen.

Mittwoch, abends 8.30 Uhr: Probe des Ring- und Lutherkirchenchors.

Donnerstag, nachm. von 4 Uhr ab: Arbeitsstunden des Gustav-Adolf-Frauenvereins.

Gottesdienst für Schwerhörige.

Sonntag, den 15. Oktober, nachmittags 3 Uhr: Gottesdienst in der Ringkirche, Pfarrer Hahn.

Gottesdienst in der Aula der Oberrealschule am Zietenring.

Sonntag, den 15. Okt., 18. S. n. Trinit.
Gottesdienst 10 Uhr: Pfarrer Philippi.

Lutherkirche.

Sonntag, den 15. Okt., 18. S. n. Trinit.
Hauptgottesdienst 10 Uhr: Pfarrer Lieber. Abendgottesdienst 5 Uhr: Pfarrer Hofmann.

Die Körperschaften der Lutherkirchengemeinde haben beschlossen, zum Zweck einer geordneteren und gründlicheren Versorgung der Gemeinde die Lutherkirchengemeinde in folgende Seelsorgebezirke (Sprengel) zu teilen.

Der 1. Bezirk (Pfarrer Lieber, Satoriusstr. 8) umfaßt den von der Kaiserstr., Rheinstr., Moritzstr., Schenkendorf- und Frauenlobstraße umgrenzten Teil der Gemeinde.

Der 2. Bezirk (Pfarrer Hofmann, Mosbacher Str. 4) umfaßt den von Frauenlobstr., Schenkendorfstr., Moritzstr., Rheinstr., Adelheidstr., Karlstr., Luxemburgstr., Niederwald- u. Schiersteiner Straße umgrenzten Teil der Gemeinde.

Der 3. Bezirk (Pfarrer Kortheuer, Rüdesheimer Straße 5) umfaßt den von Schiersteiner Str., Niederwaldstr., Luxemburgstr., Karlstr., Adelheidstr., Rüdesheimer Straße umgrenzten Teil der Gemeinde.

Die Bezirkspfarrer haben alle Amtshandlungen in ihrem Bezirk zu vollziehen. Dabei wird ausdrücklich bemerkt, daß nach wie vor die Gemeindeglieder in der freien Wahl ihres Seelsorgers nicht beschränkt werden sollen.

1. Konfirmandensaal II unter der Vorhalle (Eingang klein Turm neben Brauttor, Sartoriusstr.): Jeden Sonntag, nachm. von 5—9 Uhr Evangel. Dienstbotenverein; jeden Mittwoch, abends 8.30 Uhr: Christl. Verein junger Mädchen: Pfarrer Hofmann.

2. Konfirmandensaal I unter der Küsterwohnung (Satoriusstraße 10): Jeden Mittwoch, nachmittags von 3.30—6 Uhr: Arbeitsstunden des Frauenvereins der Luthergemeinde.

3. Im großen Gemeindesaal: Jeden Dienstag, abends 8.30 Uhr: Bibelstunde. Anfang Dienstag, den 24. Oktober. Jedermann ist herzlich eingeladen!

Kapelle des Paulinenstifts.

Sonntag vorm. 9.30 Uhr: Hauptgottesdienst. Herr Vikar Herkenrath. Ordination desselben durch Herrn Generalsuperintendent D. Maurer. — Vorm. 11 Uhr: Kindergottesdienst. Nachm. 4.30 Uhr: Jungfrauenverein.

Dienstag nachm. 3.30 Uhr: Nähverein.

Christl. Verein junger Männer „Wartburg", Platterstraße 2.

Sonntag, 15. Oktober, abends 8.30 Uhr: Vortrag.

Dienstag, abends 8.30 Uhr: Gesangchor.

Mittwoch, abends 9 Uhr: Bibelbesprechstunde.

Donnerstag, abends 8.30 Uhr: Bibelstunde der Jugendabteilung.

Freitag, abends 8.30 Uhr: Posaunenchor.

Samstag, abends 8.45 Uhr: Gebetsstunde.

Christlicher Verein junger Männer Wiesbaden. e. V., Schwalbacherstr. 44 II.

Sonntag: Kriegsspiel der Jugendabteilung; abends 8½ Uhr: Vortrag im Vereinshaus, Platterstraße 2.

Montag, abends 8¾ Uhr: Gesangsstunde; 8½ Uhr: Trommler- und Pfeiferchor.

Dienstag, abends 8¾ Uhr: Bibelstunde.

Mittwoch, abends 9 Uhr: Posaunenstunde.

Donnerstag, abends 8½ Uhr: Bibelstunde der Jugendabteilung.

Freitag, abends 8½ Uhr: Gemeinschaftsstunde. (Jedermann ist herzlich eingeladen); 8½ Uhr: Turnen (Blücherschule).

Samstag, abends 8¾ Uhr: Gebetstunde.

Jeder junge Mann ist zum Besuche der Vereinsstunden herzlichst eingeladen und hat freien Zutritt.

Ev.-luth. Dreieinigkeitsgemeinde.

In der Krypta der altkatholischen Kirche (Eingang Schwalbacherstraße.)

Sonntag, 15. Oktober, (18. Sonntag nach Trinitatis): Lesegottesdienst vormittags 10 Uhr.

Donnerstag, abends 8½ Uhr: Christenlehre.

Pfarrer Eikmeier.

Evangelisch-lutherische Gemeinde (der selbständigen evang.-luth. Kirche in Preußen zugehörig).

Rheinstraße 64.

Sonntag, 15. Oktober, 18. Sonntag nach Trinitatis, vormittags 10 Uhr: Predigtgottesdienst. Kand. Fritze.

Evangelisch-lutherischer Gottesdienst.

Adelheidstraße 35.

Sonntag, 15. Oktober (18. Sonntag nach Trinitatis), vormittags 9½ Uhr: Lesegottesdienst.

Pfarrer Müller.

Neu-Apostolische Gemeinde.

Oranienstraße 54, Hinterh. part.

Sonntag, 15. Oktober, vormittags 9½ Uhr: Hauptgottesdienst; nachmittags 3½ Uhr: Gottesdienst.

Mittwoch, 18. Oktober, abends 8½ Uhr: Gottesdienst und Evangelisation.

Zionskapelle. Baptistengemeinde Adlerstraße 19.

Sonntag, den 15. Oktober, vorm. 9.30 Uhr: Predigt. 11 Uhr: Sonntagsschule; nachmittags 4 Uhr: Predigt.

Mittwoch abend 8.30 Uhr: Gebetstunde.

Prediger Mundhenk.

Evang. kirchl. Blaukreuzverein.

Versammlungslokal: Marktstr. 13 (Kaffee-Halle).

Sonntag abend 8.30 Uhr: Versammlung.

Mittwoch nachm. 3.30 Uhr: Hoffnungsbund (Wellritzstraße 19). — Abends 8.30 Uhr: Bibelbesprechung und Gebetsstunde.

Donnerstag abend 8.45 Uhr: Gesangprobe.

Jedermann ist herzlich willkommen.

Blaukreuzverein, E. V., Sedanplatz 5.

Sonntag 8 Uhr: Versammlung. Herren Pfarrer Hofmann und Schüßler.

Dienstag 8.30 Uhr: Gesangstunde.

Mittwoch 2.30 Uhr: Hoffnungsbund. — 8.30 Uhr: Bibelbesprechung.

Samstag 9 Uhr: Gebetstunde.

Jedermann ist herzlich willkommen.

Altkatholische Kirche, Schwalbacherstr. 60.

Sonntag, 15. Oktober, vormittags 9¼ Uhr: Amt mit Predigt.

W. Krimmel, Pfr.

Katholische Kirche.

Pfarrei Wiesbaden.

19. Sonntag nach Pfingsten, 15. Oktober 1911.

In dieser Woche beginnt der Unterricht für die Erstkommunikanten. Gemäß Bestimmung des hochwürdigsten Herrn Bischofs vom 6. Februar d. Js. sollen die Kinder wenigstens in demjenigen Kalenderjahre, in welchem sie das 12. Lebensjahr vollenden, zur ersten hl. Kommunion geführt werden. Näheres über die Zeit des Unterrichts wird noch bekannt gegeben.

Pfarrkirche zum hl. Bonifatius.

Hl. Messen 6, 7, Militärgottesdienst (Amt) 8, Kindergottesdienst (hl. Messe mit Predigt) 9, Hochamt mit Predigt 10, letzte hl. Messe 11.30 Uhr. — Nachm. 2.15 Uhr Rosenkranzandacht mit Umgang; abends 6 Uhr Andacht mit Predigt.

An den Wochentagen sind die hl. Messen um 6, 6.30, 7.15 und 9.15 Uhr. 7.15 Uhr sind Schulmessen.

Dienstag, Donnerstag und Samstag abend 6 Uhr ist Rosenkranzandacht.

Beichtgelegenheit: Sonntagmorgen von 6 Uhr an, Samstagnachm. 4—7 und nach 8 Uhr.

Maria-Hilf-Kirche.

Sonntag. Hl. Messen um 6 (gemeinsame hl. Kommunion des Jungfrauenvereins) und 7.30 Uhr; Kindergottesdienst (Amt) 8.45 Uhr; Hochamt mit Predigt 10 Uhr. — Nachm. 2.15 Uhr Rosenkranzandacht; abends 6 Uhr sakramentalische Andacht mit Umgang.

Beichtgelegenheit: Samstag nachm. von 5—7 und nach 8 Uhr, Sonntag früh von 6 Uhr an.

An den Wochentagen sind die hl. Messen um 6.30, 7.15 und 9.15 Uhr; 7.15 Uhr sind Schulmessen.

Donnerstag früh 6.30 Uhr hl. Messe in der Waisenhauskapelle.

Montag, Mittwoch und Freitag abend 6 Uhr Rosenkranzandacht; an den übrigen Tagen wird der Rosenkranz in der Schulmesse gebetet. Samstag 5 Uhr Salve.

Evang. Gottesdienst in Sonnenberg.

Sonntag, den 15. Oktober (18. n. Trinit.). Vorm. 10 Uhr: Hauptgottesdienst. Nachm. 2 Uhr: Predigtgottesdienst. Nachm. 3 Uhr: Kindergottesdienst.

Möbel auf Kredit!

Spezialität: Lieferung kompl. Wohn.-Einrichtungen und Braut-Ausstattung von 150.— M. an.

Zimmer-Einrichtungen von 85.— M. Anzahlung 6.— M.
1 kleine Wohn.-Einrichtung von 130.— M. Anzahlung 12.— M.
1 einf. Wohn.-Einrichtung von 260.— M. Anzahlung 20.— M.
1 bess. Wohn.-Einrichtung ca. 350.— M. Anzahlung 25.— M.

Herren- und Burschen-Anzüge
Damen-Kostüme
Blusen, Röcke
in größter Auswahl bei geringer Anzahlung.
Abzahlung wöchentlich 1 M.

1 Bettstelle mit Matratze, Kleiderschränke, Vertikos, Sofas, Spiegel, Spiegelschränke, Kommoden, Küchenschränke, Tische, Stühle, Teppiche, Kinder- u. Sportwagen von 3 Mark Anzahlung an

Beamten u. Kunden erhalten alle Waren ohne Anzahlung.
Abzahlungen nach Uebereinkunft.
Lieferung franko auch nach auswärts.

Besichtigen Sie bitte meine Möbel-Ausstellung ohne jeden Kaufzwang.

J. Wolf Wiesbaden 41 Friedrichstr. 41 früher 33.
Grösstes und vornehmstes Kaufhaus mit Kredit-Bewilligung.

Jeder kann für 25 Pf. 1 Pfund Fleisch essen. Ia Schweinekleinfleisch bestehend aus fleischigen Rippen, Köpfen, Beinen, Schwänzen p. p. garantiert tierärztlich untersucht, saub. inländische Ware in Kübeln von 30 Pfund an p. Pfund 25 Pf., Postkolli enthaltend 9 Pfund 3 Mk. Ia gef. Schweinsköpfe mit voller Fettbacke p. Pfund 40 Pf. Ia knochenloses Schweinefleisch gekocht und konserviert in 9-Pfund-Dosen, p. Dose 5 Mk. Alles ab hier p. Nachnahme. Nichtgefallendes retour. H. 288
Alb. Carstens, Altona 43, Eimsbüttlerstr. 63.

Studt's Delikateß-Schwarzbrot
(nach Kölner Art)
ein sehr wohlschmeckendes, würziges Roggenschrotbrot, regt die Darmtätigkeit an. 31850
Niederlage bei: Friedr. Groll, Adolfsallee, Ecke Goethestraße und Aug. Kortheuer, Nerostraße 26.
In Biebrich: F. Schneiderhöhn, Rheinstr. 11—13

Hauptbureau: Nikolasstrasse 5.

L. Rettenmayer's Wiesbadener Möbelheim

Lagerhaus für Möbel und Hausrat etc., Reisegepäck und Güter aller Art.

Modern eingerichtet, feuerfest und sicher! Denkbar beste, billige und sachgemässe Aufbewahrung von grössten wie kleinsten Quantitäten auf kurze wie lange Zeit.

Ausser den allgemeinen Lagerräumen sind vorhanden: Lagerräume nach Würfelsystem (getrennte Abteile). Sicherheits-Kabinen unter Verschluss des Mieters.

Tresorraum (Panzertüren) mit eisernen Schränken unter Verschluss der Mieter.

Kostenanschläge, Prospekte und Bedingungen gratis und franko durch:

L. Rettenmayer, Königlicher Hofspediteur.

Spedition, Möbeltransport, Verpackung und Lagerung.

Achtung ausschneiden!

Nie wiederkehrende Gelegenheit!!

Weil ich stets Gelegenheits-Einkäufe mache, von einzelnen Herren- u. Knabenanzügen (darunter Neuheiten dieser Saison, 1- u. 2-reihig, auf Roßhaar gearbeitet), Hosen, Paletots, Joppen etc. etc., die aber in Farben- und Größen-Sortiment nicht mehr komplett am Lager, offeriere ich einen Posten Anzüge, deren früherer Preis 15—45 Mk. war, jetzt von Mk. 10 Mk. an u. höher. Seltene günst. Angebot eines Postens Knaben-Anzügen, Joppen und Hosen, besonders für Schulzwecke und diese Jahreszeit geeignet, ebenfalls in Größe und Farbensortiment nicht mehr komplett, zu und unter Einkaufspreis.

Bitte sich von dieser überaus günstigen Offerte zu überzeugen. Es lohnt sich, jetzt schon seinen Bedarf, wenn auch momentan kein Gebrauch vorliegt, zu decken. Ein Versuch — und Sie bleiben treuer Kunde.

J. Drachmann.

nur Neugasse 22
1. u. 2. Stock. 31328

Bitte genau auf Straße und Hausnummer zu achten, weil kein Laden.

Jeder Käufer, der diese Annonce mitbringt, erhält beim Einkauf von Mk. 5.— ein Portemonnaie gratis.

Eine gewaltige Menge Schuhwaren für Herbst und Winter ist in der letzten Zeit eingetroffen.

Der Einkauf in erstklassigen Häusern, sowie mein großer Umsatz ermöglicht mir, meinen Kunden für **wenig Geld** nicht geringe, **sondern prima gute Ware** zu verkaufen.

Ich offeriere:

In Auswahl und Qualität auf der Höhe stehend.

Herren-

Dauerhafter Sonntagsstiefel	Mark 6.50
Weiches Rindboxleder, Schnür-, Schnallen- oder Zugstiefel	„ 7.50
Chevreau mit Lackkappe	„ 7.50
Boxkalf auf Rand genäht	„ 10.50
Arbeiter-Schuhe und Stiefel mit und ohne Nägel, in sehr großer Auswahl	von Mk. 6.50 an

Damen-

Wichslederstiefel	Mark 5.75
Eleganter Stiefel, mit u. ohne Lackkappe	„ 6.75
Boxkalf, schicke Formen	„ 6.90
Boxkalf-Stiefel, elegant	„ 7.50
Boxkalf-Stiefel mit Lackkappen, Derby	„ 8.50
Boxkalf-Rahmenarbeit	„ 9.50
Goodyear Welt	„ 10.50

Kinder-

Kalbinstiefel, 25—26	Mark 3.50
Kalbinstiefel, 27—30	„ 4.25
Kalbinstiefel, 31—35	„ 4.75
Schulstiefel, 25—26	„ 3.75
Schulstiefel, 27—30	„ 4.50
Schulstiefel, 31—35	„ 5.25
Boxkalf, 25—26	„ 4.50
Boxkalf, 27—30	„ 5.25
Boxkalf, 31—35	„ 6.50
Kinderschuhe	von Mk. 1.50 an

Coulanteste Bedienung.

Schuhe für empfindliche und extra starke Füße für Damen und Herren stets auf Lager.

Umtausch gerne gestattet.

Es kommen nur ausgeprobt gute Qualtäten zum Verkauf für die ich weitgehendste Garantie in Bezug auf Haltbarkeit übernehmen kann.

Vorschriftsmäßige Militär- Zug- und Schaftenstiefel.

Mache speziell aufmerksam auf einen jetzt eingetroffenen Riesenposten **Hausschuhe u. Pantoffeln** in Leder, Filz und Kamelhaar, zu ganz billigen Preisen. Sie finden eine erstaunliche Auswahl in **Luxus-Schuhwaren**, Marke „Silvana" und sonstige erstklassige Fabrikate, in **apartesten Fassons.**

Ferner **doppelsohlige Jagd- und Touristen-Stiefel** mit **Kork-Zwischensohlen** zu **bekannt billigen Preisen.**

Schuhhaus Sandel Marktstraße 22

Telephon 1891.

Verkauf im Laden Parterre, sowie im Hauptlager 1. Stock.

Geschäftsprinzip: Großer Umsatz, kleiner Nutzen. 31326

Günstige Gelegenheit für Wiederverkäufer. **Spezialität: Vom Guten das Beste.**

Bügelmaschinen,

Hand- u. Kraftbetrieb, m. anerkannt vorzüglicher Leistung, liefe. preiswert u. z. günstig. Zahlungsbedingungen Ph. Lauth, Waldstr. 59, Vertreter der **Apparatebauanstalt Ludwigsburg, G.m.b.H.** Jederzeit Vorführung i. Betrieb 7983

Straussfedern-Manufaktur

* Blanck *

Export, En gros, Detail

Friedrichstr. 39, 1. Stock,

Ecke Neugasse.

Grösstes Lager in

Pariser Herbst-Neuheiten.

Straussfedern u. Pleureusen, Hüte, Hutbesätze, Stoffe, Blumen, Reiher, Flügel, Fantasies, Boas etc. ::

Beste und billigste Bezugsquelle.

NB. Federn, Pleureusen Boas, Reiher etc. etc. werden gewaschen, gefärbt u. wie neu hergerichtet. 31392

Lassen Sie sich von diesem Manne Ihr Lebensschicksal voraussagen!

Sein wunderbares Können, das menschliche Leben von der Ferne aus zu lesen, erstaunt alle die, welche ihm schreiben.

Tausende von Leuten in allen Lebenslagen haben schon von seinem Rat profitiert. Er zählt Ihre besonderen Fähigkeiten auf, zeigt, wo Ihnen Erfolg winkt, wer Ihnen Freund, wer Feind, sowie die guten und schlimmen Wendepunkte Ihres Lebens. Seine Beschreibung **vergangener, gegenwärtiger** und **zukünftiger Ereignisse** wird Sie erstaunen, wird Ihnen nützen. — **Alles, was er dazu braucht,** ist Ihr Name (in Ihrer eigenen Handschrift) sowie Geburtsdatum und Geschlecht. **Kein Geld nötig.** Beziehen Sie sich einfach auf diese Zeitung und verlangen Sie eine Leseprobe **gratis.**

Herr Paul Stahmann, ein erfahrener deutscher Astrologe, Ober-Niewsadern, sagt:

„Die Horoskope, die Herr Professor Roxroy für mich ausgestellt hat, sind ganz der Wahrheit entsprechend. Sie sind ein sehr gründliches, wohlgelungenes Stück Arbeit. Da ich selbst Astrologe bin, habe ich seine planetarischen Berechnungen und Angaben genau untersucht und gefunden, daß seine Arbeit in allen Einzelheiten perfekt, er selbst in dieser Wissenschaft durchaus bewandert ist. Herr Professor Roxroy ist ein wahrer Menschenfreund; jedermann sollte sich seiner Dienste bedienen, denn es lassen sich dadurch sehr viele Vorteile erzielen."

Baronin Blanquet, einer der talentiertesten Pariserinnen, sagt:

„Ich danke Ihnen für meinen vollständigen Lebenslauf, der wirklich außerordentlich akkurat ist. Ich habe schon verschiedene Astrologen konsultiert, doch niemals erhielt ich eine so wahrheitsgemäße, so vollständig zufriedenstellende Antwort. Ich will Sie gerne empfehlen, und Ihre wunderbare Wissenschaft unter meinen Freunden und Bekannten bekannt machen."

Wenn Sie von dieser Offerte Gebrauch machen und eine Leseprobe erhalten wollen, senden Sie einfach Ihren vollen Namen und genaue Adresse ein, nebst Tag, Monat, Jahr und Ort Ihrer Geburt (alles deutlich geschrieben), sowie Angabe, ob Herr, Frau oder Fräulein. Nach Belieben können Sie auch 50 Pfg. in Briefmarken Ihres Landes beilegen, für Porto-Auslagen und Schreibgebühr. Adressieren Sie Ihren mit 20 Pfg. frankierten Brief an **Roxroy**, Dept. 835 B., 177a Kensington High Street, London W., England. 3. 27

Bettwaren

Bettdrelle, Bettbarchente, Federleinen

garantiert federdicht,

Bettfedern u. Daunen in allen Preislagen

per Pfd. von 60 Pf. an.

fertig gefüllte Betten, wollene Coulten und Steppdecken. 31690

Telephon 896. **Wilhelm Reitz,** Marktstr. 22.

Brennholz.

Anzündeholz	per Zentner Mk. **2.20**
Abfallholz	„ „ „ **1.30**

liefert frei Haus 30784

Dampfschreinerei Heinrich Biemer,

Telephon 766. **Dotzheimerstr. 96.**

Oefen

Dauerbrand und Regulier-Oefen wegen Räumung des Lagers zu den billigsten Preisen. 31851

Gebrüder Ackermann,

Luisenstraße 47.

Meine

Tanzkurse

nach moderner Richtung, verbunden mit Anmutslehre, beginnen **Mitte Oktober** im Unterrichtslokal

„Hotel Vogel", Rheinstrasse 27.

Durch Teilnahme an der diesjähr. Fachschule des Bundes Deutscher Tanzlehrer in Cassel ist es mir möglich, meine Kurse besonders lehrreich zu gestalten.

Zwecks Zusammenstellung passender Zirkel, bitte ich baldgefl. Anmeldungen in meiner Wohnung **Gustav-Adolfstr. 6, part.,** bewirken zu wollen. 31685

Adolf Donecker,

Lehrer für Gesellschafts- und Kunsttänze.

Mitglied des Bundes Deutscher Tanzlehrer.

Persil

Zwei Frauen wissen immer mehr wie Eine! Von Persil aber wissen Millionen, daß es für die **Hauswäsche** nichts praktischeres gibt, als Persil, das unübertroffene, selbsttätige, unschädliche Waschmittel! Unerreicht in Wasch- u. Bleichkraft, einfach in der Anwendung u. billigst im Gebrauch.

Garantiert unschädlich. Erhältlich nur in Original-Paketen.

HENKEL & Co., DÜSSELDORF.

Alleinige Fabrikanten auch der weltberühmten

Henkel's Bleich-Soda

Moderne elegante

Damen-Konfektion

Kostüme
Kostümröcke
Blusen
Unterröcke
Jacketts
Paletots
Kindermäntel

auf ganz bequeme

Teilzahlung

in grosser Auswahl.

Änderungen gratis! Niedrige Preise.

31313

S. Buchdahl,

Wiesbaden, Bärenstrasse 4.

Deutscher Cognac

dessen Alkoholgehalt ausschliesslich aus Wein gewonnen ist, per 1/1 Flasche Mk. 3.—, 3.50, 5.—

Billige Cognac-Verschnitte

per 1/1 Flasche von Mk. 1.50 an.

Wilhelm Hirsch

Bleichstr. 17 **Weinhandlung** Bleichstr. 17

Telephon 868. Gegründet 1878

Moderne zweireihige Ulster

Unsere Ulster werden wegen der auffallend schicken Passform u. wegen der besonderen Eleganz des Schnittes in den weitesten Kreisen gerühmt.

Herren-Ulster zweireihig, engl. Geschmack	28.–	30.– Mk.
Herren-Ulster zweireihig, moderne, braune Töne	33.–	36.– Mk.
Herren-Ulster zweireihig, neuestes Cheviotgewebe	44.–	48.– Mk.
Herren-Ulster zweireihig, modernste Flauschstoffe	48.–	54.– Mk.
Herren-Ulster zweireihig, weicher Flausch	58.–	64.– Mk
Herren-Ulster zweireihig, feinster englischer Geschmack	68.–	74.– Mk

Besondere Beachtung verdient unsere Abteilung:

Ulster für Burschen

Jünglinge und Knaben.

Besonderer Schick des Schnittes! Eleg. Paßform! Preiswürdigkeit! sind die Vorzüge unserer Burschen-Jünglings- und Knaben-Ulster.

Extra-Abteilung:

Kleidung für korpulente Herren.

Wir unterhalten für korpulente Herren grosses Lager bis zu den grössten Weiten, und ist die elegante Passform trotzdem staunenswert!

Gebr. Manes

WIESBADEN

Kirchgasse 64 ∴ Walhalla Ecke.

12 eigene Verkaufs-Geschäfte: Wiesbaden Nürnberg Mannheim Plauen Bochum Bamberg Bayreuth Chemnitz Gera Kaiserslautern Fürth Ansbach.

31318

Für körperlich zurückgebliebene und skrophulöse Kinder empfehle als vorzügliches Stärkungsmittel

feinsten neuen Medizinal-Lebertran,

garantiert reine, doppelt filtrierte Ware, den Anforderungen des deutschen Arzneigesetzbuches genau entsprechend, von angenehmem Geschmack, deshalb von Kindern mit Vorliebe genommen. Vorrätig in Flaschen à 80 Pfg. und Flaschen à 50 Pfg., sowie lose ausgewogen. 3131

Nassovia-Drogerie Chr. Tauber,
Wiesbaden, Kirchgasse 6. Telefon 717.

Kein Laden, daher sehr bill. Preise.

Tapeten : Linkrusta : Linoleum
Grösste Auswahl. — Muster sofort.

Julius Bernstein,
I. Etage 6 Michelsberg 6 Tel. 2256.

Wichtig für Hausfrauen

Um die Rasenbleiche zu ersetzen, kaufen Sie sich für 15 Pfg. ein Paket „SEIFIX". Die Wäsche wird schneeweiß u. leidet nicht im Geringsten. Ein Versuch überzeugt.

Z 18

VEREINE

erhalten ihre Drucksachen, wie

Jahresberichte, Statuten, Festschriften, Eintrittskarten etc.

am billigsten angefertigt im

Wiesbadener General-Anzeiger

Mauritiusstrasse 12.